

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Ausgabe 8800.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Frangirgeld 1 Thlr. 10 Rgr.

Inserate
die Spaltzeile 1/4 Rgr.
Reclamen unter d. Redactionschrift
die Spaltzeile 2 Rgr.

Alle
Otto Riemer,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Redacteur Fr. Hüner.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen in den Sonntagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 21. März.

1871.

N^o 80.

Bekanntmachung.

Nachdem Inhalt Verordnung der königlichen Departements-Ersatz-Commission in Folge der abgelehnten theilweisen Demobilisirung hinsichtlich der mit Berechtigungs-Schein zum einjährig freiwilligen Dienste versehenen jungen Leute die Vorschriften in §§. 159 und 165 der Militär-Ersatz-Instruction wieder in Kraft getreten, wozu während der gewöhnlichen Friedensverhältnisse der zum einjährig freiwilligen Dienste Berechtigte seinen Dienstantritt bis zum 1. October des Kalenderjahres, in welchem er das 23. Lebensjahr vollendet, aussetzen darf u. s. w., so wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zum einjährig freiwilligen Dienste berechtigten jungen Leute, welche sich in diesem Jahre vor der Kreis-Ersatz-Commission gestellt, und bereits Ordre zur Stellung vor der Departements-Ersatz-Commission erhalten haben, vor letzterer nicht zu erscheinen brauchen.

Leipzig, am 17. März 1871.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirks Leipzig-Stadt.
Dr. Flügmann.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die Vorlesungen an hiesiger Universität im bevorstehenden Sommersemester am 17. April ihren Anfang nehmen.

Verzeichnisse der in dem gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu bekommen.
Leipzig, den 15. März 1871.

Die Immatriculations-Commission.

v. Burgsdorff, Fr. Zarnke, Hefler,
Königl. Reg.-Bevollmächtigter, d. J. Rector, Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

Für den Neubau der Nicolaischule an der fortgesetzten Königsstraße hier sollen die Zimmerarbeiten im Submissionsweg vergeben werden. Diejenigen, welche die Ausführung dieser Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, wollen die Blankette, Bedingungen u. s. w., sowie die dazu gehörenden Zeichnungen auf unserm Bauamte gegen Hinterlegung einer Caution von 10 Thalern abholen und denselbst, mit ihren Preisforderungen versehen, bis zum 27. dieses Monats Abends 6 Uhr nieder abgeben. Die Blankette sind zu versiegeln und mit der Aufschrift „Nicolaischul.-Neubau“ zu versehen.
Leipzig, am 17. März 1871.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Im neuen Krankenhause an der Waisenhausstraße (ehemal. Waisenhaus) sollen Freitag den 24. März 1871 von früh 9 Uhr an eine Anzahl gestimmte Thüren, Fenster und Defen, eiserne Stadteiser, Fenster- und Thürbeschläge, Holz- und Sandsteinsäulen, Treter u. s. w. u. s. w. kleineren Partien gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 18. März 1871.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts im Einverständniß mit dem königlichen Ministerium des Innern auf Grund eines Gutachtens des Landes-Medicinal-Collegiums die auf den hiesigen Friedhöfen seit dem Jahre 1866 nicht mehr gestattete Anlegung von ausgemauerten Gräften und Gräbern unter der Bedingung für unbedenklich und zulässig erachtet worden ist, daß

- 1) Gräfte nur an den Friedhofsmauern angelegt und mit einem die anstossende Mauer überragenden, unmittelbar an letzterer in die Höhe zu führenden Ventilationsrohre versehen, im Uebrigen aber sofort nach jedesmaliger Einsetzung einer Leiche in dieselben fest verwahrt werden;
- 2) die Leichen Soldat, welche an einer Krankheit verstorben sind, deren Ansteckungsfähigkeit noch über den Tod hinaus angenommen wird, nur dann in eine Gruft beigesetzt werden dürfen, wenn in Bezug auf die Beschaffenheit der zu verwendenden Särge den Anforderungen in §. 5 der Verordnung vom 2. Januar 1867 entsprochen wird und;
- 3) die ausgemauerten Gräber wie die gewöhnlichen Gräber ausgefüllt und mit einem Erdbügel bedeckt werden.

so machen wir dieses mit dem Bemerkten bekannt,

daß zur Anlegung von ausgemauerten Gräften und Gräbern auf den Friedhöfen, welche erstere nur in Wandstellen zulässig sind, bei und besondere (baupolizeiliche) Genehmigung nachzusuchen und das Verfügen von Leichen in Gräften nur nach beigebrachter ärztlicher schriftlicher Bescheinigung, daß das zu Beerdigende nicht an einer Krankheit verstorben ist, deren Ansteckungsfähigkeit noch über den Tod hinaus angenommen wird, außerdem nur in einem sorgfältig verlötheten Metallsarge gestattet ist, bei Beerdigungen in ausgemauerten Gräbern aber dieselben wie gewöhnliche Gräber auszufüllen und mit einem Erdbügel zu bedecken sind.

Die obengedachte ärztliche Bescheinigung ist gleichzeitig mit der Anmeldung der Beerdigung bei dem Friedhof-Inspector einzureichen, welcher auch die Aufsicht über den vorgeschriebenen festen Verschluß der Gräfte bez. der Metallsärge zu führen hat, in welcher letzteren Hinsicht ebenfalls vor der Beerdigung genügender Nachweis (durch schriftliche Bescheinigung eines Arztes oder Technikers) über die vorgeschriebene Beschaffenheit des zur Verwendung gekommenen Sarges beizubringen ist.
Leipzig, den 16. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerull.

Bekanntmachung.

Die für den Neubau der Nicolaischule zur Submission ausgeschriebenen Steinmearbeiten sind vergeben.
Leipzig, am 17. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wittsch, Ref.

Holzauction.

Mittwoch am 22. d. M. soll Vormittags von 10 Uhr an im Rosenthal, und zwar auf den Durchstichen in der Nähe der Leibnizbrücke und im f. g. wilden Rosenthal, eine Partie Wurzelhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Durchstich in der Nähe der Leibnizbrücke.
Leipzig, am 14. März 1871.

Des Rathes Forstdeputation.

In Frühlingsanfang.

Lenzlied von Herman Semmig.*

Unter dem Baume
Lag ich im Traume,
Als es mich weckte mit monnigem Klang;
Lieblich und leise
Liedte die Weise;
War es der Rinne, war's Vogel-Gesang?

Zarter Gefühle
Süßes Gemüthe
Fühl' ich mir plözlich im Herzen erblühen;
Was ich dort trangen
Sehe, sind's Wangen
Oder sind's Rosen, die schamhaft erblühen?

Träumerisch Wähnen,
Himmliches Sehnen
Driht mit der Dämmerung über mich ein.
Leuchten mit Sterne
Dort in der Ferne
Oder sind's Augen mit zärtlichem Schein?

Holder Gedanken
Irrer und Schwanken
Hält mir verwirrend die schwachende Brust.
Ist es nur Eines,
Ach! oder Keines
Oder wohl Beide? o selige Lust!

Süßes Ersehnen
Fühl' ich mich wecken;
Sieh, der Lenz ist gekommen ins Land
Und ihm zur Seite,
Reizend Geleite,
Führt er die Liebe an rosigem Hand.

* Haben wir heute zu Frühlingsanfang obiges zur
Komposition geeignetes und hiermit empfohlenes Gedicht
aus dem Lenzlied hier desprobenem Werke über die tran-
scendentalen Dichter entstehen, sprechen wir die Hoffnung
aus, daß uns der Dichter endlich mit einer Herausgabe
seiner Werke erfreut. Es wäre unrecht, wenn eine lange
Verweigerung ihm den ehrenvollen Rang tauben sollte,
der ihm als Dichter in unserer Literatur gebührt.
D. M.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 20. März. Am gestrigen Sonntag feierte das festlich geschmückte Dresden die Rückkehr Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg aus Frankreich. Nach 11 Uhr Vormittags fuhr Sr. Majestät der König mittelst Extrazugs im königlichen Salonwagen bis Tharandt entgegen, während die Frau Prinzessin Georg bereits am Sonnabend Abend ihren Gemahl in Hof eingeholt. Der Herron des böhmischen Bahnhofes war mit den Hüften des königlichen Paares, mit Guirlanden und frischen Gewächsen decorirt. Außer den höhern Militärs, einem zahlreich vertretenen Officiercorps, den Ministern und höchsten Regierungsbeamten u. s. w. hatte sich auch eine Deputation des Dresdner Rathes und der Stadtverordneten, aus 12 Mitgliedern bestehend, auf dem Herron zum Empfang der hohen Herrschaften eingefunden. Als um 1 Uhr 25 Minuten der Zug auf dem Bahnhofe anlangte, verließen die hohen Herrschaften den Salonwagen. Sr. Majestät der König verabschiedete sich alsbald und fuhr nach dem königlichen Palais, während Prinz Georg auf dem Herron von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Oberbürgermeisters Potenzenhauer, welche den tapferen, unermüdeten Führer des 12. Armeecorps im Namen der Stadt begrüßte, erwiderte Sr. königl. Hoheit, daß er sich selbst kein Verdienst zuschreiben könne, er habe nur seine Pflicht erfüllt, es habe sich auch in diesem Feldzuge wieder die Pflichttreue seiner braven Soldaten bewährt u. s. w. Im I. Empfangszimmer d. s. Bahnhofes überreichte eine Anzahl Damen dem prinzl. Paare eine Menge der reizendsten Bouquets, die später in der Equipage eine reiche und duftige Decoration bildeten. Als das hohe Paar vom Bahnhofe aus durch die zu beiden Seiten aufgestellte dicke Menge mit den prinzl. Kindern fuhr, wurde es durch Zurufe und Wehen der Lüder freudig willkommen geheißen. Selbst vom Balcon des Bahnhofgebäudes, wie aus den gegenüberliegenden Häusern und den Omnibussen gaben sich Grüße kund. Die königl. Equipage lenkte alsbald vom Bahnhofe rechts nach der Beuststraße ab und fuhr dem Palais auf der Langeasse zu.
r. Leipzig, 20. März. Als ein seltenes Muster von gewissenhafter Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte darf jedenfalls die Theilnahme unserer Nachbargemeinde Breitenfeld an den jüngst vollzogenen Reichstagswahlen genannt werden. In diesem kleinen Dorf waren 49 Wähler in die Wahlliste eingetragen, und von diesen

49 Staatsbürgern haben nicht weniger als 47 abgestimmt; die übrigen 2 konnten nicht wählen, denn der eine war krank, der andere verweist. Weiteres Interesse gewinnt dieses Factum durch den Umstand, daß von den 47 Abstimmenden auch nicht einer seine Stimme dem Candidaten der Socialdemokraten, Johann Jacoby, gegeben hat.

Leipzig, 20. März. Unter den mannigfachen Verlosungen, welche neuerdings für Wohlthätigkeitszwecke ins Leben gerufen worden sind, darf die von der Dresdner Gewerbehalle eingerichtete Waaren-Verloosung die größte Beachtung beanspruchen. Dieselbe beschäftigt die Beschaffung eines Fonds für Amputirte und deren bestmögliche Wiederherstellung durch künstliche Gliedmaßen. Es sind für die Verloosung nicht weniger als 10,000 Gewinne bestimmt, darunter eine vollständige Saloneinrichtung im Werthe von 500 Thalern, ein prachtvoller Salonmöbel neuester Construction im Preise von 300 Thalern, ein Kuchbaum-Spiegelschrank, silberne Tafelaufsätze, Familien-Nähmaschinen, complete kleine Meublements, goldene Herren- und Damen-Uhren, eine große Menge Wirthschafts-, Kunst- und Luxusgegenstände u. s. w. Bilder sind definitiv ausgeschossen. Da der billige Preis eines Looses — 10 Groschen — die Theilnahme an der Waaren-Verloosung der Dresdner Gewerbehalle so bequem macht, so ist bestimmt zu hoffen, daß für den derselben zu Grunde liegenden humanen Zweck ein reichlicher Fonds erzielt werden wird.

Als ein mächtiger Anziehungspunct, wenn des Tages Arbeit geihan, bemühen sich gegenwärtig wieder die Gesangs-Vorträge der Familie Bisinger, welche allabendlich in der Theater-Restaurations stattfinden. Sämmtliche Mitglieder derselben entwickeln, jeres in seiner Art, eine prächtige Virtuosität; man weiß nicht, ob man den Preis entweder den so frühlich aufwachsenden, glodenreinen Stimmen oder der erstklassigen Fertigkeit in der Handhabung der Schlagzither und anderer Instrumente zuerkennen soll. Für die Freunde eines gesunden Humors ist durch die viertel, halben und ganzen Portionen Schnaderhähnel, welche meist die jüngsten großen Weltreignisse widerspiegeln, in jeder Weise gesorgt.

(Eingefandt.)

Auf Eingefandt Nr. 78 bitten um Aufklärung, warum Deutsche nicht humaner als Andere sein sollen. — Hierbei folgen 100 Thaler für den Internationalen Hülfverein.

Depot der Societäts-Brauerei zum Waldschlößchen. Dresden.

Lagerbier ausgezeichneter Qualität
pr. Eimer 1/2 Liter,
1 Dgd. Flaschen à 2/3 Liter Inhalt in eleganter
Ausstattung 24 Rgr. frei ins Haus.
Comptoir und Eiskellerei: Waldstraße 43.

Anton Dreher's Bier-Depot

empfehle seine ganz vorzüglichen alten
Export-Märzen-Biere.
Comptoir und Eiskellerei: Waldstraße 43.

Filliale Bad Mildenstein

in Leipzig, Gr. Windmühlstraße 41, I.
Heilung durch Kiefernabel-
dampfäder bei Husten, Keuch-
husten, Bronchitis, Bluthusten, Hämorrhoiden u. s. w. täglich für Damen u. 1—4,
für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Festtage
Nachm. geschlossen. — Wenden selbst Kiefern-
nadelquintessenz à fl. 5 Rgr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Genehmigte Stellen: In der Rathswache (Centralstation),
Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus),
am Rathaus; in der Feuerwache Nr. 4, Magazins-
gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße
(S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannisstraße;
Feuerwache Nr. 7, Hiescherplatz Nr. 8; Feuer-
wache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibereichs-
wache Nr. 1, Johannisstraße; Polizeibereichs-
wache Nr. 2, Windmühlstraße Nr. 51; Polizeibereichs-
wache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater
(Ankumplatz Nr. 2b, westliche Seite); in der
Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im
Sonnentheil; Wintergartenstraße Nr. 14 (Marienapotheke);
Dresdner Straße Nr. 22 (Dorhaus), bei dem könig-
lichen Controlleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Dorhaus),
bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße
Nr. 35 (Dreitapf & Hötzel), parterre beim Haus-
mann; Dorstenerstraße Nr. 6—8, parterre im Durch-
gang nach der Lebnadenstraße beim Hausmann;
Hagwitzer Straße Nr. 6 (Böttcher'sche Manufaktur-
Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7
oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann;
Gastbereitschaft-Kassalt (Centralischer Straße Nr. 6).
Städtliche Sparcasse. Expeditionsamt: 3-ben Durch-
gang Einzahlung u. Rückzahlungen und Einbungen
von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr. — Offerten-Commissionsamt: 1. Thor-
hoch. — Filiale für Einlagen: Maria-Apotheke,
Lange Straße Nr. 33; Drogerie-Verkauf: Wind-
mühlstr. Nr. 30; Laden-Apotheke, Wehrstr. Nr. 17a.

Bekanntmachung.

Nach dem Beschlusse der diesjährigen ordentlichen General-Versammlung der Aktionäre der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin sollen von dem Reingewinne für die Zeit vom 1. Januar bis ultimo December 1870

8% oder 16% Thaler für jede Actie

als Dividende verteilt werden, welche gegen Rückgabe der Dividendenscheine pr. 1870 Nr. 2 vom 1. April auszahlen:

Nit unterzeichnete Bank (hinter der kath. Kirche Nr. 1) und folgende Zahlungsstellen

- in **Cöln:** J. S. Stein,
- Dresden:** S. W. Bassenge & Co.,
- Düsseldorf:** Baum Boeddinghaus & Co.,
- Frankfurt a. M.:** L. S. Sabn,
- Hamburg:** die Norddeutsche Bank,
- Leipzig:** Becker & Co.

Berlin, den 17. März 1871.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.
Jachmann. Spielhagen.

Vereins-Bier-Brauerei.

Die am 1. April a. cr. fällig werdenden Coupons Nr. 11 unserer Prioritäts-Anleihe werden bereits von Mittwoch den 22. d. Mts. ab auf unserm Comptoir eingelöst.

Zugleich machen wir, unter Bezugnahme auf unsere Anzeige vom 28. November. a. p. wiederholt darauf aufmerksam, daß Ende dieses Monats die ausgelassenen 12 Scheine unserer Prioritäts-Anleihe Nr. 139. 463. 555. 638. 645. 819. 829. 856. 910. 1066. 1083. 1157.

zur Rückzahlung gelangen und von da ab nicht weiter verzinst werden.

Leipzig, den 21. März 1871.

Das Directorium.

Das Prager Kunstinstitut

„Atelier für Kalligraphie und zeichnende Künste in Prag“
Obstgasse 13, übernimmt die Anfertigung großartiger

Huldigungs-Adressen

samt Prachtenveloppen. — Im Atelier arbeiten beständig 22 Kalligraphen und acad. Maler ersten Ranges.

Alles Nähere im Programm. Adressen, Huldigungsschreiben u. c. können nach erfolgter Bestellung binnen 8 Tagen geliefert werden. Bei Portraits, welche in Diplomen zur Verwendung kommen, wird für sprechende Rehnlichkeit garantiert. — Die Kunstwerke werden offen und nicht mit Rücksicht auf Honorierung eingeliefert.

Der Director:

Friedrich Vincenz Edler von Dewald,

k. k. Professor, acad. Maler, beideter Sachverständiger für kalligraphische Kunstwerke beim k. k. Landes-, k. k. Bezirks- und beim k. k. Landesgericht als Strafgericht; Inhaber Allerh. Anerkennung für hervorragende künstlerische Leistungen von Sr. k. k. ap. M. Kaiser
Franz Josef I. von Oesterreich.

T. O. Weigel's Bucherauction.

Montag den 27. März beginnt die Versteigerung der von den Herren Professor Amels in Mählausen und Oberlehrer Auerwald in Leipzig hinterlassenen Bibliotheken.

Leipziger Adressbuch für 1871

Übernehme ich Bestellungen. Als Prämie zu demselben gebe ich gratis

9 Bände gute Unterhaltungs-Lectüre, für jede Familie passend, im Ladenpreise von 4% Thaler. Gegen Prämienzahlung von 2 Thaler für das Adressbuch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen werden.

antiquarischen Lagers.

Inhalt: Geschichte mit Hilfswissenschaften. — Medicin, Naturwissenschaften. — Mathematik, Physik, Astronomie, Kriegswissenschaft, Mechanik und vermischte Schriften.
H. Hartung in Leipzig, Goethestrasse 7.

Confirmations-scheine,

die lithogr. in Bronzebrud., nach altkirchlichem Styl. Preis 1 Ngr. In jeder Buchhandlung vorräthig.
C. H. Reclam sen., 13b Unterstaatsstrasse.

Zither = Unterricht

erteilt in und außer dem Hause H. Kabatel, Zitherlehrer, Neumarkt Nr. 23, III. Dasselbst werden Zithern verliehen.

Gedieg. Clavierunterricht u. Harmonielehre

ertheilt ein Conservat. Abt. B. H. 7. Exp. d. VI. Ein Pianofortelehrer wünscht noch einige Stunden zu belegen. Adressen R. W. 5 poste restante.

Bon morgen an können noch Damen das Schneidern, Waasnehmen und Zuschneiden bei täglich 8 Stunden Unterricht bis Ostern gründlich erlernen. Johanne Buschmann geb. Schubert, Große Windmühlenstrasse 22, III.

Ein Student in höherem Semester, der eine gute Gymnasialbildung genossen hat, wünscht in einer gebildeten Familie einige Privatstunden zu ertheilen. Adr. unter M. S. d. d. Exp. d. VI.

Jul. Hauschild, Gerberstr. 20, lehrt einf. u. dopp. ital. Buchführung (1 M. Kurs), Kaufm. Rechnen, Correspondenz (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde, Schönschreiben (auch Damenкурс).

Meine Expedition befindet sich von heute an Brühl 69, 2 Treppen. Leipzig, den 21. März 1871

Leonhard & Comp.,

Annoucen-Expedition, Neukirchhof 13, I. Etage. Bedienung reell, prompt, discret, bei möglichster Billigkeit.

Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7.

Buchführung,

Correspondenz u. Besorgung aller kaufmännischen Arbeiten übernimmt stunden- und tageweise ein erfahrener Buchhalter gegen billige Vergütung. Offerten werden unter N. A. 23 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hermann Leipelt,

Handschuhmacher. Kaufstädter Steinweg 12, Hinterhaus 1 Tr. I., empfiehlt dem geehrten Publicum preiswürdige Handschuhe in allen Farben. Auch werden Handschuhe fein gewaschen und gefärbt.

Herrenkleider

werden nach neuester Façon gefertigt und modern, sowie gar. a. rep. Schmertusch, Schröterg. 11. Eine Damenkleiderin empfiehlt sich den geehrten Damen Universitätsstr. 16, Hof r., II., bei Müller.

Den 16. April beginnt in der von Steyber'schen höheren Töchterschule, so wie in der mit ihr verbundenen Vorbereitungsklasse für Lehrerinnen ein neuer Coursus. Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitet bis Unterzeichnete täglich Mittags zwischen 12—1 Uhr. Auguste Schmidt, Königsstrasse Nr. 22.

Den geehrten Herrschaften in Leipzig diene zur Nachricht, daß ich gesonnen bin, in hiesiger Stadt ein Pensionat für junge Mädchen zu errichten, welche sich hauptsächlich in gründlichen Erlernen des Hausstandes, Schneidern und Maschinennähen ausbilden wollen. Auch würde auf Verlangen in Musik, Englisch und Französisch Unterricht erteilt. Die Forderungen würden bescheiden sein und würde Frau Fanny Pessch, Marienstraße 18, 2. Etage, nähere Auskunft geben können. Hamburg, den 17. März 1871.

Damenkleider in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Ausführung zugesichert. Damen, welchen auf einem gutstehenden Kleide etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam. Geisw. Werner, Kaufstädter Steinweg Nr. 19, II. Auch können junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, sich daselbst melden.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt F. Aug. Helme, Nicolaistraße Nr. 13.

Pilz-, Seiden-, Stoff- und Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisiert. W. Lelsching, Schretergäßchen Nr. 5.

Strohhüte werden schön gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Façons modernisiert bei Mathilde Krug, Reichsstr. 22.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben u. Verändern angenommen. H. Wolf, Reichsstrasse Nr. 43.

Strohhüte werden schnell gewaschen, gefärbt und nach neuesten Modellen modernisiert, à Stück 8 Ngr. Billige neue Strohhüte. Marie Müller, Naßmarkt, Vörsengeb.

Zöpfe werden Kaufstädter Steinweg 73 part. à Stück mit 10 Ngr. angefertigt. Bau- u. Meubel-Lacirerei, Oelfarbstreichererei, Stubenmalerei, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden schnell u. billig besorgt. Dresdner Straße Nr. 35, 3 Tr. links.

Pfänder werden schnell u. einlösen, prol. wird verschw. besorgt, auch Vorschuss geg. Dall. Str. 8, IV.

Rath u. sichere Hilfe. Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Hülfsstein, Iod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führt. Ritterstraße Nr. 25, II. Ott.

Sichere Hilfe gegen die Verklebungen des Halses, der Luftwege und Brustorgane, sowie ihre Folgezustände, wie Husten, Heiserkeit, Catarrh des Kehlkopfes, Magens, Drüsenleiden, Schleimandruf, Brustschmerzen und Nervenleiden, sowie Bleichsucht, durch ein bewährtes natürliches Heilverfahren meiner vegetabilischen Nähr-, Säfte- und Blutbildungsmittel. Broschüre nebst Empfehlungen gratis bei Otto Wüllé, Breslau, Alte Junkernstraße Nr. 25. Herrn O. Wüllé, Breslau.

Zahnkrankheiten, sowie Krankheiten des Zahnschleimes werden durch den Gebrauch des Anatherin-Mundwassers *) von Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, stets gelindert und in den meisten Fällen gänzlich geheilt. *) Zu haben allein echt in Leipzig bei Theodor Pätzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, und in der Linden-Apotheke (Ch. Schwarz).

Grinolinen für Damen von 6 Ngr. an bei Walter Naumann, Ecke der Schloßgasse.

Bertha verw. Meltz. Emser Pastillen, aus den Salzen der König Wilhelm's Heilquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Catarrhe, Verklebung, Säurebildung, Aufstossen und Verdauungsschwäche. Preis der plom-birten Schachteln 30 Kr. — 8 1/2 Sgr.

Limonade purgative, äußerst angenehmes schmeckendes Abführmittel in Flaschen à 6 und 12 Ngr., empfiehlt die Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.

Dr. Richter's elektromotorische Zahn-Salzbänder, um Kindern das Zahnziehen zu erleichtern, à Stück 10 Ngr. nur allein echt zu haben bei F. E. Doss, Thomaskirchhof Nr. 10. Ernst Lindner, Grimm. Straße 29.

Sie ist wieder da! die alte gute Raifertinte, raubenschwarz und feststehend, für Urkunden und Documente, in Flaschen à 9, 5, 3, 2 Ngr. bei Gustav Roessiger in Auerbachs Hof 15.

Grosser Ausverkauf von Nußbaum- und Mahagoni-Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren 38, Reichsstrasse 38, im Hofe parterre.

Lager schmiedeeis. u. gußeiserner Träger, Säulen, Eisenbahn-Schienen u. s. w. bei Götjes, Bergmann & Co. Neuditz bei Leipzig.

Zu dem bevorstehenden Logiswechsel empfehle ich Consol-, Pfeiler-, Sophaspiegel, Toilettenpiegel, Uhr-Consol, Bilderrahmen jeder Art, Gardinensimse und Salter, und fertigt alle Reparaturen in dieser Branche prompt und billigst. H. H. Förster, Brühl 28, Ecke der Nicolaistr.

!! Confirmanden-Anzüge !! empfiehlt in größter Auswahl, den ganzen Anzug von 6 bis 10 Ngr., sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen 12 Reichsstr. Christ Becker, Reichsstr. 12. Schneidermeister.

Hut-Fabrik H. Heinze, Große Fleischergasse 12, Stadt Gotha gegenüber, empfiehlt das Neueste in Filz-Stoff- und Zeidenhüten.

Stoffhüte für Herren und Knaben in eleganter Form, sowie Militairmützen jeder Truppen-gattung empfiehlt M. Grundmann vorm. Sast, Auerbachs Hof.

Zwirn-Handschuhe besser Qualität empfiehlt billigst T. O. Vieweg, Neumarkt Nr. 41, große Feuerfugel.



Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehren wir uns, dem hochachtbaren hiesigen sowie auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am hiesigen Tage, Kleine Windmühlengasse Nr. 12, unter der Firma **Hoffmann & Reuter** eine **Schlosserei** eröffnet haben und, gestützt auf langjährige Erfahrungen, alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten billigst und prompt effectuiren werden.
Bewachungsvoll **Hoffmann & Reuter.**

Ein- und Verkauf von **Juwelen, Perlen, Gold, Silber, Platin, Gaillosch u. s. w.**
C. F. Gütig, Fabrik und Lager Thomaskirchhof 18, Gekrätz-Anstalt Weststrasse 41.
Richard Heine **Louis Heine**
Juwelier, Leipzig.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Leipzig, Markt Nr. 17, befördern Annoncen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

Die Fabrik für technische Maschinen und Apparate von **Oscar Kropff & Co.** in Nordhausen (Thüringen) empfiehlt für Apotheker, Destillateure, Restaurateure als Nebengeschäft ihre Specialitäten in Mineralwasserapparaten zur Bereitung künstlicher Quell-, Selters- und Sodawasser. Ferner für die Bierbrauerei Bierwürze-Kühlapparate und Eismaschinen.

zur Erzeugung großer Massen Kobleis. Ferner für Besitzer großer Feuerungen die in neuester Zeit so wichtig gewordenen **Oxygenateure** selbst bei den besten Feuerungsanlagen wesentlich an Brennmaterial zu sparen. Preisverzeichnisse unter Kreuzband gratis.

Hermann Matzdorf, Reichstraße 42, empfiehlt das Neueste in **Châles u. Tüchern** jeden Genres für's Frühjahr im Detail zu **Engros-Preisen.**

Sächsische, Englische und Schweizer Gardinen in großer Auswahl empfehlen **Philipp & Meinig, Neumarkt 9.**

Gardinen gestickt und brochirt in den billigsten bis feinsten Qualitäten und allen Breiten empfiehlt **Gustav Krentzer, Grimm. Straße 8.**

Gardinen, gestickt in Tüll, do. in Null mit Tüll, do. in Null, gewebte Tüll-Gardinen (sogenannte englische) alle Genres und Breiten, brochirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten, bunte Gardinen in Kattun, Köper, Zig, Mouleaux-Stoffe in allen Breiten, Alles in reichhaltiger Auswahl, empfehle ich in anerkannt bestem dauerhaftem Fabrikate zu wirklichen Fabrikpreisen.
Pauline Gruner, Reichstr. Nr. 52.

Frühjahrs-Mode 1871.
Alles aus Deutschland und England in feinen Herren-Hüten Neues und Geschmackvolles geschaffen empfiehlt in reicher Auswahl das **Magazin feiner Herren-Hüte** von **F. Witzleben,** Markt No. 13.

Ausverkauf. Indem ich in nächster Zeit mein Geschäft aufhebe, so eröffne ich mit heutigem Tage einen **Ausverkauf** meines Lagers von **Waiswaren** und **Stickerien.** Als besonders billig empfehle ich **Gardinen** in **Null, Zwirn, Sieb** und **Tüll, Null** zu Kleidern für **Confirmantinnen, Röcke, gestickte, abgepackte** und **fertige, gestickte Taschentücher, Kragen, Rockeinsätze** u. **Oberhemden und Kragen** für **Herren und Knaben, Hemden** für **Frauen und Mädchen, Schirting, Negligéstoffe** u.

Franz Dietel, Salzgäßchen Nr. 4.
Meubles, Spiegel, Sophas etc. nach den neuesten Zeichnungen und verschiedensten Holzarten in größter Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt **H. Paul Böhr, Markt Nr. 2, Meubler-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin.**

Gesangbücher

in einfacher bis feinsten Ausstattung bei **Carl Kautzsch, Neumarkt 41.**

Seiden- und Filzhüte werden zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschneid und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgerichtet und aufgefärbt in der **Futfabrik** von **Quirin Anton Fischer Jr., Grimma'sche Straße 24, Ecke der Ritterstraße.**

Elegante Herrenhüte à 1 Thlr. empfiehlt **C. Schumann,** Verkaufshallen in der Schillerstraße.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir von heute an sämtliche vorhandenen **Meubles** zum **Kostenpreise.**

Ohms, Beyer & Förster, „Meubles-Halle“, Schillerstraße 5.

Preis-Medaillen Amsterdam, Pilsen, Wittenberg.
Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form. Dieses lieblich schmeckende, im Vacuum dargestellte Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser nach Vorschrift (ohne das unständliche Kochen) die berühmte **Liebig'sche Suppe.** **Ersatzmittel für Muttermilch,** Nahrungsmittel für **Blutarine, Reconvallescenten, Magenleidende, Kinder.** **Flacons à 1/2 Pf. Inb. mit Anweis. 10 Ngr. bei Otto Meissner & Co., Grimm. Str. 24.** **Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.** **Engelapotheke, am Markt 12.** **Emil Hohlfeld, Rauschbader Steinweg 11.** **Aug. Hübner, Kirchgasse 8.** **Jul. Hübner, Gerberstraße 67.** **Lindenapotheke, Weststraße 17 a.**

Grosse Ersparniss für Haushaltungen!
Feiner, gewaschener, gerösteter **Amerik. Trillado-Kaffee (Bruch)** von einem höchst angenehmen Geschmad und ganz billig, **a Pfund 9 Ngr. in 10-Lth.-Packeten à 3 Ngr.** von **Paul Schubert,** Kaffeehandlung u. Kaffee-Röstanstalt **Leipzig, Raschmarkt 11. Dresdner Thor.**
Verkauf auch in: **Lindenau bei Julius Wieschügel, Plagwitz Adolph Zeibig, Laucha Reinhold Böhme, Markranstädt Gustav Barth, Brandis J. F. Burkhardt.**

Ostindischer Stampf-Kaffee. Unter diesem Namen führt hier, wie in den meisten größeren Städten, die renommirte Firma **J. P. Stoppel** (Jürgen Stoppel), **Altona,** einen sehr beachtungswürdigen Artikel ein, der sich wegen seiner großen Vorzüge der besten Aufnahme erfreut und auch mit vollem Rechte jeder Hausfrau empfohlen werden darf. Er entspricht in Bezug auf Güte, Schmachthaltigkeit, Ergiebigkeit und Preiswürdigkeit allen zu stellenden Anforderungen und ist als eine hervorragende wirtschaftliche Acquisition zu begrüßen. Jeder Versuch wird die Vorzüge desselben in helleres Licht stellen und ihn jeder Haushaltung unentbehrlich machen. Dieser vorzügliche Kaffee ist in den meisten renommirten hiesigen Handlungen zu haben.

Valp.-Honig bei 10 St. à 6 Ngr., 1 St. à 6 1/2 Ngr. Qualität sehr fein und weiß. **Katharinenstraße 2, Weststraße 49. J. G. Glitzner, Körnerstraße 18, Sternwartenstraße 37.**

Beeteinfassungen, Gartenzäune, sowie Fensterlättel, Durchwürfe und Sandfische u. empfehlen billigst **Wobes & Brauer,** Plagwitz, Drahtwaarenfabrik.

Ostindischen Stampf-Kaffee empfiehlt **Friedrich Moley,** Rauschbader Steinweg 14, Ecke vom Raundörchen.

Samenkartoffeln, zeitige **Disquit** à 10 Ngr. 6 St., **August-Kartoffeln** à 10 Ngr. 6 St., **München** à 10 Ngr. 6 St., **Sauerfohl, Preiselbeeren, Pflaumenmus, Zardellen** in bester Waare empfiehlt an Consumenten und Wiederverkäufer billigst **C. F. Hofmann, Neutirchhof 6.**

Echt türkische Pflaumen à 12 St. 1 Ngr., im Str. billiger, beste Sorten **Katharinenpflaumen.** **Ernst Kiessig, Hainstraße 3.** Gute gesunde ital. **Maronen** billigst. **D. D.**

Katharinen-Pflaumen à 12 St. 1 Ngr. empfiehlt **Friedrich Moley,** Rauschbader Steinweg 14, Ecke vom Raundörchen. **Pflaumenmus** à 10 St. 1 Ngr., **in Töpfen** von 5-10 St. à 17 Ngr., **Sauerfohl** à 10 St. 1 Ngr., **Zaburkase** à 10 St. 1 Ngr., bei 5 St. à 18 Ngr. **bei 10 St. à 16 Ngr.,** à 10 St. 1 Ngr. empfiehlt **Fr. Sennwald, Frankf. Straße 33.**

Warum sollten wir nicht fröhlich sein?*)

Genießt, genießt sie doch, die hohe Zeit, Genießt sie doch in vollen sel'gen Tagen!

Freut euch, ihr Ailen, daß ihr noch erlebt, Was abnungsoll durch euren Lenz gezittert!

Freut euch, ihr Männer, deren starke Faust Der Einheit Banner hoch emporgeschwungen,

Freut euch, ihr Jungen, freut euch und erzählt Es in dem Kreise eurer Kinder wieder,

Ja, warum sollten wir nicht fröhlich sein, Die Brust nicht in des Lenzes Wellen baden?

Der erste deutsche Reichstag.

*) Aus dem furchtbaren Kriege, dessen beispiellose Erfolge soeben zum Abschluß eines Friedens geführt haben, wie er deutschem Opfermuth seit Jahrhunderten nicht erreichbar war, ist auch ein neues Reich deutscher Nation kraft und glanzvoll hervorgegangen, und heute, mit dem Beginne des Frühlings, treten die Abgeordneten unseres nun geeinigten Volkes zum ersten deutschen Reichstage in der neuen deutschen Kaiserstadt Berlin zusammen.

Schon einmal vor nun 23 Jahren schien der deutschen Nation ein herrlicher Völkerverählung angebrochen zu sein, und auch damals strömten Vertrauensmänner aus allen deutschen Stämmen in die alte deutsche Kaiserstadt Frankfurt zusammen und zeigten der Welt, was diese so lange nicht gesehen, das deutsche Volk in einer deutschen Nationalversammlung vereinigt; leider aber war die Zeit damals noch nicht gekommen und ein fester Grund noch nicht gelegt für den Aufbau eines starken, lebenskräftigen und Achtung gebietenden Reiches.

Allein Ansehen nach wird diese erste Sitzung des Reichstags nur eine kurze sein und nach Erledigung der dringendsten Geschäfte geschlossen werden, um einer für den Herbst einzuberufenden längeren Session die Vollenzung umfassender gesetzgeberischer Arbeiten zu überlassen.

Wir bedrögen konnte schon wiederholt in diesen Blättern festgestellt werden, daß der Anfall der Reichstagswahlen im großen Ganzen ein den freisinnigen Bestrebungen unseres Volkes zweifellos günstiger ist, indem die große liberale Partei, welche in allen Haupt- und Lebensfragen unter Hinzunahme aller sonst etwa betonten Reinerhaltungstrungen einträchtig zu wirken entschlossen ist, auf die weitaus größte Majorität der Stimmen

mit Sicherheit rechnen kann. Dennoch ist die Freude über dieses Ergebnis nicht ungetrübt, denn neben der erwähnten großen Partei sind starke Minoritäten vorhanden, welche unter Umständen durch einträchtiges Zusammenhalten in solchen Fragen, deren freisinnige Lösung nicht in ihrem Interesse liegt, die Bestrebungen der Liberalen zu vereiteln leicht im Stande wären.

Nirgends entfaltete die katholische Geistlichkeit eine umfassendere Wahlthätigkeit als in den heiteren Rheinlanden und in Westfalen, und leider haben ihre Bemühungen fast ausnahmslos die gewünschten Erfolge gehabt. Wie es dabei zugegangen, schildert in köstlich naiver Weise der bekannte Schriftsteller Wolfgang Müller von Königswinter, der als Candidat der liberalen Partei in seiner rheinischen Heimat aufgestellt war, aber es nur zu einem glänzenden Durchfall brachte.

Die ultramontane Disziplin war in der That mächtiger. Graf Rolffe hat seine strategischen Pläne nicht sicher ins Werk gerichtet, als die rheinische Geistlichkeit ihre Taktik bei den Wahlen; die Parole wurde vom Erzbischof gegeben und Alles ging nach dem Schürchen. Wir haben hier im Lande nämlich schon seit längerer Zeit die strengsten Befehle von der Welt. Nach der preussischen Besignahme führte der Graf Spiegel von Delsenberg den Krummstab. Er war ein humanistischer Theologe und vortrug sich ganz gut mit Professor Hermes und seiner Schule in Bonn.

Unsere socialen Zustände werden durch die Einwirkungen der ultramontanen Partei, die jetzt für Rom hat für das Vaterland arbeitet, von Tag zu Tag trauriger. Nicht mit Unrecht hat man bemerkt, daß sich bei und zwischen gesellschaftlichen Processen vollziehen, wie in Belgien, wo der Clerus schon seit längerer Zeit eine Menge von Klöstern stifte, Güter sammelt, die Leitung der Schule für sich in Anspruch nimmt, überall die Bande der geistlichen und leiblichen Abhängigkeit anlegt und alle Spannkraft und Mächtigkeith der Ueberzeugung tödtet. Es ist in der That an der Zeit, auf Mittel und Wege zu sinnen, um diesen Uebeln abzuhelfen.

Wir Rheinländer werden vorläufig in diesem Kampfe nicht mitkämpfen können, denn wir sind durch die Wahlen aus dem Reichstage befreit worden und müssen auf die Ehre verzichten, an dem neuen Aufbau des Deutschen Reiches theilzunehmen. Unsere fünfunddreißig Wahlbezirke werden vielleicht sechs bis acht freisinnige Vertreter in den Reichstag schicken. Bis jetzt sind nur Solingen, Venney, Mettmann, Duisburg, Kreuznach-Simmern, Neuwied-Saarbrücken sicher. An all diesen Orten ist die Bevölkerung vorwiegend protestantisch. In einigen Kreisen stehen engere Wahlen bevor. Alles Andere ist dunstschwarze Nacht. Glücklicherweise werden aber unsere Ultramontanen mit ihren westfälischen, hannoverschen und sachsenischen Genossen dennoch ihr Ziel nicht erreichen, denn in Bayern, Württemberg und Baden sind die Wahlen überaus glänzend im patriotischen und liberalen Sinne ausgefallen. Wir haben uns noch vor Kurzem lustig über die Bayern gemacht. Und jetzt sehen wir, daß die großen Ereignisse der letzten acht Monate dort ein ganz anderes Verständniß gefunden haben, als in diesem vielgepriesenen ineluctablen Rheinlande!

Ja wir trauern in Sad und Asche! Aber Mut! Einst wird kommen der Tag! Ihr Rheinländer, erwaacht, erwaacht von dem süßen Schlafe, in dem ihr befangen seid. Beweist, daß ihr auf

euren Hochschulen, auf euren Akademien, in euren Gynnasien, Real- und Gewerkschulen den Geist des echten Humanismus und die wahre Vaterlandsliebe in euch aufgenommen habt. Zeigt, daß ihr keine Knechte, sondern echte Deutsche seid! Aber zeigt es mit Entschiedenheit! Schüttelt ab die Halbheit, die Faulheit, die Stumpfheit, die Faulheit! Redet wieder gerade heraus und handelt mit alter, rheinfränkischer Kraft! Deutschland über Alles!

So weit Wolfgang Müller; was er sagt, ist gewiß beklagenswerth, und was er wünscht, ohne Zweifel auch unser Aller Wunsch. Freuen wir uns aber wenigstens, daß Sachsen diesmal so gewählt hat, daß es mit seinen Wahlen sich vor Deutschland sehen lassen kann, und hoffen wir, daß der unablässigen Arbeit der nationalen und liberalen Partei der endliche Sieg doch zufallen werde.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die in voriger Nr. mitgetheilten Telegramme aus Paris liefern bereits einen verhängnißvollen Umschwung zum Schlimmsten ab; die heutigen Nachrichten stellen denselben außer Zweifel. Bei dem Zusammenstoß auf dem Montmartre wurden mehrere Aemterofficiere zu Gefangenen gemacht, General Faturel verwundet. Die Aemtertruppen verbrüderten sich fortwährend mit den Aufständern.

Vom 19. März wird aus Paris gemeldet: Die Zeitungen beschäftigen, daß die Generale Lecointe und Clement Thomas gestern von den Insurgenten im Garten der Rue Rosiere, wo der Sitz des Central-Comité sich befindet, erschossen worden sind. Das „Journal des Debats“ schreibt: Der Tag des 18. März wird zu den traurigsten unserer Geschichte zählen. Die Emeute ist Herrin von Paris; dieser schreckliche Tag hat der Republik größeres Uebel zugefügt, als alle bonapartistischen Intriguen gekonnt hätten, und Frankreich, das sich mit eigenen Händen zerfleischt, leidet nicht minder als die republikanische Verfassung. Die guten Bürger haben die Pflicht, sich um die von den gesetzlichen Vertretern eingeleitete Regierung zu kümmern. Die Nationalversammlung und ihre Abgeordneten haben allein das Recht zu befehlen, und nur durch Gehorchen allein bleibt die letzte Hoffnung, das unglückliche Land zu retten.

Ein weiteres Telegramm vom 18. Abends 9 Uhr, lautet: General Biney hat sich mit seinem Stabe, sämmtlichen Aemtertruppen und der Gendarmerie auf das linke Seine-Ufer zurückgezogen und es ausschließlich der Nationalgarde überlassen, die Ordnung wiederherzustellen. Die Nationalgarde hat sich an verschiedenen Punkten gesammelt. Auf dem Boulevard zahlreiche Gruppen; die Pöbel sind geschlossen; seit 6 Uhr ist der Omnibusverkehr eingestellt. Der Barricadenbau in den Faubourgs dauert fort. Ein weiterer Zusammenstoß hat, so weit bis jetzt gemeldet, nicht stattgefunden.

Es scheint, daß die nachdrücklichen Vorstellungen, welche Deutschland wegen der Demonstrationen gegen die Deutschen in Paris erhoben hat, nicht ohne Wirkung geblieben sind. Das „Paris Journal“, das Organ derselben, wird nämlich plötzlich zahm und erklärt nicht allein, daß es seine Denunciationsen bald einstellen werde, sondern es sagt auch, daß der Staat sich bei den antipreussischen oder antideutschen Demonstrationen nicht beteiligen dürfe. Derselbe sei genöthigt, die Deutschen auf die nämliche Weise zu behandeln, wie die Angehörigen der übrigen Nationen, mit welchen Frankreich sich im Frieden befinde. Es scheint, daß dieser Umschwung in der Sprache der Blätter von der Regierung bewertgestellt worden ist. Auch hat man in Erfahrung gebracht, daß die ganze Agitation gegen die Deutschen zum Theil von bonapartistischen Agenten hervorgerufen worden ist, die sich früher in Brüssel befanden und gleich nach dem Waffenstillstand nach Bordeaux und von dort nach Paris gingen. Die Absicht, die man beim Hervorrufen dieser Agitation verfolgte, besteht darin, neue, höchst ernste Schwierigkeiten zwischen Frankreich und Deutschland dadurch hervorzurufen, daß man den Pöbel durch Organe dahin bringt, einige Deutsche tödt zu schlagen. Die bonapartistischen Umtriebe stößen übrigens der Regierung nicht geringe Unruhe ein. Derselbe will nämlich wissen, daß die Führer der Insurgenten vom Montmartre z. bedeutende Summen Geldes von den bonapartistischen Agenten erhalten haben und so reichlich mit Geld versehen sind, daß sie ihren Nationalgarden für längere Zeit den Sold von 1 1/2 Franken bezahlen können, falls die Regierung denselben unterdrücken sollte.

Den Franzosen ist im Uebrigen Alles zuzutrauen. Haben sie sich doch in den Glauben hingeredet, daß sie Wahlhosen für 20 Millionen Franken zurückbekommen könnten und Deutschland nur auf ein billiges Angebot warte, um ihnen Neg und das ganze Elfenbein mit den Kauf zu geben. Das

Gefühl der Rache versteigt sich in der That schon zu den lächerlichsten Abersinnheiten. So schreibe z. B. der Pariser Berichterhatter der „Daily News“, daß die Pariser Cafés keine deutschen Zeitungen weiter halten wollen. Im Grand Café, woselbst er dieser Tage nach einem deutschen Journal verlangte, bedeutete ihm der Garçon mit Selbstbewußtsein, daß englische, italienische, amerikanische, russische, ja sogar afrikanische Zeitungen zu Gebote ständen, deutsche aber, die werden nicht wieder zugelassen. Der Anfang der zukünftigen Rache und des prospectiven Eroberungszuges gegen Deutschland besteht somit darin, daß sie sich über Deutschland, seine Zustände, Stimmungen, Zwecke und Beifriede nicht weiter unterrichten wollen. Auf der einen Seite schenken sie der Frage eines französischen Plattes Glauben, daß kraft allerneuester Verordnung das Erlernen der russischen Sprache in allen deutschen Schulen obligat geworden sei, und ziehen daraus den angenehmen Schluß, daß Deutschland sich zum Kriege gegen Rußland vorbereite, auf der andern Seite wollen sie, die doch von nichts als von ihrem nächsten Kriege gegen Deutschland schwärmen, sich für diesen am besten dadurch vorbereiten, daß sie kein Deutsch lernen, um ihre frühere Ignoranz wo möglich noch zu steigern. Da spräche Einer noch von französischem Verstand und bauer Hoffnungen, daß Frankreich sich die Lehren seiner jüngsten Vergangenheit zu Herzen nehmen werde. Das Eine scheinen sie aber doch schon begreifen zu wollen, daß es für sie unmöglich sein werde, die deutschen Barbaren gefesselt aus dem Lande verbannt zu halten, ohne daß sie Repressalien fürchten müßten, und daß die Deutschenhege auf die Dauer nicht ungestraft zum Nationalapert erhoben werden könne. Demnach fangen ihre Mütter an, zu mahnen, daß brutale Thätlichkeiten gegen die Deutschen unterbleiben sollten, um einem Systeme moralischer Rache Platz zu machen, das die Barbaren bei Weitem empfindlicher treffen würde.

Die Journale von Lorenz veröffentlichen ein Breve des Papstes an den Cardinal Patrie, den Decan des Cardinal-Collegiums, in welchem sich der Papst zu Gunsten der Jesuiten ausdrückt, jedoch die Erklärung abgibt, daß er dem Einflusse derselben nicht unterliege. Der Papst erklärt ferner, daß er das von der italienischen Regierung dem Parlamente vorgelegte Gesetz über die ihm zu gewährenden Garantien zurückweise, und spricht gleichzeitig sein Mißfallen über die Amendements aus, welche von der italienischen Deputirtenkammer zu dem Gesetze angenommen worden sind.

Altes Theater.

Crippia, 20. März. Auf das ansprechende und ruhrende Familienbild von Robert und Bendix „Landwehrmanns Christen“ folgten zwei Stücke: „Ich esse bei meiner Mutter“, nach dem Französischen von A. von Winterfeld, und „Im Wartesaal erster Classe“, das ebenso bekannte Lustspiel von Hugo Müller, in denen Fräulein Schröder als „Edwina Bella“ und „Elisa“ Gelegenheit fand, sich dem Publikum in zwei dankbaren Rollen zu zeigen. Als „Edwina Bella“ spielte Fräulein Schröder mit Lebhaftigkeit, und gerade der Ausdruck der zarteren und erfrischen Empfindungen gelang ihr in anerkennenswerther Weise. In dem Hugo Müller'schen Lustspiel dagegen vermischten wir in ihrem Spiel den jovialen Grundton, den überprüdelnden Humor, und nur in einzelnen Mäncen trat der launige heitere Zug des Charakters wirksam hervor. Fräul. Schröder zeigt im Uebrigen Routine und großen Eifer der Darstellung, der nur bisweilen, wie bei dem hastigen Schreiben des Billets in dem ersten Stücke, zu weit ging. Ihr Organ, dem in den Momenten des Affectes eine sonore Kraft zu Gebote steht, ist in seinen Registern noch nicht vollkommen ausgeglichen, es zeigt ebenso wie ihr Spiel zu plötzliche Uebergänge und Sprünge. Das Publicum nahm die Leistungen des Gastes freundlich auf. Die Verehrer der Primadonna „Edwina Bella“ in dem Winterfeld'schen Stück, Fräul. Moritz, Graf Raundorf und Maler Alfred fanden in dem Herrn Ritterwurger, Grans und Lin angemessene Vertreter; namentlich spielte Herr Lin den Maler Alfred mit vieler Frische und treuerziger Innigkeit. Fr. Käder (Maria) war eine lieblich aufgeputzte Primadonnenjose.

In dem Hugo Müller'schen Stück glänzte Herr Mittel als Baron Crust von Wallbach durch einen burlesken Humor von edstem Schot und Korn. Rudolf Gottschall.

Die Theatralische Matinee,

welche zum Besten der Verwundeten beider Nationen von den französischen Gefangenen am 19. März Vormittags 11 Uhr im Alten Theater veranstaltet worden war, hatte ein ziemlich zahlreiches Publicum versammelt. Sowohl der internationale Zweck der Vorstellung, als auch der Wunsch, das improvisatorische Talent der Franzosen für das Komödienspielen einmal in der Nähe anzusehen, zogen die Zuschauer an, umso mehr als doch auch die Absicht der Darsteller war, von Leipzig in freundlicher Weise Abschied zu nehmen und den Dank auszusprechen für vielfach genossene Gastfreundschaft. Für solchen Dank zu quittiren ziemte unserm Publicum keineswegs der jetzt in Paris grassirende „Deutschenfrefferer“ eine eben solche „Franzosenfrefferer“ entgegenzusetzen. Abgesehen davon, daß jener ver-

er wie neu... Rüterstraße... Kaufen... Form... 7a... en!... or... Ostindischer... 18... Strafe 37... aumen... Strafe 3... aumen... 17... 18... Strafe 33...

Nebeneinander nicht allgemein ist, sondern von angesehenen französischen Zeitungen, wie das Journal des débats, u. a. getadelt wird, wäre es der deutschen Nation unbillig, ihre allzu lange bewiesene Nachahmung französischer Eigenheiten auch auf diesen nationalen Fanatismus auszuweihen. Ja, man darf annehmen, daß mit der Rückkehr der französischen Gefangenen aus Deutschland eine Reaction in jenen Stimmungen eintreten wird, denn sie haben zu vielfache Berührungen mit dem deutschen Volke gehabt, um nicht das Vorurtheil, das dort gegen die deutsche Barbarei herrscht, gründlich widerlegen zu können.

Die gefangenen Sergente führten uns drei Städte vor, die einactige Komödie: „Embrassons-nous, Folleville“, das auch in Deutschland bekannte und oft gegebene Lustspiel: „Livre III, Chapitre Ier“, das einactige Vaudeville, aus welchem offenbar die Chansons weggelassen waren: „Les deux sourds“, und eine Zahl kleinerer Pöcken, wie sie in den cafés chantants vorgeführt zu werden pflegen.

Als Leistungen von Dilettanten waren diese Rollen sehr anerkennendwerth und zeigten die Beweglichkeit und Gewandtheit der Franzosen, sowie ihr Talent, die Pointen herauszufinden und hervorzuholen. Der im Hoch der ersten Liebhaberinnen mitwirkende Herr Humbert, welcher eine „Verte“, „Lucile“, und „Eglantine“, ein ganzes Kleeblatt anmuthiger Weiblichkeit, uns vorführte, hatte das „ewig Weibliche“ sehr geschickt abgelaufen und seine Bewegungen waren so gräßlich, daß sich manche Schauspielerinnen von Hoch daran ein Muster nehmen könnten. Auch suchte er die drei Frauengestalten, soweit die stereotype Freiheit es erlaubte, möglichst von einander zu sondern. Durch seinen behäbigen Humor amüßte Herr Biffac (Marquis de Manicamp, Damaïseau), während Herr Christoph als Detave de Bourg durch sein sonores Organ, als Boniface durch seine volksthümliche Redeweise sich hervorthat. Auch die andern Herren in den minder hervortretenden Rollen wirkten für ein gutes Ensemble mit.

Von den Couplets amüßte uns am meisten die Chansonnette „La speech“, die Herr Doudie mit einer, den westmächlichen Nachbar fast parodirenden Komik vortrug. Die Parodie der „Lacido de Lammermoor“ war etwas zu gehdnt, um durchweg schlaghaft zu wirken.

Eine von Herrn Biffac vorgelesene Erklärung sprach es aus, daß die Gefangenen nicht von hier kämen abgehen wollen, ohne auch ihren Beitrag für die Verdunnden beizutragen. Im Uebrigen war in der angemessen gehaltenen Erklärung den Militair- und Civilbehörden für die ertheilte Erlaubniß zur Aufführung und der Theaterdirectoren für die Bewilligung des Allen Theaters Dank ausgesprochen.

An Weisfall fehlte es den Darstellern nicht, auch einige Kränze fielen auf die Bühne, gewiß aus Galanterie der ersten Liebhaberin gependet.

Neues Theater.

Leipzig, 19. März. In dem bekannten Töpferischen Lustspiel: „Der beste Ton“ führte uns gestern ein Gast, Fräulein Schröder vom Stadttheater von Stettin, die „Reopoldine von Strehlen“ vor. Diese Gestalt voll überströmender Lebenslust und frischen Humors erschien uns in der Darstellung durch Fräulein Schröder im Grundton allzu ernst und nicht frisch und frei genug aufgefaßt, sodas auch der Contrast der erstarren Reden, die sie ihrem Bräutigam hält, mit den heiteren und selbstgewissen Seitenbemerkungen nicht scharf und wirksam genug hervortrat. Im Uebrigen zeigte die Dame eine elegante Bühnencostümung und ein nicht unsympathisches Organ, sodas wir ein Urtheil über ihre Begabung und den eigentlichen Kreis, in dem sich dieselbe vorzugsweise zu bewähren vermag, noch vertragen wollen.

Während die tüchtigen Leistungen des Herrn Stürmer (Oberjägermeister von Strehlen) und Herrn Mittel (Major von Warren) von früher her bekannt sind, waren uns neu Fräulein Bispfer in der Rolle der „Louise“ und Herr Troß als „Philipp von Strehlen“. Fräulein Bispfer, die

für das sentimentale Genre sonst vorzugsweise veranlagt ist, muß sich noch mehr bemühen, den Dialog schärfer auseinanderzusetzen und ihren Rollen mehr geistige Bedeutung zu geben. Größere Schärfe und Bestimmtheit sind unerlässlich, wenn das anmuthige Wesen der Künstlerin ihre Aufgabe deden soll. Auch Herr Troß verräth in seinem Spiel noch nicht die ganze, volle Sicherheit des Auftretens, so sehr er sich im Einzelnen bemühte, die verschiedenen Affecte und Stimmungen zu angemessenem Ausdruck zu bringen. Das Kleeblatt der lustigen Herren von Sporting (Herr Tieg), von Mirler (Herr Rahn) und von Specht (Herr Link), machte sich durch besondere Lebhaftigkeit bemerkbar, namentlich Herr Tieg suchte seinen Herrn von Sporting dem „Schmerzbauch mit der fahlen Platte“, der nach den Autoritäten von Auerbach Keller in der „geschwollenen Ratte“ sein ganz natürlich Ebenbild sieht, zum Verwechseln ähnlich zu machen. Rudolf Gottschall.

Leipzig, 20. März. Die gestrige Aufführung der Oper „Freischütz“ von Weber bewies aufs Neue die unverwundliche Zugkraft und die große Wirkung der populären Bühnenschöpfung, von welcher fast jede Nummer vom zahlreichen Sonntagpublicum enthusiastisch aufgenommen wurde, obwohl die Wiedergabe des Wertes in manchen Punkten recht mangelhaft war. Vor allen Dingen zeigte sich Fräulein Wahlnecht sehr indisponirt, weshalb auch das schwer ansprechende Organ nicht die rechte Färbung für die romantischen Situationen besaß, in welchen sich die bang abend, zärtlich liebende, träumerisch sinnende Jägerbraut bewegt. Namentlich flogen während des Entgegennehmens einige Töne so stürmisch in die Luft, daß diese in eine der Musik nicht mehr günstige Erschütterung gerieth. Bewußt sind wir auch der kraftvollen Tongebung sehr zugethan, wenn diese mit einer natürlich mächtigen, edel klingenden Stimme bewirkt wird. Bei starker Indisposition entfiel aber dann sehr leicht eine solche Schärfe in der höheren Klangregion, daß man lieber auf derartige Accenturungen verzichtete, weil jene dem darzustellenden Charakter widersprechende Eigenschaft der Sängerin die musikalische Empfindung des Hörers geradezu beleidigen. Die Schwäche des Remmen erschien gegenüber der scheidenden Schärfe der Agathe um so auffälliger; sie erregte mehr das Bedauern, als den kritischen Unwillen, weil Fräulein Preuß offenbar nach Kräften bemüht war, ihre Partie angemessen durchzuführen und wenigstens im Spiel Anmuthiges bot. Der ganz vorzügliche Max des Herrn Kelling, der ausgezeichnete Caspar des Herrn Krolow, die Tüchtigkeit der Herren Erle (Erbförster), Weber (Kilian), Schmidt (Dottor) sind bekannt; die Richtigkeit des Fräulein Wühl (Brautjungfer), das Eilen der Soprane im ersten Chöre und die unreine Intonation der Festsgebülten, Bauern und Jungfrauen überraschten dagegen unangenehm. Dr. Oscar Paul.

Kinder-Concert im Schützenhause.

Indem der Schützenverein der Westvorstadt am 14. d. M. zum Besten des Zweig-Vereins der Deutschen Invaliden-Stiftung ein Kinder-Concert veranstaltete, betheiligte er zugleich seine pädagogische Tendenz; denn er gab einer Schar von 50 Knaben der unmittelbaren Stände Gelegenheit, zur Vindication der durch den Krieg geschlagenen Wunden wirklich etwas zu thun. Nach einem vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. Smitt, gesprochenen, von A. Schrader gedichteten Prolog sangen diese Knaben unter der Leitung ihres Lehrers, des Herrn G. Schmidt von der I. Bezirksschule, die von G. Rodlich dreistimmig gesungen Choräle: „Kun danket alle Gott“ und „Wachet auf“ u. d. G. Cantate: „Glorie des Herrn“ von Ralan, ein „Moria“ von Rodlich und Vieder von Silber, Piller, Abt und die „Nacht am Rhein“. Durch die außerordentliche Sicherheit und Reinheit und den angemessenen Ausdruck, mit welchem sie alle diese Gesänge vortrugen, legten sie nicht nur das beste Zeugnis für den gesonnenen Unterricht ab, sondern erwarben sich auch die freudigste Anerkennung des

überaus zahlreichen und gewählten Publicums, welches so vortreffliche Selbsteleistungen von 12 bis 14jährigen Knaben einer unserer Bezirksschulen wohl kaum erwartet hatte. Würde diesen Knaben ihre gewiß große Freude über ihre gelungenen Leistungen für ihre Zukunft ein Sporn werden zu fernem gemeinnütigen Thun!

Außer diesen in mehrfacher Beziehung interessanten Leistungen der 80 Knaben bot das Concert, Dank der Mitwirkung namhafter Künstler und Künstlerinnen, des Vortrefflichen mancherlei.

Herr Rabich bewährte durch den Vortrag eines Polka-Solo seine Meisterschaft auf diesem Instrumente, und Frau Ida Schmidt erfreute durch die gelungene Ausführung eines Capriccio für Piano-forte in Amoll von Mendelssohn-Bartholdy und erntete reichen Beifall. Herr Zehrfeld sang „Frühlingslied“ von Mendelssohn-Bartholdy und „Wanderlied“ von Schumann. Seiner gutgeschulten, umfangreichen und überaus wohlklingenden Baritonstimme gelang es, die reizenden Compositionen vortrefflich zur Geltung zu bringen. Den Clanzpunkt des Abends aber bildeten die Vieder: „Du bist die Ruh“ und „Haidenröslein“ von Schubert, „Du bist wie eine Blume“ von List und „Ich muß nun einmal singen“ von Taubert, gesungen von Fräulein B. Klauwell. Die junge, hochbegabte Künstlerin trug diese Vieder mit vollendet Meisterschaft vor und erntete den reichsten wohlverdienten Beifall.

Victoria-Theater.

„500,000 Teufel“ hielten am Sonnabend ihren Einzug ins Victoria-Theater. Der Theaterzettel belehrt diejenigen, welche es noch nicht wissen, daß dieses Stück im Bolterdorff-Theater in Berlin 300 Aufführungen erlebt habe. Wünschen wir dem Victoria-Theater den zehnten Theil der Berliner Aufführungen bei vollem Hause, und Herr Regendank wird auch zufrieden sein. Die Rosa-Theaterzettel hatten ihre Schuldigkeit gethan und ein zahlreiches Publicum herbeigelockt. Vielleicht hätten feuerrothe Zettel einen noch infernalischeren Eindruck gemacht und das Haus noch mehr gefüllt! Was die Aufführung betrifft, so ließ dieselbe noch Manches zu wünschen übrig, obgleich die Ausstattung brillant war und alle Erwartungen übertraf. Ohne Zweifel werden die nächsten Wiederholungen und ein besseres Ensemble verschaffen. Wenn das Stück trotz des vielfach lächerhaften Zusammenstoßes vom Publicum sehr günstig aufgenommen wurde, so ist die Ursache auf die gute Disposition des Stückes überhaupt und besonders auf die hervorragenden Leistungen einzelner Darsteller zurückzuführen. In erster Linie glänzte Herr Fischer als „Cerberus“, der uns mit mehreren neuen und ganz zeitgemäßen Couplets erfreute. Ihm stand würdig zur Seite des Teufels Großmutter „Rebellioza“, welche von Fräulein Ewald commo il faut gegeben wurde. Wenngleich auch „Bisifax der Kleine“ in einem Couplel behauptet, ein Teufel commo il faut zu sein, so war er dies doch keineswegs; Fräulein Stephan, die Trägerin dieser gewiß dankbaren Rolle, legte im Spiel und Gesang eine solche Befangenheit an den Tag, daß sie gerade das Gegentheil von Dem erzielte, was sie vorstellen sollte. Wer auf die Bühne kommt, muß Muth haben und umsehr noch, wenn das nützliche Talent vorhanden ist: eine zitternde Couplet-sängerin spielt eine klägliche Rolle. Von den übrigen Darstellern können wir im Allgemeinen sagen, daß sie ohne Ausnahme ihre Schuldigkeit thaten. Herr Rudolphi war ein ganz respectabler „Satan“; Herr Schwendt als „Kette“ und Fräulein Kiffer als „Zulphura“ brachten einige sehr gute Couplets, bei welchen nur zu bedauern war, daß der Gesang des Fräulein Kiffer in Folge mangelhafter Aussprache mehrmals unverständlich blieb. Hr. Paul als „Felix Bach“ und Fr. Herbert als „Satanina“ führten ihre Rollen mit dem gehörigen Effect durch, und die kleine Helene Bremen wußte ihrem „Doctor Dintenfley“ ein so martialisches Air zu geben und ihre Partie mit so gutem Verstand zu declamiren, daß sich manche ältere „Künstlerin“ ein Exempel daran

nehmen könnte. Die einzelnen Bilder des Stückes sind höchst effectvoll. Besonders erwähnenswert ist das Eröffnungstableau, der Tanz der Rebelle, das nordamerikanische Parlament und der Aufzug der chinesischen Amazonengarde. Das Schlußtableau wurde leider durch zu frühes Abbrennen des Feuerwerks gestört, was vermuthlich als Zeichen zum Herablassen des Vorhanges angesehen wurde und uns um den hübschen Schlußgong brachte. Wer können die Insenerung dieses Stückes als einen guten Griff der Direction bezeichnen und zweifeln nicht, daß sie durch zahlreichen Besuch für die nicht unbedeutenden Kosten der Ausstattung entschädigt werde.

Verschiedenes.

Die das „Frankf. Journ.“ meldet, ist Professor Gervinus am 18. März, 66 Jahre alt, am Nervenfieber in Heidelberg gestorben.

Bei der Friedensfeier in Stuttgart marschirte u. A. auch die jüngste Classe des Gymnasiums, sieben bis acht Jahre alte Jungen, deren Banner den Spruch trug:

„Lieb Vaterland, magst ruhig sein, Wir kommen auch noch hinterdrein!“

Ein Curiosum, wie es nur in Hannover vorkommen kann, ist, daß im dortigen „Tageblatt“ Jemand bekannt macht, eine Gesellschaft habe zwei Thaler und einige Groschen den Armen überwiefen aus Dankbarkeit gegen Gott, weil er — das vorgestrigte Friedensfest zum Theil hat verregnen lassen.

Am Leipziger edle Kunstfreunde.

Seit 1831 — also 40 Jahren! — hat sich hier selbst der Rhetor, Herr G. Haeniggen, einen Ruf begründet, der ihn bei jenem Wiedererschienen 1833, 1845 und 1863 stets neue Theilnahme in dem ihm lieb gewordenen Leipzig finden ließ. Abwärts sind — unter harten, schweren Lebenskämpfen, die immer sein trauriges Loos gestaltete, — 8 Jahre dahin geraucht; er ist ein Greis von fast 69 Jahren geworden, der einst als blühender Jüngling sich in den Salons der großen Funkenburg, bei Schlegel, in der Buchhändlerbörse und im Hotel de Sage producirte. Aber noch voller Kraft und Stimme, befähigt, in Ernst und Humor Vortrag zu halten, naht er — wieder hier anwesend — vertrauensvoll als Veteran der rhetorischen Kunst dem hochverehrten Kreise der Leipziger Kunstfreunde, bittend, ihn in seinen demnächstigen Unternehmungen gütigst wohlwollend unterstützen und ihm die wieder während der Kriegperiode ertragenen Leiden vergessen machen zu wollen.

Leipzig, den 20. März 1871.

(Eingefandt.)

Das erhabene Standbild der siegreichen Germania mit ihren Attributen und dem deutschen Reichsadler zu ihren Füßen, welche in ihrer imposanten Stellung, Haltung, Stolz und Würde ihres Anlages unser Friedensfest verherrlicht, findet so allgemeinen Beifall und Bewunderung, daß sich allen Freunden der Kunst und der Wiederherstellung des Deutschen Reichs der Wunsch aufdrängt, Leipzig möchte diese Germania zur lebendigen Erinnerung an die großen deutschen Siege, vielleicht auf dem Hügel in dem neuen Anlagen am Museum, wo sie weithin sichtbar sein würde, aufrichten lassen. Leipzig als Sitz einer Bundesbehörde, überhaupt aber als eine Stadt, in welcher die höchsten geistigen und weltlichen Interessen so zahlreich und glänzend vertreten sind, verdient, daß sich hier ein solches nationales Denkmal, auch in Hinblick auf die Vergangenheit, erhebe. Zur Feier des Friedensfestes hat man an vielen Orten unferes engeren und weiteren Vaterlandes Friedenszeichen gepflanzt, welche den Zweck erfüllen, das Andenken an die große Vergangenheit ewig frisch zu erhalten. Aus unbekanntem Gründen ist dies hier unterlassen worden. Umso mehr erscheinen die Wünsche bezüglich der Albrecht'schen Germania gerechtfertigt, und dürfte die Aufmerksamkeit Aller darauf zu lenken sein.

Leipziger Börsen-Course am 20. März 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenb.-Action, Eisenb.-Prior.-Oblig., Industrie-Action, and Bank- u. Cred.-Act.

Fettvieh-Auktion.

Mittwoch, den 29. März, Mittags 1 Uhr
sollen auf dem Rittergut Brückwitz bei Borna
1 Ochsen, 2 Kühe, 2 Kalben meistbietend ver-
kauft werden.

Oscar Reinhold,

Marktstädter Steinweg 11,
empfehlen seine vorzüglichen Flaschenbiere:
Goß'schen Malztract à Fl. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Canis' Malz-Porterbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
15 Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Köfener Champagner-Weißbier à Fl.
2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Köfener Tafel-Krautbier à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Köfener Bayerisch Bier (22 Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$),
Herbster Bitterbier à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 22 Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Culmbacher Export-Bier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
17 Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Berliner Tivoli-Bier à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
bei Entnahme von 1 Pflr. an frei ins Haus.

Böhm. Linsen per Kanne 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, weiße Bohnen
2 $\frac{1}{2}$, grüne Erbsen 2 $\frac{1}{2}$, per Menge billiger, em-
pfehlen F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gew. 20.

Wunderschöne, süße frostfreie
Messina-Apfelsinen,
sehr billig 7 $\frac{1}{2}$, **Frankfurt a. M. Würstel**
gang frisch bei **Theodor Schwennicke.**

Eingesottene Preisselbeeren

in prima, reiner, reifer Qualität empfiehlt
Originalgebunden von ca. 5 Ctr. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
in Gebunden von 1 = à 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
in do. 1/2 = à 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
per netto Centner incl. Gebinde gegen Cassa
frei ab Chemnitz
J. G. Klug in Chemnitz.

Zuckerschoten, russ., fein, à Fl. 24 $\frac{1}{2}$,
Capo, ostindisches, à Fl. 6 und 4 $\frac{1}{2}$,
Düsseldorfer Senf à Büchse 5 $\frac{1}{2}$,
Provencerröl, fein, à Fl. 10 $\frac{1}{2}$,
Salatöl, ff., à Fl. 7 $\frac{1}{2}$,
Savanna-Sonig à Fl. 6 $\frac{1}{2}$,
empfehlen als sehr preiswerth
Otto Meissner & Co., Grimm. Str. 24.

Bestellungen werden nur in diesen Tagen noch
angenommen, später keine Berücksichtigung.
S. Rothglessner,
Brühl 54/55, III.

Reines Roggenbrot per 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
F. W. Ebner,
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 20.

Achtung.
Einem geehrten Publicum zur Anzeige,
daß ich mein Fleischwaaren-Geschäft vergrößert
halber von der Großen Fleischergasse **Königs-**
platz Nr. 3 verlegt habe und in den Stand
setzt bin, das Ochsenfleisch zu 5 $\frac{1}{2}$, Kalbfleisch
5 $\frac{1}{2}$, Schafschfleisch 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und Schweinefleisch
5 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen, so wie Schinken 9 $\frac{1}{2}$, Sped
7 $\frac{1}{2}$, Schwarzfleisch 7 $\frac{1}{2}$, Cervelatwurst 12 $\frac{1}{2}$.
H. Kulesche.

Frisches Rindsfett

ist wieder vorräthig **Hotel Stadt Dresden.**
Tägliche Zusendung
Frischer stolsterner Austern,
Frische Whitst Austern,
- Rheinsalbs,
- Waldschneepfen,
- Schneehühner,
- franz. Poularden,
- junge Vierl. Hühner,
- fr. Perigordtrüffel,
Strass. Gänseleber- u.
Gedügel-Pasteten, fetten
weilich Rheinsalbs, neuen grosskörnigen
Astrach. Caviar, fettes Cappel Pöklinge, Frank-
furt a. M. Bratwürste, Apfelsinen, Ital. Ros-
marin-Apfel.
Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Heute erwarte bestimmt
Frische
Holst. Austern,
neuen grosskörnigen Astrach.
Winter-Caviar, geräuch. Rhein-
salbs, schöne süsse Catania-Apfel-
sinen, frische bittre Orangen,
französ. Katharinen-Pflaumen,
frische Almeria-Weintrauben,
Frankfurt a. M. Bratwürste, as-
sort. Tyroler Früchte in Zucker
und Senf.
Frische Schneehühner.
J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt No. 7.
Wein- und Frühstücksstube.
Extra frischen
Seedorf,
Brand nur 2 Mar., empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Nitterstraße Nr. 43.
Deute empfiehlt frische Dorsche
S. Th. Becker in der Stadtschiffhalle 49.

Verkäufe.

Ein **Landgut,** Gebäude schön, mit 42 Acker Feld
und besten Wiesen, nahe bei Leipzig, soll bei ca.
6000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung verkauft werden durch
C. Niemann, Thomaskirchhof 7, I.

Verkauf von Bauplänen

in **Neudnig** an der Verbindungsbahn, der Kohl-
gartenstraße und Dresdener Chaussee.
Näheres in Nr. 42 der Kohlgartenstraße und bei
Dr. Dillig, Salzgäßchen Nr. 8.

Bauplag-Verkauf.

Ein schön gelegener Bauplag, östliche Vorstadt,
1920 \square Ellen groß, 24 Ellen Straßenfront, ist zu
verkaufen Thaltstraße Nr. 13 parterre rechts.

Ein Gut bei Leipzig ist zu verkaufen oder gegen
ein Haus oder Villa bei Leipzig zu vertauschen.
Preis 24,000 $\frac{1}{2}$.
Adresse bittet man unter K. L. 11 24 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Häuser-Verkauf.

Mit Gärtchen in der westlichen Vorstadt im
Preis von 16,000 $\frac{1}{2}$ bei 4000 $\frac{1}{2}$ Anzahl, 1200
Mietvertrag, ein für 13,000 $\frac{1}{2}$ bei 4000 $\frac{1}{2}$ Anz.,
ein für 10,000 $\frac{1}{2}$ bei 3000 $\frac{1}{2}$ Anzahl, 766
Mietvertrag, ein für 20,000 $\frac{1}{2}$ bei 6000 $\frac{1}{2}$ Anz.,
1300 $\frac{1}{2}$ Mietvertrag, ein für 32,000 $\frac{1}{2}$ bei 10,000 $\frac{1}{2}$
Anzahlung, 1850 $\frac{1}{2}$ Mietvertrag, mit Einfahrt und
Stallung, passend für Herrschaften, dergl. mehrere
gut gebaute Häuser in der südlichen Vorstadt mit
und ohne Garten im Preise von 25,000 $\frac{1}{2}$, 22,000 $\frac{1}{2}$,
17,000, 16,000 $\frac{1}{2}$, passend zu Fabrikanlagen, ein
mit großem Garten und Thoreinfahrt für 21,000 $\frac{1}{2}$,
1300 $\frac{1}{2}$ Mietvertrag, ein für 11,500 $\frac{1}{2}$ bei
3000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung hat zu verkaufen **August**
Moriz, Thomaskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Ein **Grundstück** mit Garten, Wiese und Feld,
bei Leipzig am Wasser freundlich gelegen, soll unter
günstigen Bedingungen verkauft werden. Auch
würde ein Haus in Leipzig als Zahlung an-
genommen, wo nöthigenfalls noch baare Zahlung
folgen kann.
Reflectirende Selbstkäufer wollen ihre Adresse
unter K. 11 21 in der Expedition dieses Blattes
niederlegen, worauf Näheres folgt.

Hausverkauf.

Das in der Erdmannstraße unter Nr. 11 ge-
legene, die Ecke zur Weststraße bildende elegante
Haus mit Garten ist zu verkaufen durch
Dr. Bendler sen., Rathhousenstraße 24, III.

Ein **Haus** mit circa 10,000 \square Ellen Garten,
10 Minuten von der Stadt, zu jedem Geschäft
sich eignend, zu verkaufen.
Näheres Leipzig, Teichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Haus, auf dem Thonberg gelegen zu jedem
Geschäft passend, ist für den Preis von 4100 $\frac{1}{2}$
zu verkaufen. Gute Hypotheken werden als Zah-
lung angenommen. Adressen bittet man Markt,
Kederleins Hof im Wägen-Geschäft niederzulegen.

Ein nettes **Haus** mit Hof und Garten, an
Leipziger Vorstadt grenzend, ist für 7300 $\frac{1}{2}$ bei
1000 $\frac{1}{2}$ Anzahl zu verk. Einheiten 712. Adr. unter
A. R. Drn. Kaufmann Krüger, Grimm. Str. 28.

Zu verkaufen einige Häuser, gut rentirend, An-
zahlung 1000 $\frac{1}{2}$, wenn gewünscht Abzahlung, gute
Hypothek wird mit angenommen.
Näheres Sidonienstraße 16, **C. Groß.**

Ein Hausgrundstück, nahe dem **Kopplag,** mit
1075 $\frac{1}{2}$ Ertrag, ist b. 5000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen.
Ein Haus mit Vorgärten, innere westl. Vor-
stadt, nahe der Promenade, mit 1196 $\frac{1}{2}$ Ertrag, ist
bei 6000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen.
Ein Haus mit **nettem Garten,** innere westl.
Vorstadt, mit 736 $\frac{1}{2}$ Ertrag, ist bei 2-3000 $\frac{1}{2}$
Anzahlung zu verkaufen. Näheres Thomaskirchhof
Nr. 7, I. **F. W. Krüger.**

Ein Hotel

in einem sehr frequentirten Badeorte, neu
und **comfortabel** eingerichtet, mit großem
Concertgarten, in schöner Gegend gelegen,
ist mit allem Inventar unter günstigen Be-
dingungen **sofort** zu verkaufen oder zu
verpachten. Offerten unter B. S. durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine flotte **Bäckerei** mit Windmühle gegen 500 $\frac{1}{2}$
Anzahlung zu verkaufen. Umsatz jährl. 12,000 $\frac{1}{2}$.
Adressen Burgstraße 7, 1 Tr. rechts abzugeben.

Verkauf: 2 Restaurationen, gute Lage, dergl.
1 Mühlengrundstück bei Dresden mit ausgebreiteter
Bäckerei durch **Möbius,** Braustraße Nr. 7.

Wagen Aufgabe

eines Goldwaaren-Lagers sind sämtliche Waaren
ganz billig zu verkaufen: Ohrringe, Kinder-Ohr-
ringe, Garnaturen in Gold und Korallen, Ketten,
Medaillons, Kreuzen, Ringe in allen Gattungen,
silberne Vögel, Schieber, Thee-Siebchen.
Barfußmühlhof, Brückenwaagen-Kabriel 2. Et.

Eine gold. **Damenuhr** für 10 $\frac{1}{2}$, richtig
gehend, ist zu verkaufen Grimm. Steinweg 4,
1 Treppe, nahe der Post.

Zu verkaufen sind ein neuer Herren-Anzug und
ein Blumenbret An der Wasserfront 13, 2. Etage.

in guter Waare werden billig verkauft
Lindenstraße 1, 3. Etage rechts.
Gardinen
Betten billig, billig!
Fünf Gebett **ausgezeichnet schöne neue**
Federbetten mit 2 Kissen & Gebett 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
zu verkaufen Vorshung-Geschäft Burgstraße 26, II.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern,
Bettstellen billig zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Gebett rothe
Federbetten Nürnberger Straße 28 parterre.

Einige Gebett **Betten,** auch einzelne Stücke,
sind zu verkaufen Johannsgasse 16, 1 Treppe.

Betten, neue u. gebrauchte, dergl. neue Bettfedern
billig Nicolaisstr. 31, Hof querr., 2 Tr.

Zu verkaufen 3 Gebett Betten, noch neu, u.
1 gebrauchte Gemandgäßchen 3, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Betten, Bettstellen, Waagen,
Gewichte, Wannen und Häßer
Ulrichsgasse Nr. 8.

Gute reine **Federbetten, Strohmattentragen**
verkauft Neudnig, Gemeindeftr. 31, im Hofe.

Pianinos neuerer Construction in prachtvollem
Ton stehen zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.
C. Denfel in Magwitz, Amalienstraße 1.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von
115 $\frac{1}{2}$ an bis zu 500 $\frac{1}{2}$ aus der Fabrik der Herren
Hölling & Spangenberg in **Leipzig**
werden zu Fabrikpreisen verkauft Peterstr. 41, III.

Pianinos, Flügel nach neuester Construction und
Harmoniumverf. **W. Sprössel,** Johannsgr. 6/S.I.

Harmoniums in verschiedener Größe sind zu ver-
kaufen und zu vermieten Johannsgasse 37.

Pianoforte sind zu verkaufen oder zu ver-
mieten Johannsgasse 37.

Ein schönes **Pianino** u. sehr gute geb. Pianoforte
sind billig zu verkaufen Alexanderstr. 1, part. rechts.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte in sehr gutem
Zustand kleine Windmühlengasse 12, part. links.

Ein **Pianino** (neu) steht unter Garantie bill.
zum Verk. Gr. Windmühlentr. 45, rechts 2 Tr.

Zu verkaufen oder vermieten sind billig
Pianinos und Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, II.

Zithern

von solider Bauart und neuester Construction ver-
kauft stets zu sehr billigen Preisen
Peter Renk, Zitherschreier,
Johannsgasse 39, I.

Ein **Spieldose, Regulateur** und mehrere
Delgemälde sind **billig** zu verkaufen
Grimm'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe,
nahe der Post.

Eine vollständige neue **Badeneinrichtung** nebst
Utensilien ist wegen Aufgabe eines Materialwaaren-
geschäfts zu verkaufen, auch das Gewölbe zugleich
zu mieten. Näheres bei Herrn **Kneubbe,** Wind-
mühlengasse Nr. 41, 1. Etage.

Zwölfter Gewinn der Casseler Lot-
terie, bestehend in einem Coullisientisch von Eben-
holz, im Schätzungswerte von 136 $\frac{1}{2}$, ein Pfeiler-
spiegel von 220 $\frac{1}{2}$, ein feines Porzellan-service
von 120 $\frac{1}{2}$, sämtliche Gegenstände sollen ver-
kauft werden.
Kaufliebhaber wollen sich gefälligst bemühen
Theatergasse Nr. 4 parterre.

Korb-Gartenmöbel.

Sophas, Stühle, Plumentische, 1 ungewöhnlich
hübsche geräumige Laube, leicht auseinander zu
nehmen, sind billig zu verkaufen
Promenadenstraße Nr. 5.

Möbel-Verkauf und Einkauf

13. Reichstraße 13.
Familienverhältnisse halber sind zu ver-
kaufen 1 Schreibsecretair, 1 Kleider-
schrant und 1 Waschtisch
Münzstraße Nr. 21, 2 Treppen links.

1 Kleiderschrant, 202 Centimeter lang, 66 tief,
1 Kinderbettstelle, 1 Kinderwagen sind unzugänglich
zu verkaufen Wintergartenstraße Nr. 16, 3 Tr.

Verschiedene gebrauchte **Meubles** sind zu
verkaufen Nicolaisstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Mahagoni- u. andere Meubles, Sophas, Spiegel,
1 u. 2thür. Kleider- und Küchenschränke verkauft,
auch werden andere Meubles als Zahlung mit
angenommen Neudnig, Gemeindeftr. 31, 1. Tr.

Kleiderschränke, Büffet, Chiffonnières,
Commoden, ovale Tische, Pfeilerschrän-
chen und Bücherchränke sind billig zu ver-
kaufen Eisenbahnstraße Nr. 13, Hof parterre.

Zu verkaufen ein Kleiderschrant und mehrere
Federbetten Ritterstraße Nr. 12, 3. Etage.

Neue Sophas, Matratzen aller Art, mit
und ohne Bettstellen, empfiehlt billigt
A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
NB. Matratzen u. Bettstellen verleiht d. O.

Neue **Kohhaar-, Feder-, Alpen-**
grad- und Strohmattentragen, Bett-
stellen, alle Arten Sophas, Leh-
stühle u. Kissen empfiehlt zu billigt.
Preisen E. Schneidenbach, Tapez.,
Grimm. Straße 31, Hof links.

Ein gebrauchtes **Sopha** verkauft billig
Vitz, Tapezierer, Neumarkt 8, 2. Etage.
Zu verkaufen ist eine Sprangfedermatratze mit
Reißfäden Gerichthweg Nr. 1, 1. Etage links.
Zu verkaufen billige Sophas, Commoden, Bett-
stellen, offene Wasch- u. ovale Tische Schloßg. 2, 2 Tr.
Zu verkaufen eine ganz neue **Ottomane**
(resp. Schlafsofa) um sehr billigen Preis
Frankfurter Straße 51 beim Tapezierer.
Zu verkaufen ist ein harter **Küchenschranke** m.
Thüren, Kasten u. Schließern, dergl. ein gr. kupf.
Kessel u., dergl. ein großes Podium zu Vorträgen
Peterstraße Nr. 11. **Weinert.**

Ein **Schlafsofa** ist billig zu verkaufen
Nicolaiskirchhof Nr. 9.

Zu verk. ist billig 1 **Sopha** Kupferg., Dresdener
Hof, im Hofe links, 3 Tr. bei **Herm. Goldig.**

Eine **Bettstelle** mit Federmatratze, noch sehr
gut, ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße 8, 2 Tr.

Ein **Waarenschrant** ist zu verkaufen
Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

Zu verkaufen sind billig Bettstellen, Wasch- und
ovale Tische Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Neue u. gebrauchte Sophas, Bettstellen, Tische,
Spiegel, Kleider- u. Küchenschränke verkauft billigt
E. Haffelhorst, Sternwartenstraße 43 im Hofe.

Zu verkaufen sind billig Bettstellen, Bücherbret, Stühle,
Commode, Tische Brühl 71, Hof 1 Treppe rechts.

Unzugänglich billig zu verkaufen Carlstr. 6 a p.
heute Nachmittags 4-6 Uhr: Gardinen, Blumen-
tisch, Küchenschrank, Küchenschrank, Stühle, Maträtze
mit Kissen, Waschtisch, Tischplatte, Kohlen-
kästen u. s. w.

2 große weiße **Flügelthüren,** 2 Fenster, aus acht
Theilen bestehend, mit Boden zum Einhängen, ein
weißes Glasfenster, 1 große Thürscheibe, 2 Hand-
walzbürsten, 1 gepolsterter Mahagoni-Kinderstuhl,
1 fast neuer Glasverschlag mit Thür, 1 Haar-
kloppelstuhl, 1 eis. Räderwerk zu einer Transmiss.
zu verkaufen **Braustraße 7, 2. Eing. 2. Et.**

Eine Partie **Doppelfenster** sind zu verkaufen.
Reflectanten belichen Adressen unter P. 2. an die
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Caroussel** veränderungs halber billig zu ver-
kaufen. Adressen Burgstr. 7, 1 Tr. rechts abzugeben.

Für Zahnärzte.

Zu verkaufen steht ein noch neuer **Dampf-**
Apparat Bauhofstraße 6, im Hintergebäude 1 Tr.

Gaseinrichtung.

Eine **Gasleitung,** fast neu, mit compl. Gas-
zähler, ist zu verkaufen. Näheres auf Adr. unter
Chiffre B. A. I. durch die Expedition d. Bl.

Für Restaurateure
ist eine **Kochmaschine** zu verkaufen
Neumarkt 29 parterre.

Ein kleiner **Schraubenstiel,** 1 Blechdecker, 1 H.
Blasebalg, 1 Ambos mit Klob, 1 Feuerzange, ein
Qualwerk, eine Partie Säge zu verkaufen Neud-
nig, Grenzstraße Nr. 4 im Hinterhaus.

Zu verkaufen sind ca. 60 Ellen alte Zin-
rinne und Rohre und 2 Taubenbrustkästen mit
8 Löchern Wintergartenstraße 7, part.

Ein eleganter **thönerer Ofenaufsatz** ist wegen
Mangel an Platz billig zu verkaufen
Päpowsstraße Nr. 17, I. rechts.

Einige Figuren,

lebensgroß, von gebranntem Thon, zur Aus-
schmückung von Gärten, Festhallen geeignet, sind
billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Für **Jagdliebhaber** sind 2 Stück gr. starke
Hirschgeweihe, 12 Adler, Prachtexem-
plare, zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 4.

Zum Verkauf

sind **400 Fuhren Mauersteine,** dergleichen
120,000 ganze, so wie mehrere **Ruthen**
Bruchsteine in **Leidenau.** Zu erfragen
Leipzig, Gustav-Adolph-Straße 18.

Für **Hausgärtchen** stehen 2 schöne, rothblühende,
große Weißdornbüsche, eine schön gewachsene Birke,
mehrere Pflanzsträucher und eine gut erhaltene Laube
zu verkaufen Weststraße Nr. 37, 1. Etage rechts.

Ein eleganter **Regenbodwagen** (neu)
steht zum Verkauf Promenadenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- und 4räd-
rige Handwagen, Regenbodwagen, ferner Fahr-
stühle für Kranke, Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ein gebrauchter brauner Kinder-
schleiwagen und einer mit Teichsel
Reichstraße Nr. 1 im Korbgeschäft.

Zu verkaufen sind 2 Kinderwagen, fast wie neu u.
billig, bei **S. Becker,** Peterschleinweg 49.

Kinderwagen.

fast neu, zu verkaufen billig von 10-12 Uhr
Mittags Neufkirchhof Nr. 20, 3. Etage.

Ein Arbeitspferd

ist billig zu verkaufen Emilenstraße 11, I. links.

2 **Ziegenböcke,** Grauschimmel, 1 Jahr alt,
sind zu verkaufen bei **Wittwe Gabnel** in Gohlis,
an der Magdeburger Bahn.

Für Canarienvogel-Züchter.

Zwei Hecken, gepaart (Garantie), 3 $\frac{1}{2}$ u. 4 $\frac{1}{2}$,
eleganter Bauer, zu verk. Weststraße 41, Hof IV. I.
Canarienvogel, keine Schläger, und **Siegen**
sind billig zu verkaufen Mittelstraße 26, III.

Kaufgesuche.

Grundstücke, Häuser u. Geschäfte
aller Art werden zu kaufen gesucht durch das
Intelligenz-Comptoir Burgstraße 7, 1 Tr. r.

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III.
werden alle Werthgegenstände ge-
kauft. Rücklauf ist billigt gestattet.

Gesucht werden alle **courante Waa-**
ren und **Werthgegenstände,** Rücklauf
billigt gestattet
Neumarkt 15, 1. Etage.

Geld.
Ein **Meublement** aus guter Familie wird zu kaufen
gesucht. Offerten Grimm. Steinw. 49 part. erbeten.

Kauf- und Vorschußgeschäft,

Ulrichsgasse Nr. 26,
kauft alle couranten Waaren, Wäsche, Betten, Uhren,
Gold, Silber u. Rücklauf 1 1/2 per 100. Kauf- und
Vorschußgeschäft **Ulrichsgasse Nr. 26.**

Sehr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten
kauft stets u. erb. Nr. Brühl 83, 2 Tr. **K. Bauer.**

Annehmbare Offerten auf ein zu verkaufendes
Pianino oder Flügel werden erbeten
Dresden Straße 29, parterre.

Ein **Concert-Flügel**, gut erhalten, w. zu
kauft. gel. Nr. m. Preiskang. Nr. Fleischberg 29, 4 Tr.

Zu kaufen gesucht **Reubles** aller Art, Federbetten,
Nr. erb. Ernst Dummermann, Salzg. 1, im Gew.

Ein bequem gebrauchter **Lehnstuhl** wird zu
kaufen gesucht. Adressen unter M. N. 11 20, in
der Expedition dieses Blattes.

2 eingefahrene **Kutschperde** werden zu kaufen ge-
sucht. Nr. unter W. R. abzug, in der Exped. d. Bl.

2 gut gefahrene **Ponies** mit Wagen
und Geschirr werden zu kaufen gesucht, von wem?
folgt die Annoncen-Expedition **J. M. Reichardt**
in Halle a. S.

6-700 **Thlr.** werden auf 2 Monate gegen
Wechsel gesucht. An Vermittler gute Provision.
Offerten „R. U. 136“ bezeichnet sind in der Ex-
pedition d. Bl. niederzulegen.

Könnte nicht einer junge Witwe mit einem
kleinen Darlehn ausgeholfen werden?
Werthe Adressen unter „Gott hilft 40“ an
die Expedition dieses Blattes.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold und Silber u.
Bisfen billigst Nicolaitr. Nr. 6, 2. Etage.

Gold auf Waaren, Betten, Wäsche,
Kleidungsstücke, Gold, Silber u.
Leihhausscheine. **Finsen äußerst billig.**
Markt, Kaufhalle Treppe B. I.

Geld nur am billigsten auf Waaren, Werth-
papiere, Gold, Silber, Uhren, Betten,
alle **Reubles**, **Pianosorte**, **Polstern**,
Wagen u. **Leihhausscheine**, auch **Cautionen** und
Sensationen bei **Boerdel**, Brühl 82, Gewölbe.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine kleine
Fleischergasse 29, III., vis à vis dem Kaffeebaum.

Beliehen wird billig Geld auf reine
Wäsche, Betten, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold, Silber, Polstern u. c.
Petersteinweg Nr. 61, II., Ecke der Fleischergasse.

Von einem Geschäftsmann

in nächster Nähe Leipzig wird ein **Mädchen** in ge-
setzten Jahren mit etwas **Vermögen** sogleich ge-
sucht, die dessen **Wirtschaft** und **Geschäft** auf
Erfordern selbstständig vorzustehen vermag. An-
meldungen erbeten im **Commissions-Bureau**
von **Fr. Jähring**, Neumarkt 15, I.

Ein Herr wünscht die Bekanntschaft einer jungen
gebildeten Dame und bietet werthe Offerten unter
R. R. 11 17, in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Sollte eine Familie geneigt sein, einen hübschen
3 Wochen alten Knaben an Kindesstatt anzunehmen?
Zu erfragen Burgstraße 20, 2 Trepp. vornheraus.

Wer erhält einem Mädchen von 7 Jahren Unter-
richt in weibl. Arbeiten? nicht zu entfernt v. d. in-
nen Stadt. Nr. Reichstraße Nr. 33, 3. Etage.

Offene Stellen.

Violinspieler
(Dilettanten), auch **Pianofortespieler**, finden
in einem musikalischen Club Aufnahme. Adressen ge-
fälligst niederzulegen unter V. S. poste restante.

Wer
gegen Gehalt oder Provision Versicherungen ac-
quiriren will, erhält über diesen Erwerb **unent-
geltlich** Belehrung u. Anweisung im Intelligenz-
Comptoir Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Zum **Verlebe** eines Groschenartikels, welcher
in jeder Haushaltung verbraucht wird, werden
Händler gesucht. 1/2 Groschen Rabatt. Adressen
D. 11 22, pr. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sof. oder zu späterem Antritt ein
unverheirateter cautionfähiger Expedient welcher
etwas kaufmänn. Kenntnisse besitzt, in ein Lotterie-
und Agentengeschäft. Offerten mit Angabe bis-
heriger Stellung unter **Chiffre „Lotterie“**
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schriftseher-Gesuch.

Wir suchen einige tüchtige **Seher**.
Sunderstund & Pries,
Nr. Fleischergasse 21.

Ein **gewandter Schriftseher**
reiferen Alters, der zugleich befähigt ist, die Cor-
rectur eines 4 Mal wöchentlich erscheinenden Pa-
perblattes zu übernehmen, wird bei guter Bezah-
lung für dauernde Stellung zu baldigstem Antritt
gesucht. Gef. Offerten sub S. G. 7, durch die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Ein Maschinenmeister

für eine **Steindruck-Schnellpresse** wird gesucht von
F. W. Garbrecht, Johannsplatz 6/8.

Für Anstreicher.

Ca. 4000 **Öfen** oder eine Fabrik sollen so-
fort mit Chlorcalcium-Büchsele gestrichen und
an den Rindfleischfördernden veracessoriert werden.
Gef. Offerten werden erbeten nach Göhlis,
Waldernsche Straße Nr. 6.

Tüchtige Mechaniker

finden dauernde Beschäftigung. **A. Schimmel**,
meh. Werkstätte, Frankfurter Straße Nr. 53.

Gesucht wird ein **Tischler** zum Anschlagen
der Thüren im Bau Quercstraße Nr. 25.

Ein **Tischlergeselle** kann Arbeit erhalten
Sternwartenstraße 38 bei **H. Roth.**

Ein **Buchbindergehülfe** findet Beschäftigung
Quercstraße Nr. 30 bei **Böhmisch.**

Buchbindergehülfe, geübte Arbeiter, finden
Stelle bei **H. Dabne.**

Ein **Klempnergeselle** findet Arbeit bei
Nudolph Böttcher, Thomaskirchhof 14.

Ein **guter Schlosser**, desgl. ein **Lehrling**
wird gesucht Dobe Straße Nr. 12.

Gesucht wird ein **Schlossergeselle**
Rauendörfer Nr. 8 im Hofe.

Gesucht

werden **Schlosser** u. **Dreher** auf Nähmaschinen
von **Dübner & Peincke**, Neuschönfeld.

Ein tüchtiger Schneidemüller

welcher das Wert gut zu führen versteht, wird bei
einem wöchentlichen Lohn von 4-5 $\frac{1}{2}$ **lof** gesucht
Jena. 11 **Julius Gruner.**

Täschner- oder **Sattlergehülfe** auf Koffer erhalten
dauernde Arbeit. **Adernahl**, Ritterstraße Nr. 34.

Gesucht werden **Schneidergehülfe** in ober
außerm Hause Hospitalstraße 4 bei **E. D. Busch.**

Für ein **Herren-Garderoben-Geschäft** wird
zum baldigen Antritt ein **tüchtiger Zuschneider**
gesucht. Offerten unter D. 11 102, durch die
Expedition dieses Blattes.

Schneidergesellen,

gute Arbeiter außer dem Hause, suchen
Ladorn & Wolanke.

Mehrere **Schneider-Gehülfe** auf große Arbeit
werden zum sofortigen Antritt gesucht, sowie auch
Arbeiter für schwarze Sachen und Westen außer
dem Hause Beschäftigung finden bei
Kraus & Reichmann,
Markt Nr. 17.

Ein tüchtiger Friseur-

gehülfe, welcher womöglich auch
rasiren kann und mit **Tisch-**
arbeit bewandert ist, wird sofort
gesucht. Adressen unter C. V. 4 6,
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **Gärtner** wird sofort gesucht
Obstmarkt Nr. 2, 2. Etage.

Einem **tüchtigen Gärtner-Gehülfe** kann gute
Stellung nachgewiesen werden durch den **Gärtner**
Wapmann in Altschönfeld.

Gesucht 1 tüchtiger **Conditorgeh.**, 2 gewandte
junge **Kellner** mit guten Zeugnissen durch
Wäbius, Braustraße Nr. 7.

Gesucht werden zwei tüchtige **Stubenarbeiter**
Halle'sches Wäshen Nr. 1 bei **Waltzer.**

Ein Lehrling

aus achtbarer Familie, welcher eine schöne Hand
schreibt, wird für ein **Engros-Geschäft** gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten sind im **Annoncen-**
Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt
Nr. 39, unter **W. S. 17** niederzulegen.

Ein gut erzogener **Knabe**, der **Buchbinder** werden
will, findet Stellung **Rürnberg Str. 21.**

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Klempner**
zu werden, findet gute Stelle.
H. Böttcher, Thomaskirchhof 14.

Einem **Burschen**, der **Schneider** werden
will, wird unter günstigen Bedingungen ein Lehr-
meister nachgewiesen durch Herrn **Wagensfabrikant**
P. Ager, Löwen-Apotheke.

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche**, welcher
Lust hat die **Schmiedeprofession** zu lernen, von
Carl Kubne, Dobe Straße Nr. 5.

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, der Lust hat
Schlosser zu werden, kann sich melden
Kleine Windmühlenstraße Nr. 12.

Ein **unverheirateter junger Mann**,
gebildeter **Soldat**, welcher **Dienerstelle** mit ver-
treten kann, wird sofort als **Kutscher** gesucht.
Näheres durch Local- u. **Commissions-Bureau**
von **Friedr. Jähring**, Neumarkt 15, I.

Ein kräftiger Marktbelfer,

welcher wo möglich in Kellerarbeit Bekand weiß,
kann sich melden in der Weinhandlung von
Friedr. Schneider jun., Reichstraße 38.

Ein **zuverlässiger Weßbelfer**, welcher im
Vaden bewandert ist, wird für ein Kurzwaaren-
geschäft ein **großes** für folgende **Wessen** gesucht.
Näheres bei **F. Ed. Schneider**, Hainstr. 2.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein **Koll-**
nrecht. **W. J. Beck**, Burgstraße 11.

Gesucht wird ein **Kollnrecht**
Albertstraße Nr. 19.

Gesucht werden sofort 2 **Kollnrechte** durch
W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Knecht**.
Zu melden beim Fuhrwerks-Besitzer **F. Krug**,
Frankfurter Straße Nr. 52.

Gesucht wird sofort ein **Pferdeknecht** mit
guten Zeugn. Das Nähere Markt 6, Hof 2 Tr.

Gesucht wird sof. ein **Knecht**. Zu erst. **Petersstein-**
weg Nr. 11, Grüne Linde, im Hofe recht 1 Treppe.

Gute Arbeiter, die im **Stubenmüsten** geübt sind,
werden gesucht **Münzstraße Nr. 10** im Hofe.

Erläute **Rebenarbeiter**, welche schon in einer
Färberei gearbeitet und sich keiner Arbeit scheuen,
werden gesucht in der **Dampf-Nachwaaren-**
Färberei zu **Neuschönfeld.**

Gesuch.

Ein auch zwei gute Arbeiter finden dauernde
Beschäftigung bei **B. Beck**, Messerschmied,
in Zwickau.

Zwei kräftige Arbeiter

sucht **Vogeraufseher Hansen**,
Eisenbahnstraße 6.

Ein **Handarbeiter** wird gesucht in der Por-
zellanfabrik von **Wilh. Schulz**, Alexanderstraße 33.

Sechs kräftige Tagelöhner
werden gesucht.

Dambacher & Wügge,
Eisengießerei und Maschinenfabrik Plagwitz.

Gesucht sofort ein **zuverlässiger Arbeiter** in
ein **Kohlengeschäft** **Peterssteinweg Nr. 12.**

Ein **mit guten Zeugnissen versehenen**
Arbeiter findet Beschäftigung
Feiger Straße Nr. 35.

Ein **Bursche** von 14 bis 16 Jahren wird zu
leichter Handarbeit sofort gesucht
Büldersstraße Nr. 18, parterre.

Gesucht wird ein **kräftiger Kellnerbursche** bei
gutem Lohn in der **Restaurierung** zum **Wintergarten.**

Gesucht
wird zu leichter Fabrikarbeit ein **junger Mensch**
von 18-20 Jahren. **C. & J. Ahlemann**,
Thomasg. 6, 2. Etage.

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche** ins Jahr-
lohn, guter Gehalt wird zugesichert, **Göhlis**,
Waldernsche Straße Nr. 15 beim Gärtner.

Gesucht wird pr. 1. April ein **junger Mann**
mit guten Zeugnissen, auch militärfrei, ins **Comptoir**
der **Dampfbräuer** in **Plagwitz**. **C. W. Naumann.**

Gesucht wird sofort ein **ehrlicher fleißiger**
Bursche, Monat 10 $\frac{1}{2}$, **Petersstraße Nr. 24**,
im Hofe 1 Treppe querüber bei **Dehmichen.**

Ein **Stallbursche** wird gesucht
Soldnes Weinsag.

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche** von
16 Jahren ins **Jahrlohn** bei
H. F. Förster, Brühl Nr. 28.

Ein **Bursche** wird sofort gesucht.
A. Weger, Lindenstraße Nr. 6, III.

Ein **Lausbursche**, 15-17 Jahre alt, mög-
lichst vom Lande, der im **Schreiben** bewandert,
kann sofort Stelle haben bei
F. C. Bergner, Neumarkt 4.

Zum **sofortigen Antritt** wird ein **ehrlicher**,
williger und **kräftiger Lausbursche** ins Jahr-
lohn gesucht bei **Carl Todt.**

Einem **Lausburschen** und einen **Lehrling**, Antritt
sofort, sucht **Väder Küchler**, Nicolaitr. 21.

Ein **gewandter Lausbursche** wird sofort gesucht von
Siebidle, Nicolaitr. 12, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein **Lausbursche** zur
Hausarbeit **Schützenstraße Nr. 5.**

Ein **Lausbursche** ins **Jahrlohn** findet vom
1. April Stelle bei **H. Dabne**, Sternwartenstr. 10.

Verkäuferin-Gesuch.

Eine **Verkäuferin**, der **deutschen, englischen**
und **französischen Sprache** mächtig, und
ein **größeres Detail-Geschäft** in **Dresden**
bei sehr anständigem **Salair** spätestens pr. 1. April
zu engagiren gesucht. Gute **Zeugnisse** und
Empfehlungen werden vorausgesetzt.
Offerten unter **R. U. 844**, besördert
Annoncen-Expedition von **Naas**
& **Wogler** in **Dresden.**

Photographie!

Ein **anfängliches Mädchen**, in der **Photographie**
erfahren, kann sofort **Stellung** erhalten
Pöschstraße Nr. 12 im **Arten.**

Ein **junges Mädchen** kann das **Beignähen**
entgeltlich erlernen, wenn es gegen **Bergierung** die
Wege besorgen will, **Weststraße Nr. 50** part. I.

Noch einige **junge Mädchen**, welche im **Näh-**
bemannt sind, können das **Schneidern** nach
modernsten **Schnitt** schnell und **gründlich** erler-
Petersstraße Nr. 26/27, 3 Trepp.

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht
Kleine Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage links.

Einige **geübte Weißnäherinnen** sind
dauernde Beschäftigung **Weststraße 17 c, IV.**

Gesucht wird eine **sehr geübte Lang-**
stirerin; mit **Proben** zu melden **Kendritz**, **Ko-**
gartenstraße Nr. 48, 3 Treppen links.

Strohputznäherinnen,

Hutfaconarbeiterinnen
finden sofort, auch außer dem Hause, Beschäftigung
bei **Goetze & Müller**, Wiesenstraße 11.

Eine in **Damen-Confection** geübte **Maschinen-**
Näherin wird zum **sofortigen Antritt** gesucht
Flauen'scher Platz Nr. 1, 3. Etage.

10 geübte Näherinnen

sofort gesucht **Neumarkt 19, i. Hof**
Geübte **Jaquet-Näherinnen** werden gesucht
Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4. Etage.

Gesucht werden noch 2 **Mädchen** zum **Näh-**
welche **perfect** auf **Knaben-Anzüge** eingerichtet
oder auch bei einem **Herrensneider** geübt
haben; **NB.** bei gutem **Lohn** und **dauernder**
Beschäftigung
Koßstraße Nr. 4 B partier.

Geübte **Schneiderinnen** werden gesucht. Zu mel-
den **Nachmittags** bei **H. Busch**, **An der Pleiße 7, 2 B.**
Gutgeübte **Schneiderinnen** werden ge-
sucht bei **H. Eichler**, Markt Nr. 16, 3 Treppen.

Eine **geübte Schneiderin** wird gesucht für **dauernde**
Arbeit. **A. Schüler**, **Barfußgäßchen Nr. 2.**

Mädchen, im **Kleidernähen** geübt, sind
Beschäftigung **Gr. Fleischergasse 29, E. Wess.**

Einige **Mädchen**, im **Kleider-** u. **Jaquetnähen**
geübt, finden dauernde Beschäftigung **Burgstr. 12** im
Arten.

Maschinen-Näherinnen-Gesuch.

Einige auf **Schiffchen-Maschine** geübte **Näherin-**
nen finden sofort dauernde und gut lohnende
Beschäftigung bei **F. Wiegler**, Markt Nr. 11.

Ein **Mädchen**, welches sowohl auf der **Maschine**
wie im **Einfachen** tüchtig ist, sucht sofort
A. J. Alberts, **Thomaskirchhof 8, II.**

Ein **Mädchen**, das gelbt ist in **Schneid-**
Arbeit, wird gesucht **Große Windmühlenstraße**
im **Arten.**

Gesucht wird eine **Wickelmacherin**.
erfragen **Edmannstraße Nr. 4, 2 Tr.** rechts.

Ein **junges Mädchen**, welches in
Burgarbeiten geübt ist, wird
Zuarbeiterin gesucht. Auch wird ein **junges**
Mädchen aus **anständiger Familie**, welches die
Arbeiten erlernen will, angenommen
Nachmarkt Nr. 1 bei **Reißel.**

Für eine **Familie**
in einer **größeren Stadt** **Sachsen** wird sofort
ein **Wirtschaftlerin** gesucht, welcher neben
Haushalt die **Kinder** der **erkrankten Mutter** zur
Wahrung und **Pflege** anvertraut werden sollen.
Damen, welche sich diesen **Anforderungen** gewöh-
nen zu **Kindern** hingezogen fühlen und in **etwas**
als **den ersten jugendlichen** Alter stehen, werden
Geneigtheit, diese **Stelle** anzunehmen, unter
Abtheilung des in solchen **Fällen** sonst zu
Wünschenswerthen der **Firma** **Apel & Dr.**
in **Leipzig** kundgeben.

Gesucht 1 **Dame** zur **Stütze** der **Haush.**, 6
Köchinnen, 3 **Jungmägde**, 10 **Mädchen** f. **Haus-**
u. **Haus.** **J. Pöger**, **Ritterstraße 29, 2. Etage.**

Gesucht 1 **Küchenmams.**, 2 **Jungmägde**, 4
alles u. 1 **Kindermädchen** n. ausd. **Wagplatz 11**

Vier **perfecte Köchinnen** für **Restaurant**, **Haus-**
und **adelige Familien**, mehrere **Haus-** u. **Küchen-**
mädchen, zwei **Haushälter** finden Stelle; **Wag-**
suchen drei **Buchhalter** mit **guter Empfehlung**, ein
Landwirth mit **Caution** als **Bozt**, **Kassier** bei
dieser **Stelle** durch das **Personal-Bureau**
Bureau von **S. Schiller**, **Vornstraße Nr. 26**
Zwickau, im **März** 1871.

Gesucht wird zum 1. April eine **perfekte**
Köchin, Gehalt bis 8 $\frac{1}{2}$, nach **Grimma**, **Restaur-**
ation zur **Gattersburg**. — Offerten entgegen-
genommen **Hotel** zum **Dresden** **Arten** bei **H.**

Gesucht 1 **Jungmagd** u. **Mädchen** f. **Haus-**
u. **Haus** m. g. **Kittchen**. **Bermittl.** **Com-**
mission. **Strasse 26.** (Kein **Einfach**)

Gesucht wird ein kräftiges, ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist...

Gesucht wird zum 1. oder 15. April ein gewandtes Stubenmädchen, welches im Serviren, Plätten und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist...

Ein junges anständiges Mädchen wird zum 1. April gesucht; dasselbe muß etwas nähen und plätten können...

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird gesucht Katharinenstraße 28, Restauration.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten Weststraße 11, II.

Gesucht wird zum 15. April ein bescheidenes und zuverlässiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres Bloßplatz Nr. 29, im Herrenhause parterre rechts.

Gesucht zum 1. April 2 Mädchen für Küche und Haus durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht wird ein Mädchen zur häusl. Arbeit, das auch nähen kann. Zu melden von 10 Uhr an Ritterstraße Nr. 12, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Große Windmühlstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Mühl 64, nach der Promenade heraus 3. Et. r.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 45, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentl. solides und fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden mit Buch Eiserstraße Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen von 14-17 Jahren für häusl. Arbeit Weststraße 49, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 15. April von einer einzelnen Dame ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das auch im Nähen etwas bewandert ist. Näheres zu erfragen von früh 9 Uhr bis 1 Uhr Mittags Parstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden Neumarkt Nr. 28.

Gesucht wird sofort oder 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dobe Straße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. April ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Mühl Nr. 11, 4 Treppen.

Auf Reisen und für die Messe wird ein Mädchen bei gutem Lohn gesucht Colonnadenstraße Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.

Ein christliches und reinliches Dienstmädchen wird gesucht Kreuzstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen von 16-18 Jahren ohne Straße Nr. 11, 1. Etage.

Dienstmädchen erhalten guten Dienst durch W. Klingebiel, Königsp. 17.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren. Zu erf. Bloßplatz 29 im Kohlengsch.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Sportergäßchen Nr. 8.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Näheres in der Restauration Thomaskirchhof 7.

Gesucht wird ein zuverlässiges junges Mädchen für Kinder. Zu melden Dobe Straße 21 im Väterladen.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen wird gesucht Katharinenstraße 18, 2 Treppen.

Worzens von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird eine ordentliche, solide, reinliche Hausarbeiterin gesucht. Anmeldungen von Worzens 9 Uhr an Schletterstraße 16 parterre erbeten.

Eine Aufwärterin wird für den ganzen Tag gesucht. Zu erfragen nur von 12 bis 2 Uhr Schuhmachergäßchen Nr. 7, parterre.

Gesucht wird eine ordentliche reinliche Aufwärterin für den ganzen Tag. Zu sprechen von 10-12 Uhr Petersgäßchen Nr. 3.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für den Nachm. Reiger Straße 19c, 3 Tr.

Eine gesunde, kräftige Amme wird sofort gesucht. Mit Buch zu melden Rahmannstraße Nr. 1b, part., Vormittags bis 11 Uhr.

Stellengefuche.

Ein erfahrener Buchhalter geübten Alters und gut empfohlen, mit doppelter Buchführung, Correspondenz und allen Comptoirarbeiten vollständig vertraut...

Ein vom Militär entlassener Schreiber, welcher Attest einer juristischen Expedition aufzuweisen hat, sucht Stellung.

Gef. Offerten erbittet man unter W. M. in der Inseraten-Annahme Hainstraße 21 im Gewölbe.

Ein junger Mann, welcher die einfache Buchhaltung und Correspondenz versteht und jetzt im Eisenbahnbüro arbeitet...

Ein in einem Colonialwaaren-Geschäft ein gross und en détail gelernter junger Mann, welcher mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist...

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft gelernt und sofort antreten kann, sucht unter ganz bescheid. Ansprüchen eine Stelle...

Ein junger Mann mit den besten Zeugnissen und guter Handschrift sucht, um seine Kenntnisse zu erweitern, eine

Commissstelle

für das Lager eines Manufactur- oder Seidenwaaren-Geschäftes in Leipzig. Der Antritt kann sofort erfolgen...

Chr. Morgenstern & Co.

Stelle = Gesuch.

Ein Commis, 23 Jahre alt, welcher in einem hiesigen Materialwaaren-Geschäft gelernt und conditionirt hat...

Ein im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahrener junger Mensch von 17 Jahren, welcher jetzt noch in einem kaufm. Geschäft thätig ist...

Ein Knabe, unbemittelt, welcher diese Otern die Schule verläßt, sucht Stellung...

Ein Knabe, unbemittelt, welcher diese Otern die Schule verläßt, sucht Stellung...

Lehrlingsstelle gesucht. Für einen Knaben von auswärts, Realschüler, mit besten Kenntnissen u. Fähigkeiten...

Für einen jungen Mann von 17 Jahren, welcher sein Einjährig-Freiwilligen-Examen bestanden hat, wird eine Lehrlingsstelle in einem lebhafteu Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft gesucht...

Ein Sohn rechtlicher Eltern von auswärts, 15 Jahre alt, welcher gut schreiben und rechnen kann...

Lehrlingsstelle = Gesuch. Ein junger Mann sucht in einem kaufm. Geschäft als Lehrling Aufnahme...

Ein junger hiesiger Bürger, dessen Geschäft allein nicht im Stande ist, seine zahlreiche Familie zu ernähren...

Ein Mann in gesehtem Alter, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer...

Ein streng rechtlicher, solider und zuverlässiger Mann in mittleren Jahren...

Ein junger Mann, welcher unentgeltlich und militärfrei ist, sucht sofort eine Stelle als Markthelfer...

Ein streng rechtlicher, solider und zuverlässiger Mann in mittleren Jahren...

Ein Mann in gesehtem Alter, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer...

Ein streng rechtlicher, solider und zuverlässiger Mann in mittleren Jahren...

Ein Mann in gesehtem Alter, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer...

Ein streng rechtlicher, solider und zuverlässiger Mann in mittleren Jahren...

Ein Mann in gesehtem Alter, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer...

Ein streng rechtlicher, solider und zuverlässiger Mann in mittleren Jahren...

Ein Mann in gesehtem Alter, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer...

Ein streng rechtlicher, solider und zuverlässiger Mann in mittleren Jahren...

Ein Mann in gesehtem Alter, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer...

Gesuch. Ein thätiger junger Mann, kürzlich aus Frankreich zurückgekehrt und gänzlich verabschiedeter Soldat...

Ein junger kräftiger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann...

Ein junger militärfreier Mensch sucht einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung...

Gesucht wird von einem 27jährigen militärfreien Mann, der mit dem Materialfach vertraut ist...

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches Otern die Schule verläßt...

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Verkäuferin...

Ein gebild. j. Mädchen, n. v. h. (Beamtenf.), sucht unter besh. Anspr. Stellung als Verkäuferin...

Ein junges gebildetes Mädchen, welches bereits schon als Verkäuferin fungierte...

Eine junge Dame, anständig und gut zücht, welche bisher in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin fungierte...

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Zu erf. Poststraße 10 b. Frau Rotermundt.

Für ein junges solides Mädchen wird so bald als möglich eine Stelle als Verkäuferin...

Eine streng reelle, routinirte, bestens empfohlene und zuverlässige Verkäuferin...

Ein junges Mädchen, im Stöppen, Ausbessern und Plätten geübt...

Ein Mädchen in gelegten Jahren, welches im feinen Weigebüden und gut Ausbessern geübt...

Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, welches das Schneidern gründl. erlernt hat...

Eine geübte Fugmacherin sucht Arbeit in einem Fuggeschäft oder auch in Familien...

Ein gebildetes, junges Mädchen, das die höhere Lehrerschule besucht...

Ein Mädchen in gelegten Jahren, welches im feinen Weigebüden und gut Ausbessern geübt...

Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, welches das Schneidern gründl. erlernt hat...

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Frau Schmieber, Dobe Straße 42, Hintergeb.

Eine geübte Schneiderin, welche Damen- u. Kinderkleider schnell und billig fertigt...

Ein Mädchen, im Stöppen, Ausbessern und Plätten geübt...

Ein Mädchen in gelegten Jahren, welches im feinen Weigebüden und gut Ausbessern geübt...

Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, welches das Schneidern gründl. erlernt hat...

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Frau Schmieber, Dobe Straße 42, Hintergeb.

Eine geübte Schneiderin, welche Damen- u. Kinderkleider schnell und billig fertigt...

Ein Mädchen, im Stöppen, Ausbessern und Plätten geübt...

Ein Mädchen in gelegten Jahren, welches im feinen Weigebüden und gut Ausbessern geübt...

Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, welches das Schneidern gründl. erlernt hat...

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Frau Schmieber, Dobe Straße 42, Hintergeb.

Eine geübte Schneiderin, welche Damen- u. Kinderkleider schnell und billig fertigt...

Ein Mädchen, im Stöppen, Ausbessern und Plätten geübt...

Ein Mädchen in gelegten Jahren, welches im feinen Weigebüden und gut Ausbessern geübt...

Stellen suchen

eine Oekonomiewirtschaft, welche schon auf mehreren gr. Gütern als Wirthsch. fungirt u. f. g. Zeugn. hat...

Für ein junges Mädchen aus einer ausw. guten Familie, welches franz. spricht u. in weibl. Arbeiten vort. geübt ist...

Ein anständiges Mädchen in den 20er Jahren, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert...

Ein junges Mädchen, musikalisch gebildet, in allen weiblichen Arbeiten sowie im Kleidermachen bewandert...

Ein ordentl. Mädchen aus Thüringen sucht bis 1. oder 15. April bei einer einzelnen Dame oder Herrn Dienst...

Ein Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, wünscht in einem hiesigen Geschäft oder als Stütze der Hausfrau eine Stelle...

Ein junges, streng solides Mädchen von auswärts, welches im Plätten, Nähen, überhaupt in allen weiblichen Arbeiten geübt ist...

Eine gute, sowie anständige Behandlung zieht die Suchende hohem Gehalte vor...

Eine Frau, die gut waschen und scheuern kann, sucht Arbeit Kreuzstraße Nr. 5, im Hofe 2 Tr.

Eine reinliche, ordentliche Frau sucht Beschäftigung während der Messe in einer Restauration...

Eine Kochfrau sucht einen Neiposten. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Kochen gründlich zu erlernen, früher schon im Hotel war...

Ein nicht zu junges Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann...

Eine perfecte Köchin sucht bei f. Herrschaft bald oder bis 1. Mai Stelle.

Eine ganz pers. Köchin, 4 Jahre in Stelle, ein arbeits. Mädchen f. Küche u. Hausarb. oder f. Kinder suchen Stelle.

Eine Köchin, nicht von hier, die Hausarbeit mit übernimmt, sucht den 1. oder 15. April Stellung.

Eine Köchin in gesehtem Alter, die ihr Fach gründlich versteht...

Ein Mädchen, das der bürgerl. Küche vorzieht u. gute Zeugn. hat...

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches in Leipzig noch nicht gebiert...

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten sowie im Nähen, Plätten erfahren ist...

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches im Plätten, Nähen und Serviren gut bewandert ist...

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. April Stelle als Jungemagd. Bitte werthe Adressen niederzulegen...

Ein anst. Mädchen, in allen weibl. u. häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle für ein Paar einzelne Leute...

Zan Ordnung und Reinlichkeit gewohnte Mädchen suchen Dienst als Jungemagd oder für Küche und Haus...

Eine pers. Jungemagd m. guten Zeugnissen u. 1 Mädchen f. Alles suchen Stelle Magazing. 11, part.

Ein in allen weiblichen Arbeiten gut geübtes junges Mädchen, Tochter eines Beamten von auswärtig, sucht in einer hiesigen Familie einen Posten als Jungmagd. Geheirte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen bei Herrn Schuhmachermeister Uhlisch, Reichstraße Nr. 16, abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle für Küche, das im Plätten und Nähen erfahren ist. Zu erfragen Gewandgäßchen 3, Hof, 1 Tr.

Ein anständ. Mädchen, welches in Stuben- u. allen weibl. Arbeiten bewandert ist, sucht pr. 15. April oder 1. Mai Stelle als Stubenmädchen od. b. ein Paar einz. Leuten für Alles. Zu erst. Centralstraße 3, 3 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten für Alles zum 15. April. Adressen niederzulegen Duerstraße Nr. 16, im Hofe parterre.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häusl. Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April Dienst. Zu erst. Kl. Kuntenburg, Haus C, 2. Et. r.

Ein Mädchen, welches 2 Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht Dienst für Küche und Haus Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und Hausarbeit Große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht baldigst Stellung für Küche u. häusliche Arbeit, wemöglich bei einzelnen Leuten. Adr. unter R. B. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gefestigten Jahren, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. oder 15. April Stelle als Köchin oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bindmühlenstraße 34, parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis den 1. April Dienst für Küche und Haus. Näheres Reutkirchhof Nr. 13, Tr. 1, 3 Tr. Nachm. von 3-5 Uhr.

Ein braves Mädchen mit den besten Zeugnissen, das wegen Todesfalls seine Stelle verläßt, sucht für Küche u. Haus Unterkommen. J. Hoyer, Ritterstr. 29.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstr. 43 im Gem. bei Frau Voigt.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmacher-gäßchen 4 bei Frau Fabian.

Zwei kräftige Mädchen von auswärtig, welche jetzt hier dienen, suchen pr. 1. oder 15. April anderweite Stellung für Küche und häusl. Arbeit. Näheres Hohe Straße 42, 2. Etage links.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, welches die häusliche Wirtschaft versteht, nicht ganz unerfahren in der Küche ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 1. April Dienst. Näheres Turnerstraße Nr. 17 parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Universitätsstr. 17, Hof III.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Ritterstraße 40, 1 Tr. bei Fr. Reharf.

2 tücht. Mädchen vom Rittergute suchen Dienst für Küche u. Hausarbeit, bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und Haus. Näheres bei der Herrschaft Döhmert Nr. 2, 1. Etage.

Ein Mädchen in gefestigten Jahren sucht Dienst zum 1. April für Küche und Hausarbeit. Näheres Tauchaer Straße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle zum 1. April. Adr. bitte niederzulegen bei Herrn Otto Klemm.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles zum 1. April. Zu erfragen Brühl Nr. 86, 3 Treppen.

Ein junges, gebildetes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen aus Thüringen, welches nähen und häusliche Arbeit verrichten kann, sucht bis 1. April passende Stelle, entweder für Stube und größere Kinder oder in eine kleinere Familie als Mädchen für Alles. Auf hohen Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Geheirte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen gefälligst unter Chiffre B. L. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Mädchen von 15 Jahren wird ein Unterkommen in anständiger Familie gesucht. Gef. Adr. werden Reiterstr. Nr. 1 beim Hausmann erbeten.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April oder sofort einen Dienst. Näheres beim Kaufmann Dittich, Poststraße Nr. 7.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht einen leichten Dienst Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein fr. Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst, am liebsten bei e. Fleischer, Magazing. 11 p.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst. Zu erst. Turnerstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. April Stelle bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 30.

Ein Mädchen in gefestigten Jahren sucht Stelle bei ältlichen Leuten oder bei einzelnen Herren Tauchaer Straße Nr. 12, 1 Treppe links.

Eine alleinstehende zuverlässige Witwe sucht Stelle für Kinder oder als Haushälterin in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9-10 im Gewölbe.

Eine alleinstehende Wittwe, in 30er Jahren, die schon Wirtschaften vorstand u. Kinder mit Liebe u. Treue pflegte, sucht baldigst Stelle. Adr. bittet man unter P. K. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, auch häusl. Arbeit übernimmt, sucht einen Dienst. Näheres Moritzstraße Nr. 16 parterre.

Ein junges ehrliches und fleißiges Mädchen sucht Dienst per 1. April für Kinder und leichte häusl. Arbeit. Zu erst. Schützenstr. 9, 2. S. I. I.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, sucht bis 1. oder 15. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Kindermädchen. Adressen abzugeben Schillerstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, sucht einen guten Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Töpfer, Brühl 57 im Hofe 2. Thür, 1 Treppe links.

Eine noch rüstige ordentl. Frau sucht Stelle als Kindermädchen oder and. Arbeit. Ritterstr. 2, 1.

Eine ordentliche Person sucht Aufwartung. Zu erfragen Thalstraße Nr. 17, Restauration.

Ein ordentl. Mädchen in gefestigten Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen Duerstraße 18, 4 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Kreuzstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht eine Aufwartung für den Nachmittag. Zu erfragen bei der Herrschaft Königplatz Nr. 16, 2. Etage.

Ein anst. ord. Mädchen sucht Aufwartung für Bor- u. Nachm.-Edn. Zu erst. bei Mad. Ott, Burgstr. 2.

Eine junge Amme vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen Reutkirchhof Nr. 10 im Hof 3 Treppen.

Eine sehr empfehlenswerthe Landamme kann sofort nachgewiesen werden Markt 6, Hof 2 Tr.

Eine gesunde milchreiche Landamme sucht Dienst. Zu erst. Burgstr. 20, 2 Tr. b. F. Wäcker.

Miethgesuche.

In der Reichstraße wird ein kleines Gewölbe oder ein Zimmer 1. Etage zu Musterlager gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe werden unter Chiffre H. 12. poste restante Chemnitz erbeten.

Messlocal gesucht. Ein Zimmer als Musterlager passend, mit daranstoßendem Schlafcabinet, wird für bevorstehende Ostermesse wemöglich in erster Etage am Markt od. r. in den angrenzenden Straßen, oder dem oberen Theil des Brühls zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe nimmt der Hausmann Brühl Nr. 74 entgegen.

Auf dem Grimma'schen Steinweg wird ein Gewölbe für Buchbinderartikel zu Johann in zu mieten gesucht. Adr. bittet man unter "Gewölbe" in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Gewölbe oder Bude in frequenter Lage wird für nächste und folgende Messen zu miethengesucht. Adr. unter D. W. werden mit Preisangabe durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39, erbeten.

Ein Sommerlogis in der Nähe von Leipzig wird gesucht. Adressen erbittet Leipzig, Centralhalle.

Dr. Willmar Schwabe. Gesucht wird vom 1. Mai ab ein größeres Sommerlogis in einem der umliegenden Dörfer Leipzigs, mit freier Benutzung des Gartens, für eine Familie ohne Kinder.

Adressen abzugeben unter X. 98, in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungen und Geschäftlocale werden stets zu mieten gesucht durchs Local- und Commissions-Bureau von Fr. Jähring, Leipzig, Neumarkt Nr. 15, I. (ermiethet gratis.)

Zu Johanns wird gesucht eine unmeubl. Wohnung von 4 grösseren u. 2 kleineren Zimmern, 2 Zimmern für die Dienerschaft, Küche, Speisekammer, Bodenglass und einem kleinen Keller. Erwünscht ist eine Wohnung mit Gärten in einer der eleg. Vorstädte Leipzigs. Adressen mit Preisangabe sub R. St. 35 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird per Michaelis in der inneren Stadt oder Promenade ein Logis, parterre oder 1. Etage, für den Preis von 150-200 fl .

Adressen unter M. G. 1100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis, Preis bis zu 130 fl , Dresden, Johanns- und Marien-vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Louis Polymann, Dresdener Straße, niederzulegen.

Eine einzelne, pünktlich zahlende Dame sucht pr. 1. April ein Logis von 70 bis 80 fl . Adr. unter L. G. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Für Johanns oder Michaelis sucht ein Beamter ein nach Morgen oder Mittag gelegenes Familienlogis von 3-5 Stuben nebst Zubehör, wemöglich im nördlichen Stadtheile. Offerten mit Preisangabe sind unter D. R. im Café Helvetia, Halle'sche Straße, abzugeben.

Gesucht wird von kinderl. Leuten zu Johanns ein Logis v. 60-100 fl , innere Stadt. Adr. A. R. 11 50. bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

In der Umgebung von Leipzig, an einem leicht durch Eisenbahn oder Omnibus zu erreichenden Orte wird für den Sommer eine angenehme nicht zu kleine Familienwohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. W. 15. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden einige Logis von Kaufleuten, welche sich verheirathen wollen, durch Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Gesucht wird für Johanns in der Stadt oder innern Vorstadt für eine in guten Verhältnissen lebende ältere Dame (Wittwe) eine Wohnung in 2. oder 3. Etage, bestehend aus circa 2 Zimmern u. 2 Kammern, Küche und verschlossenem Vorfaal. Offerten beliebe man Petersstraße Nr. 28, 2. Etage abzugeben.

2 Thaler Belohnung Demjenigen, der ein passendes Logis an ruhige Leute bis 1. April im Preise von 50-70 fl nachweist.

Werthe Adressen sind unter Chiffre 999, in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird Johanns von anständ. Leuten mit 1 erwachsenen Tochter ein freudl. Logis mit Wasserleitung von 60-80 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Adr. B. M. 1110. bei Frn. D. Klemm abzug.

Gesucht Johanns oder Michaelis ein Logis für 3 Personen, mögl. Sonnenseite, Preis bis 160 fl . Adressen bittet man im Café Union abzugeben.

Ruhige pünktlich zahlende Leute suchen bis 1. April ein kleines Familienlogis zu 30-45 fl Zins, wemöglich Westvorstadt. Adressen wollen man gefälligst im Barbiergeschäft Neumarkt 1 bei Frn. Koad niederl.

Gesucht werden zum 1. April eine oder zwei Stuben und Zubehör, unmeublirt, nicht zu hoch gelegen, von stillen Leuten von auswärts. Adr. bittet man abzugeben Petersgäßchen 12, III.

Gesucht wird pr. 1. April ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche für einen Mann und zwei Schulmädchen. Gef. Adr. unter Chiffre 10. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Johanns wird von ruhigen kinderlosen Leuten ein Logis bis 40 fl gesucht. Adressen abzugeben bei Frn. Frd. Lindner, Nicolaistraße 48, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Gesucht wird zum 1. April von ordentlichen pünktl. zahlenden Leuten ein Logis, Preis 40 bis 60 fl , kann auch Aftermiete sein. Adr. gef. bei Frn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten Verhältnisse halber noch bis 1. April ein Logis im Preise von 40 bis 60 fl , wemöglich Stadt oder innere Vorstadt. Adressen werden erbeten Burgstraße bei Herrn Kaufmann Thum.

Logis-Gesuch. Ein alleinstehender älterer Herr sucht pr. 1. April eine Stube nebst Schlafstube ohne Meubles zu mieten. Adressen bei Herrn A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7, abzugeben.

Eine unmeublirte Stube mit geräumigem Schlafcabinet wird zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe Johanns-gasse Nr. 20, 2 Treppen niederzulegen.

Eine große Stube nebst Schlafcabinet, unmeublirt, wird sofort gesucht. Adressen C. M. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. April eine Stube mit Kammer als Aftermiete. Adressen sind unter R. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen anständigen Herrn wird ein Zimmer im Preise von 36 fl in der westlichen Vorstadt gesucht. Adr. bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 41, 1. Etage rechts.

In der Westvorstadt wird ein meublirtes Zimmer gesucht. Offerten mit Preis unter B. 20. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht von einem Professionisten eine unmeublirte Stube, wemöglich innere Stadt. Adressen mit Preisangabe abzugeben an Herrn Karl Körnes, Thomaskirchhof Nr. 5.

Eine pünktlich zahlende Dame sucht zum 1. April eine meublirte Stube mit separatem Eing., Haus- und Soafschl., in der Nähe der inneren Stadt, am liebsten part. oder 1 Treppe. Adr. unter H. H. in der Inseratenannahme Hainstr. 21 niederzulegen.

Gesucht wird von einer bejahrten Frau ein heizbares Stübchen ohne Meubels in der Nähe der inneren Stadt. Adressen abzugeben bei Madame Gräbner im Durchgange des Rathhauses.

Ein Mädchen sucht zum 1. April eine unmeublirte Stube. Adressen sign. A. E. 119 wolle man Markt Nr. 6 im Tapfserie-Geschäft niederlegen.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen eine meubl. Stube (sofort) mit Soaf- und Hauschlüssel. Adr. bittet man unter M. A. in der Buchh. des Frn. D. Klemm niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht ein kleines separates heizbares Stübchen mit Bett. Adressen bittet man unter G. B. 112 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. April Schlafstelle. Adr. H. 1. in die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Schlafstelle. Adressen bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zwei Knaben, die eine heizige Schule besuchen oder auch zwei Handlungselbsterlinge finden gute Pension und freundliche Aufnahme Lindenstr. 3, II.

Vermiethungen.

Ein kleiner Flügel ist zu vermieten oder zu verkaufen Königstraße Nr. 9, 3. Etage.

Gärtneri-Verpachtung, 1/2 Stunde von Leipzig mit Gartenhaus und großem Gemüschhaus, mit einem Acker Land, ist mit oder ohne Ausverkauf zu pachten. Zu erfragen Carl Unger, Anger Nr. 31.

Ein Garten ist zu vermieten. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 4 beim Gärtner.

Zu vermieten ist eine Niederlage, hell und trocken, nebst Bodenraum, passend für Buchbinder oder Bappe, Papier und dergl., auch kann es sofort als Werkstätte eingerichtet werden. Näheres ertheilt Herr Hübner, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Messvermiethung. Zu vermieten sind während der Messe von und mit der bevorstehenden Ostermesse an in "Blauen Markt", Nr. 31 der Nicolaistraße hier, zwei Saalstände nebst Verkaufsschränken u. eine kleine Niederlage im Hof durch Adv. N. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

Ein Messgewölbe in Nr. 11 am Brühl hat von und mit nächster Ostermesse an zu vermieten Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Ein großes Messgewölbe in der Reichstraße ist zu vermieten. Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Ein Messgewölbe in bester Lage der Reichstr. ist für nächste Ostermesse und zwei darauf folgende Messen zu vermieten. Anfragen unter Chiffre L. M. sub poste restante Moorene zu richten.

Messvermiethung. Zu vermieten ist von nächster Ostermesse an ein Gewölbe in bester Lage nebst Logis. Näheres Böttchergäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Messgewölbe Böttchergäßchen Nr. 3 zu vermieten. Adv. Liebster, Brühl Nr. 88.

Messgewölbevermiethung in der Reichstraße. Zu vermieten ist von nächster Ostermesse an für die Dauer der Messen ein mittelgroßes helles Gewölbe mit meublirter Wohnstube, welche auch außer den Messen benutzt werden soll. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

Zu vermieten 1. April ein Gewölbe nebst Wohnung, großer Arbeitsraum u. dgl., für Fleischer, Sattler, Mechaniker, überhaupt für jeden Fleisarbeiter, auch zur Destillation passend, Local-Comptoir Sibonienstraße Nr. 16. C. Groß.

Wir beabsichtigen zu Ostern 1872 unsere localitäten im goldenen Bär, Universitätsstraße 14, bestehend in zwei Ladenräumen nach der Straße heraus, einer sehr großen und zwei kleineren Niederlagen im ersten Hofe, zu verlasseln, und suchen Liebhaber, die in unsern Contract, welcher bis Michaelis 1873 läuft, treten.

Das Universitäts-Restaurant, welches von dieser Zeit an wieder Selbstdispontent der berechn. Räume wird, ist, vorausgesetzt, daß ihm weiter beziehentlich unsere Nachfolger zulagen, geneigt weitere Mietcontracte mit denselben abzuschießen. Auskunft bei uns selbst.

H. Wapler & Söhne. Mess-Local. Zur Oster- und Michaelismesse hat mehrere Local in 1. und 2. Etage als Musterlager in der Nähe des Marktes und Grimma'sche Straße zu vermieten das Local- u. Commissions-Bureau von Fr. Jähring, Neumarkt 15, I. Leipzig.

Zu vermieten sind Gortbestraße 4, 1. Etage vier helle, nebeneinanderliegende Zimmer, zu Comptoir oder Expeditionen vorzüglich geeignet. Näheres daselbst.

Messvermiethung. Ein großes Zimmer für Muster- oder Warenlager ist für diese und folgende Messen zu vermieten Nicolaistraße Nr. 34, I.

Logisvermiethung. Vom 1. October ab ist in meinem Hause das Parterre event. mit Sou terrain und sonstigen Nebenräumen, sowie Vorgarten zu vermieten. C. Felsche, am Dresden'schen Thyr Nr. 2.

Zu vermieten ist sofort ein Parterrelogis an Familien ohne Kinder in Lindenstr., Helb. 4.

Zu vermieten noch zum 1. April ein Logis erster Etage von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. in meinem in Neuditz gelegenen Gartengrundstück. Näheres Leipzig, Leichstraße Nr. 10, 1 Tr.

Ränberger Str. 31. Ecke der Dönhoffstr., ist für Michaelis d. J. die erste Etage zu vermieten. Preis 425 fl . Näheres daselbst 2. Etage.

Das der Post gelegene 10 umgebene mietbar Ferner gelegenes und Dachstuhl Niederlage Johann Gelehr vorzunehm selbst zu b... Die erste Straße, be... (Eck) Wirtschaft... abteilung... langen mi... 18 ab and... vocat Bol... Zu ver... (2 Etage) zubehö... April oder... in Gem... gäßen, n... Zu ver... 140 fl ... 1. Juli 1... C... Befonde... 3 Stuben... zu vermie... in Haus... Verhält... Wohnung... bestehend... 1. April... Zu F... gelogtes... vermietet... Zu ver... Stadt 160... Vlag... parterre... gehen. I... 3 Zimmer... C... Ein fe... und gute... Herrn... Zu ver... Schlafst... und Soa... tisch, Au... Kämpere... Ein fe... it vom 1... Nr. 69... Ein an... it sofort... Ein fe... vermiet... Garç... plier zu... Garç... zu ver... Wohnun... beizhen... Hausmar... Zwei... auf Br... Dönhoff... Ein fe... it sofort... Nr. 10... Zu v... miges... Schlafst... Dresden... Garç... oder 1... Eine... mietben... ist ein... ober... strafe... Zu v... an 1 ob... Eine... Hausst... Eine... mit 140...

Gewölbe-Vermietung.

Das Erdgeschoss des in nächster Nähe der Telegraphen-Station, der Post und der Eisenbahnen, an der Schützenstrasse No. 2021 gelegenen Hausgrundstückes soll im Laufe des Frühjahres zu 10 eleganten und geräumigen Verkaufsläden umgebaut werden, so dass dieselben von Johannes d. J. ab vermietbar sind.

Ferner ist ein in demselben Grundstück befindliches, an einem ca. 1500 Ellen grossen Hof gelegenes Seitengebäude von 53 Ellen Länge und 9 1/2 Ellen Tiefe, im Parterre, 1. Etage und Dachraum ca. 1500 Ellen Bodenfläche bietend, an ein Engros-Geschäft als Comptoir und Niederlage, oder an einen Industriellen (Druckerei, Buchbinderei, Wagenbauer) ebenfalls von Johannes ab zu vermieten.

Geehrte Reflectanten auf eine dieser Localitäten belieben sich wegen der Bedingungen resp. vorzunehmenden baulichen Einrichtungen Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr in das Grundstück selbst zu bemühen.

Vermietung.

Die erste Etage in Nr. 51 an der Frankfurter Strasse, bestehend aus 5 grossen Zimmern, vorn besond. (Süd), mehreren Kammern u. allen Wirtschaftsräumen nach d. Garten, mehreren Kellerabteilungen, Bodenraum, Winterfenstern, Wasserleitung, Gasbeleuchtung u. Wasserloset, auf Verlangen mit Garten, ist vom 1. October dieses Jahres ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Adressat **Hoffmann**, Katharinenstrasse 16.

Zu vermieten ein freundlich gelegenes Logis (2 Etage) von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör mit Wasserleitung für 125 pr. ersten April oder später. Reflect. wollen ihre Adresse im Gewölbe des Herrn W. Kreisfmar, Salzgraben, niederlegen.

Logisvermietung.

Zu vermieten zum 1. April Wiesenstrasse 140 pr. Georgenstrasse 80 pr. sofort; Blumenstrasse 1. Juli 160 pr.; Pfaffenberger Strasse 115 pr. Carl Schubert, Reichsstrasse 13, II.

Besonderer Umstände halber ist noch zum 1. April Körberger Strasse 48 ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, für 170 pr. zu vermieten. Näheres Grimma'sche Strasse 3, im Hausstand bei Herrn Better.

Verhältnisse halber ist eine sehr freundliche Wohnung (Wiesenstrasse 16 b, 2. Etage rechts) bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

In Folge Verlegung ein sehr angenehmes gelegenes Familienlogis, Preis 150 pr., sofort zu vermieten. Adr. sub B. 10 in die Expedition d. Bl.

Zu verm.: 90, 120, 100, 250, 220 pr., 1. Juli, Stadt 160, Erdmstr. 64 pr. Vocal. Thomastisch 1, I.

Wagwig. Ein feines Familien-Logis, parterre und 1 Treppe, ist billig zu vermieten zu beziehen. Näheres Dr. Heine's Comptoir.

Vermietung pr. 1. Juli eine Familienwohnung, 3 Zimmer u. Zub. Adr. kleine Funkenb., Comptoir.

Garçon-Wohnung.

Ein fein meubl. großes Zimmer mit Schlafstube und guten Matratzenbetten ist an zwei anständige Herren sofort oder später zu vermieten. Näheres Weststrasse 17 a, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist eine fein meublirte Etage und Schlafstube an 1 oder 2 Herren, meifrei, Haus- und Schlüssel, wenn gewünscht guter Mittagstisch, Aussicht Markt und Grimma'sche Strasse. Näheres Reichsstrasse Nr. 12 Kleiderladen.

Feines Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Zimmer in sehr guter Lage ist vom 1. April a. c. zu vermieten u. Weststrasse Nr. 69, II. bei Frau Ruhn Näheres zu erfahren.

Ein anst. meubl. Garçonlogis an 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten Moritzstrasse 6 parterre.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis zu vermieten Turnerstrasse 1, IV. r.

Garçon-Logis, eleg. meubl., ist sofort oder später zu vermieten, auf Wunsch Pianino. Schrödergässchen Nr. 6, I. rechts.

Garçon-Logis. 2 fein meublirte Zimmer zu vermieten Peterssteinweg 50, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Garçon-Wohnung für 1 oder 2 Herren, zum 1. April zu beziehen, hohes Parterre. Lehmann's Garten beim Hausmann zu erfahren.

Garçonlogis. Zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafzimmer, auf Wunsch getrennt, sind sofort zu vermieten Dönhofsstrasse Nr. 6, 1. Etage rechts.

Ein feines Garçonlogis mit schöner Aussicht ist sofort oder später zu vermieten Hospitalstrasse Nr. 10, 3. Etage rechts.

Zu vermieten in schönster Lage ein geräumiges, fein meublirtes Garçon-Logis nebst Schlafzimmer Eiferstrasse Nr. 48, I.

Dresden. Vorstadt ist ein hübsches, gut meubl. Garçonlogis mit Hausschl. pr. Mon. 3 pr. gleich oder 1. April zu vermieten Antonstrasse 5, I. Et.

Eine Garçonwohnung, unmeublirt, ist zu vermieten Königstrasse Nr. 16, parterre.

Zu vermieten

ist ein schönes Zimmer mit Kamin, mit oder ohne Meubles. Näheres Königstrasse Nr. 8, 1. Etage.

Zu verm. ist ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet an 1 od. 2 Herren. Näh. Grimma. Seimw. 52, I. Gew.

Eine freundl. meubl. Stube m' Cab. Saal- u. Hausschl., Sonnenlicht, ist sof. od. 1. April zu verm. Lange Strasse 14, Seitengeb., 3 Tr. rechts.

Eine meifreie meublirte Wohn- und Schlafstube mit schöner Aussicht ist zu verm. Lindenstr. 1, IV.

Zu vermieten

eine freundlich meublirte Stube mit Schlafzimmer Colonnadenstrasse Nr. 9, I.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafcabinet, meifrei, sep. Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Hrn., sof. oder 1. April. Wagwig. 3, IV.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 42, Hof 2 Treppen.

Eine kleine Stube mit Kamin ist anfinderlose Leute zu vermieten Vögelnstrasse Nr. 2a, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche 2st. Stube nebst Schlafstube gut ausm. an Herren Fleischergässchen Nr. 7, 1 Treppe links.

Ein elegant u. freundlich meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer ist vom 1. April ab an einen oder 2 Herren zu vermieten Dörrienstr. 2-3, 2 Tr.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer, meifrei, ist sofort an einen oder 2 Herren zu vermieten Burgstrasse Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten ist für Herren ein gut meubl. Wohn- mit Schlafzimmer, Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstrasse Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung (Stube und Schlafstube) zu dem Preise von 5 pr. Monat Turnerstrasse Nr. 20, 2 Thür, 2 Tr.

Eine fr. Stube mit Schlafcabinet ist an 1 soliden Herrn zu verm. Sternwartenstr. 37, Seitengeb. IV. L.

In gesunder Lage der Westvorstadt ist ein schön meublirtes Zimmer, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, an einen Herren zu vermieten Wiesenstrasse 10, III. rechts.

Turnerstrasse 1, 3. Etage rechts ist eine fein meubl. Stube, auf Wunsch mit Schlafst., sof. zu verm.

Ein gut meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Körberger Strasse Nr. 28, 4. Et.

In Soblis ist eine fein meublirte Stube mit neuem Stahlfedermatratzenbett zu vermieten Lindenhalser Str. Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein unmeublirtes freundliches Stübchen ist zu vermieten Friedrichstrasse Nr. 32, 1 Treppe.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Reiter Strasse 15 B, 4. Etage rechts.

Eine gut meubl. Stube mit oder ohne Schlafzimmer, hell u. freundl., mit S. u. Hsch., vom 1. April zu verm. Centralstr. 12, S. I. C. D. Frank.

Eine sehr freundlich gelegene meublirte Stube ist mit Hausschlüssel zu vermieten Gerichtsweg Nr. 3. Zu erfahren im Geschäft.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Turnerstrasse Nr. 15 b, II.

Ropplatz 10, II. sind einige recht freundlich und si. meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

Sofort zu vermieten an einen Herrn eine kleinere freundliche Stube Petersstrasse 40, Tr. B, 3. Etage.

Eine f. meubl. Stube mit Hausschl. ist an einen anst. Herrn zu vermieten Schrödergässchen 7, I.

Eine gut meublirte Stube ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Weststrasse 41, an Hofe 1 Treppe rechts.

Ein sehr freundl., gut meubl. Zimmer ist zu vermieten Reiter Strasse Nr. 24 c, 1 Treppe.

Sofort oder später ist ein gut meubl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Schützenstrasse 9-10, 2. Et. links.

Weg-Logis. Zu vermieten sind zwei große Zimmer mit guten Matratzenbetten, nahe am Markt. Alles Näheres Lützensteins Garten Nr. 5 G, II. rechts.

Zu vermieten ist eine schöne große Stube mit 2 Fenstern vornheraus an einen oder zwei Herren Klosterstrasse 4 in der Restauration.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube, auf Wunsch auch mit Schlafstube, Köch. Hof, Reichsstrasse 10 im Hofe links 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sofort ein freundl. Zimmer nahe der Promenade, mit Saal- und Hausschlüssel Schützenstrasse Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 große gut meublirte Zimmer Sternwartenstrasse 41, 1 Tr. r. bei 3/4.

Zu vermieten ist eine gut meublirte meifreie Stube an 1 oder 2 Herren Katharinenstr. 24, IV.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vornheraus mit Saal- und Hausschlüssel zum 1. April Sternwartenstrasse Nr. 19, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ein meublirtes Stübchen mit Hausschlüssel an 1 Herrn Landauer Strasse 3, IV.

Zu vermieten eine fr. Stube, Auss. Königplatz u. Promenade, vornh. Peterssteinweg 61, 3. Et.

Eine meubl. Stube mit Kamin ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Georgenstr. 23 im Hofe l. 1 Tr.

Zu vermieten 1 auch 2 gut meubl. meifreie Stuben an Herren Thomastisch 3, IV. vornh.

Zu vermieten ist sofort ein schönes großes meublirtes Zimmer Carlstrasse Nr. 7, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist eine heizbare freundl. Stube mit oder ohne Bett bei erdlichen Leuten Vögelnstrasse Nr. 14, im Vordergebäude, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April eine gut meubl. Stube, vornheraus, mit sep. Eingang und Hausschlüssel Pomatowstischstrasse 12, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine unmeubl. Stube bis zum 1. April Alexanderstrasse 6, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten 1 freundl. Stube m. Hausschl. als 2 oder 3 Schlafstellen für Herren Rosenhalsg. 4, IV.

Zu vermieten an Herren ist ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Al. Fleischerg. 13, II.

Zu vermieten ist eine einst. Stube mit 2 Betten Johannisth. 36 im Productengebäude.

Zu vermieten eine Schlafstube an Herren Dainstrasse 24, Treppe B, 2 Treppen.

Eine freundl. Schlafstube mit S. u. Hausschl. ist sogleich zu vermieten Gr. Windmühlentr. 1a, III.

Zu vermieten ist billig eine Schlafstube für einen soliden Herrn Petersstrasse 14, 5 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Neumarkt Nr. 40, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Johannisth. Nr. 39, im Hofe 1 Treppe r.

Offen ist eine gute Schlafstube für einen soliden Herrn Al. Windmühlengasse 13, 1 Tr., n. d. Hof r.

Offen in einer Stube eine Schlafstube für soliden Herrn Grimma'sche Str. 12 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstube für Herren Vöttberggässchen Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist in einer schönen Stube, Kamin, Saal- u. Hausschlüssel, eine Schlafstube Gerberstrasse Nr. 58, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube mit Hausschlüssel für Herren Dönhofsstr. 33, 2 Tr. links bei Hliser.

Offen ist eine freundl. Schlafstube für 1 Herrn Windmühlentrasse 15, linkes Seitengebäude part.

Offen ist eine Schlafstube vornheraus Preussergässchen Nr. 13, 2 Treppen.

Offen sind 2 bis 3 Schlafstellen in einer Stube für solide Herren Königplatz 1, 4 Tr. links.

Offen ist eine freundl. Schlafstube mit Hausschl. f. Herren Dobe Str. 28, im Garten, 2. Haus links pr.

Heute 8 Uhr Wilh. Jacob. Privat-Local Johannisth. 23.

Schletterhaus,

bei C. Wehnert, Petersstrasse Nr. 14. Täglich Concert und Vorstellung der engagirten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren, 3 Damen, mit stets neuem und heilerem Programm. Anfang 7 Uhr.

NB. Gute Speisen, Biere fein. D. O.

Schwendtz Hotel Bellevue.

Morgen Mittwoch den 22. März zum Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

von 3 1/2 Uhr großes Concert, nach Beendigung desselben Ballmusik vom Musikchor des Herrn E. Hellmann aus Leipzig.

Dabei empfiehlt Coburger Actienbier f. und div. feine Speisen. W. Bageritz. NB. Zur blühigen Rückfahrt stehen Omnibus und Kutschen in Bereitschaft.

Stadt Königsberg. Sickerts Restauration, Brühl No. 34.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu einladet Gustav Volgt, Neufirchhof Nr. 12.

Restauration in Ischermanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Schlachtfest empfiehlt für heute W. Ihme, Nicolaistrasse Nr. 6.

Blöding's Restaurant Neumarkt 39. Heute Schlachtfest. G. Meiling.

Heute Schlachttag Halle'sche Strasse Nr. 7. Poogo.

Heute Schlachtfest, wozu erg. einladet G. Neldhardt, Katharinenstr. 16.

Grüner Baum. Heute Abend Schweinsknochen.

Keil, Schweinsknochen Concert. Heute Abend von 7 Uhr an Goldener Hirsch. Klöße.

Vereinsbrauerei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlich einladet L. Siedmann.

Schweinsknochen von früh 9 Uhr an, Mittags u. Abends mit Klößen.

Gefüllten Truthahn empfiehlt für heute Abend H. Thal, Burgstrasse Nr. 21.

Heute Abend saure Rindskälbaumen in Zill's Tunnel, wozu ergebenst einladet Moritz Strässner.

F. L. Stephan empfiehlt Lagerbier bester Qualität aus der Leipziger Bierbrauerei zu Meudnis, feinstes Bayerisch von Zirndorf bei Nürnberg.

Neue Theater-Restauration.

Heute und folgende Tage Auftreten der Familie Vögler aus dem Pustertale, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren. National- und Zither-Concert. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 pr.

Rahmiss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstrasse Nr. 10. Heute Concert u. Vorträge des Schauspielers Herrn Julius Koch nebst den Damen Frau u. Frä. Koch, sowie dem Pianisten Hrn. Zehrfeld.

NB. Heute großes Schlachtfest.

H. Lichtenberg's Restauration

Wagwigstrasse 17. Heute Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Hrn. Krausse, unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Wehrmann nebst Damen.

Barthels Restauration,

Burgstrasse Nr. 24. Heute Concert von dem Streich- u. Pedalzitherspieler F. Allan, unter Mitwirkung zweier Sängerrinnen. Bayerisch und Lagerbier ff.

Limbacher Bier-Tunnel,

Burgstrasse-Ecke 12, vis a vis dem Schloss. Heute und folgende Tage Concert und Vorstellung von dem Gesangs- und Charakterkomiker Kariott und der Soubrette Fräulein Amanda. Anf. 7 Uhr.

C. Rosenbaum. NB. Ein Gesellschaftszimmer, 20 bis 25 Personen fassend, ist noch einige Tage frei.

Heute Schlachtfest

empfehl. W. E. Seidemann, Reiter Str. Nr. 30 b. Burgstr. 22. Weissbierhalle. Burgstr. 22. Heute empfehl. Schweinsknochen mit Klößen, Bod-, Lager-, Weiss- und Braunbier ff.

„Gute Quelle“.

Heute Schweinsknochen. A. Grün. Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstrasse Nr. 4. NB. Morgen Schlachtfest, früh 1/2 9 Uhr Weißfleisch.

Burgkeller.

Heute Abend Mockturtle-Suppe sowie Vorkbier ausgezeichnete Qualität empfiehlt A. Löwe.



Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlich einladet L. Siedmann.

Schweinsknochen von früh 9 Uhr an, Mittags u. Abends mit Klößen.

Gefüllten Truthahn empfiehlt für heute Abend H. Thal, Burgstrasse Nr. 21.

Heute Abend saure Rindskälbaumen in Zill's Tunnel, wozu ergebenst einladet Moritz Strässner.

F. L. Stephan empfiehlt Lagerbier bester Qualität aus der Leipziger Bierbrauerei zu Meudnis, feinstes Bayerisch von Zirndorf bei Nürnberg.

Deutschbein's Restauration, Grimma'sche Straße 4. Heute **Bockbier** vorzüglicher Qualität, reichhaltige Speisekarte. Ergebenst **C. Deutschbein**.

Restaurant Victoria, vorm. „3. gold. Säge.“ **Sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen, Biere ff.** **Fritz Lippert.**

Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße Nr. 10, Heute **Abend Hamburger Koulade.**

Heute früh **Speckkuchen**, Abends **Schweinskopf**, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet W. Schreiber, Gold. Fahne. Heute **Speckkuchen** früh 1/2 Uhr beim **Bäckermeister Freigeb**, Halle'sches Gäßchen Nr. 11. **Böttchergäßchen 3** empfiehlt tägl. Mittagstisch à Portion 3 **C. Jäkel.**

Neumarkt Nr. 28 empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch à 3 1/2 **Speisehalle**, Katharinenstr. 20, Mittagstisch à Port. 2 1/2 in u. auß. Hause.

Ein Baschlic, braun, gelb gekloppt, wurde Sonntag Abend von Georgenstraße bis Schützenhaus verloren. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße 27, I.

Auf der Promenade, von der Thomaskirche bis zum alten Theater, ist eine Sonate von Hauptmann, op. 23, verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Brühl Nr. 89, 4 Treppen.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen eine **Brosche**. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Dank abzugeben Königstraße Nr. 26, 1. Etage links.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege vom Eldorado nach dem Rosenthal ein **Brillantring**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herren Th. Strube & Sohn, Grimm. Str.

Verloren wurde am Sonnabend ein **ungar. Pferdegeschirrbüchse**. Gegen gute Belohnung abzugeben Köpplig Nr. 13, Saitlergeschäft.

Verloren ein schwarzer rothbeirr. Kleiderhose. Gegen Bel. abz. Hainstr., Tuchhalle, Blumenladen.

Berl. ein Hundehalsband von Leder, St.-P. 776. Abzug. gegen Belohnung Dorotheenstr. 2. Denke.

Ein **Circular** in Gedichtform wurde verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße 28 im Materialgeschäft.

Ein **Kettenhund** mittlerer Größe, stark gebaut, ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung im Gasthof zum Helm in Eutritzsch abzugeben.

Ein schwarzer **Futzel** (Steuerscheit 235) hat sich in Meuditz verlaufen und wird gegen Belohnung angenommen Meuditz, Grenzstraße Nr. 8.

Verloren hat sich eine blaue Krepstaube mit weißen Schwingen. Gegen gute Belohnung abzugeben Schletterstraße Nr. 9, 2. Etage.

Das in letzter Zeit doch gar zu üppige Gebahren der ärztlichen Practicanten zwingt die regulären Ärzte, auch endlich einige aufklärende Worte zu sprechen: Jene Herren geben sich jetzt den Anschein, als wenn sie die von ihnen geübte Methode nicht nur selbst erfunden hätten, sondern auch die wissenschaftlichen Ärzte ihnen „nachhätten“. Es ist nun sehr postürlich, zu hören, daß die Ärzte zu Denen in die Schule geben sollen, die doch nur diätetische und solche Methoden üben, welche längst, bevor dieser ganze Naturwissenschaft in Mode kam, einen festen Bestandtheil der wissenschaftlichen Medicin ausmachten. Man kann sich durch einen Blick in jedes beliebige Handbuch der Therapie und Gesundheitslehre überzeugen, daß die Ärzte niemals auf diese diätetischen Mittel, wie z. B. die Reinfleisch etc., verzichtet haben und daß auch die oft so segensreiche Wirkung des kalten Wassers von wissenschaftlichen Ärzten nie unterläßt wurde, nur mit dem Unterschied, daß die Ärzte nie geglaubt haben, **Alles** und **nur** mit Wasser curiren zu können, während jene Heilkünstler sich des Wassers allein bemächtigt, weil sie von den anderen Heilmitteln so viel verstehen, wie ein Esel von Rusit; diese nennen sie alle „Gift“, ohne die Wirkungen auch nur eines einzigen solchen „Giftes“ zu kennen, denn dazu gehören Kenntnisse der Chemie und Physiologie; diese aber lassen sich nie aus Büchern, am wenigsten am Heringsfah und der Schusterbant lernen.

Während diese Leute also ihre ganze Methode aus schlecht verstandenen medicinischen Schriften zusammen bauen, geben sie sich den Schein, als ob sie ein eigenes System erfunden hätten und als ob kein anderer Mensch als ein geborener Schuster die Tiefen ihrer Weisheit fassen könnte.

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Munde jeden ablen Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser** nach **Piedig** ein vorz. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à 7 1/2 **in ein Jahr**. *) Lager davon im Kräutergew. Grimm. Str. 24.

Für die mir dargebrachte Gratulation und Geschenke zu meinem 30 jährigen Dienstjubiläum von sämtlichen Wagenschiebern und meinen 2 Nebencollegen der Leipziger-Dresdner Eisenbahn meinen herzlichsten und verbindlichsten Dank. **Moriz Schwinden**, Schirmmeister.

Ein donnerndes „Hoh“ der lieblichen Sängerin **Fräul. Bertha Koch** zum heutigen 19. Geburtsfeste. „Rechtschaffenheit alle Gäste von Rahniis.“

Dem **Singvögeln Fräul. Bertha Koch** gelobt zum heutigen Wiegenfeste ewige Treue **der göttliche Humor.**

Eingefandt. Die höchst lehrwürdigen Briefe der Herren Professoren Mitsch in Leipzig und Rommsen in Berlin an Louis Napoleon stehen in der „Zukunft“ Nr. 66 vom 18. März c., Spalte 5 und 6.

Annoucen aller Art an alle Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu Originalpreisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das **Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39**, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.

Als eine bleibende und würdige Erinnerung an die bevorstehende Einsegnung unserer jungen Confirmanden können wir die in der hiesigen Buchhandlung von **C. H. Reclam sen.** so eben erschienenen **Confirmationsscheine** allen Herren Geistlichen aus bester Ueberzeugung empfehlen; dieselben sind äußerst geschmackvoll und in altkirchlichem Sinne lithographirt und dürfen insbesondere zur weitesten Verbreitung empfohlen werden, als der Preis (à 1 Rgr.) ein sehr niedriger ist.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt, Uebersicht der Schlachtfelder.

Meuselwitz, März. Das gleichzeitige Nahen des Friedens und des Frühlings belebt allmählich auch wieder die durch Winter und Krieg zeitlich in Erstarrung gehaltenen industriellen Bestrebungen. Das Schwinden der letzten Reste des Schnees gestattet den Wiederbeginn der Arbeiten an der Altenburg-Leipzig Eisenbahn und werden diese mit frischer Energie wieder aufgenommen, um die Bahn in der vertragsmäßigen Frist (bis zu den Herbstmonaten dieses Jahres) zu vollenden. Das Näherwerden des Zeitpunkt der Bahnvollendung spernt wiederum die hiesige Kohlenindustrie zu erneuten Anstrengungen an, um sich in den Stand zu setzen, den erhöhten Anforderungen der durch Gewinnung des Schienenweges veränderten Verhältnisse zu genügen. Das immens reiche hiesige Kohlenlager wird durch die Bahn Altenburg-Leipzig erst recht eigentlich erschlossen, und der bisherige Stand des hiesigen Kohlenbaues ist nur als eine Vorstufe zu der Entwicklung zu betrachten, die ihn aus der Verbindung mit dem großen deutschen Eisenbahnnetz erblühen wird. Auch in dieser Beziehung ist es um so erfreulicher, daß schon jetzt für die Altenburg-Leipzig Bahn eine Fortsetzung in Aussicht genommen ist, die ihr eine erhöhte Bedeutung als Verkehrswege sichert. Es ist dies die Fortsetzung von Altenburg nach einem in der Leipzig-Chemnitz Bahn, in Folge deren unsere Bahn Verbindungen vermitteln wird, welche sowohl ihre eigene Rentabilität erhöhen, als der hiesigen Kohle neue Abzugwege eröffnen werden. — In Vorbereitung auf die nahe bevorstehende Zeit regt es sich denn auch in den Kreisen der hiesigen Kohlen-Industrie lebhaft. Nachdem es dem Braunkohlen-Abbauverein „Zum Fortschritt“, gelungen ist, in kürzester Zeit eine neue Aktien-Emission von 100,000 Thlr. zu begeben und daneben einen für die zunächst ins Auge gefaßten Erweiterungen der Vereinswerke in Anspruch genommenen Theil noch unbenutzter Aktien einer früheren Emission zu verkaufen, liegt und heute ein Prospect, betreffend die Bildung einer „Prehlinger Braunkohlen-Aktiengesellschaft in Meuselwitz“ vor. Das Unternehmen schließt sich an ein bereits seit Jahren bestehendes und schwinghaft betriebenes Kohlenwerk an, das des Herrn A. Raundorf in Prehling. Durch Zutritt mehrerer anderer Grundbesitzer ist ein abgerundeter Complex von 96 Altenburger Aedern oder 240 Prehlinger Morgen Kohlenfelder gebildet worden, welcher als Grundlage des neuen Unternehmens dient. Dieser Complex birgt, nach Kürzung eines reichlich angenommenen Abbauerlustes, 105,600,000 Ctr. gewinnbare Kohle, welche, den Centner Kohle nur zu 1 Rgr. Verkaufswert angenommen, eine Werthsumme von 3,520,000 Thlr. repräsentirt. Zur Uebernahme des Complexes nebst der Raundorf'schen Kohlengrube mit Schächten, Strecken, Maschinen und Inventar, auch einer mit dem Werke verbundenen Biegelei mit Inventar, desgleichen zur Einrichtung noch einer Schachtanlage und Herstellung der Verbindung des Schachtes mit der Altenburg-Leipzig Bahn, deren Meuselwitzer Bahnhof in nächster Nähe des Complexes gelegen ist, ist vorläufig ein Capital von 150,000 Thlr. in Aussicht genommen. Die günstige Lage des Complexes gestattet jede Ausdehnung auf benachbarte Kohlenfelder, so daß mit Hilfe späterer Erhöhung des Grundcapitals beliebige Erweiterungen des Unternehmens stattfinden können. Die Rentabilität des Unternehmens dürfte außer Zweifel sein, ohne daß man nöthig hat, solche durch eine künstliche Berechnung nachzuweisen. Denn die hiesige Kohle wird von Tag zu Tag gefuchter, ihr Abzug durch die Bahn wesentlich erleichtert und die verhältnismäßige Fracht ihres Abbaues bedingt nur mäßige Vertriebskosten. Es ist deshalb zu erwarten, daß das geringe Anlagecapital baldigst wird gezeichnet sein.

Dresdner Gewerbehalle.

Waaren-Verloosung zur Beschaffung eines Fonds für Amputirte und deren bestmögliche Wiederherstellung durch künstliche Gliedmaßen!

Mit Genehmigung des hohen Königl. Ministeriums hat die „Dresdner Gewerbe-Halle“ eine große Waaren-Verloosung veranstaltet, deren Reingewinn auf

Zehntausend Thaler normirt, als Grundfonds zur Anschaffung künstlicher Gliedmaßen für amputirte Soldaten dem hohen Königl. Ministerium überwiesen werden soll. So vielfach auch gefordert und gesteuert worden ist für Lazarethe, für die Truppen im Felde, für Invaliden und Hinterbliebene — für den trostlosen Zustand unserer braven Krieger, welche verstümmelt worden sind, ist kein specieller Fonds vorhanden — und der Internationale Verein, in dessen Wirkungskreis auch diese Sorge zunächst fallen würde, ist so vielfach angepannt und hat seine Thätigkeit so sehr erweitern müssen, daß schließlich doch die Mittel fehlen werden, um auch auf diesem Wege nachhaltig zu wirken.

Es ist also schon des guten Zweckes halber zu empfehlen, das obgenannte Unternehmen zu unterstützen, so ist auch die Chance der Theilnehmer eine erhebliche, denn es kommen

10,000 Gewinne zur Verloosung im Werthe von 500 Thalern, 300, 200, 100, 60 rc. bis herab zu 1 Thaler als niedrigster Gewinn.

Die Gewinne, welche in der alten Dresdner Gemälde-Galerie ausgestellt werden, sind unter Mitwirkung eines vereinigten Lotteriedirectors angekauft.

Die Ziehungen geschehen unter Controle der Königl. Polizei-Direction zu Dresden und werden spätestens im Mai a. c. beendet sein.

Der Preis eines Looses beträgt 10 Rgr.

- Den Verkauf der Loose haben nachstehend verzeichnete Herren zu übernehmen die Güte gehabt:
- Ernst Abr.**, Tauchaer Straße 29,
 - Hud. Brehme**, Rathmarkt, Börsengebäude,
 - C. Th. Doebel**, Petersstraße 19,
 - Ernst S. Fink**, Neumarkt 19,
 - C. F. Fleischer**, Grimma'sche Straße 27,
 - L. Friedrich**, Ritterstraße 2, 1.,
 - F. Hüffel**, Neuschönefeld, Kirchweg 177,
 - Fr. A. Geisler**, Rathhaus-Durchgang,
 - Hud. Sieglar**, Neßstraße 4 c,
 - Ed. Göring**, Marien-Apothek,
 - Gracner**, Rathhaus-Durchgang,
 - Ernst Hauptmann**, Markt (Kaufhalle),
 - H. Heinrich**, Petersstraße 31,
 - J. C. Hinrichs' Sort.**, Grimm Straße 16,
 - Wilh. Hoffmann**, Grimma'scher Steinweg 54,
 - G. D. Kobl**, An der Pleiße 1,
 - C. F. Kohn**, Neumarkt 16,
 - F. W. Kenfer**, Petersstraße 45,
 - J. C. Koch**, Rathhaus-Durchgang,
 - B. Kohnmann**, Neudorf, Johannis-Apothek,
 - Hud. Krause**, Ritterplatz,
 - Louis Lanterbach**, Petersstraße 4,
 - Louis Lanterbach**, Salzgäßchen 1,
 - Fr. Lindner**, Nicolaistraße 48,
 - Th. Lippner**, Petersstraße 13,
 - Ed. Ludwig**, Petersstraße, Hotel de Russie,
 - A. Marquard**, Thomaskirchhof 7,
 - C. G. Marx & Co.**, Brühl 59,
 - Otto Meißner**, Grimma'sche Straße 24,
 - Carl Müller**, Colonnadenstraße 24,
 - F. Th. Müller**, Petersstraße 26/27,
 - Herm. Müller**, Grimm. Straße 15,
 - Veterar-Museum**, Petersstraße 21,
 - F. G. Wylus**, Markt- u. Petersstraßen-Ecke,
 - Franz Ohme**, Universitätsstraße 20,
- ferner auch die Expedition des Leipziger Tageblattes, die Königl. Expedition der Leipziger Zeitung, die Expeditionen der Leipziger Nachrichten und des Leipziger Dorfanzeigers.
- Das Haupt-Depot der Loose für Leipzig und Umgegend ist Herrn Hermann Serbe in Leipzig übertragen worden.
- Dresden, Anfang März 1871.

Das Directorium der Dresdner Gewerbe-Halle. D. Wegmann. C. H. Kühnel.

Bezugnehmend an Obiges bitte ich diejenigen geehrten Herren, welche den Verkauf der Loose zu obengenannter Lotterie commissionsweise mit zu übernehmen wünschen, sich gütigst mit mir in Verbindung zu setzen. **Hermann Serbe, Inselstraße 16.**

Ausstellung.
„Das Märchen von der schönen Melusine“
in 11 Aquarellbildern
von
Moriz von Schwind.
Ausgestellt im Carton-Saal des künftlichen Museums
täglich von 10-4 Uhr.
(Sonntags von 11 Uhr, Montags von 12 Uhr an.)
Eintrittsgeld 3 Rgr.

Die Ausstellung der zur Verloosung für die **Suppenvertheilungsanstalt** bestimmten Gaben soll **Mittwoch den 22. März 1871** im Saale der alten Rathswaage allhier eröffnet werden.

Wir bitten daher, uns freundlich zugesicherte, oder sonst zugedachte Gegenstände **baldest** und **womöglich** noch vor Beginn der Ausstellung, an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Frauen-Hülfs-Verein.
Mathilde Baumgarten, Fährplatz 5, I.
Anna Frege Beckmann, Wiesenstraße 3.
Clara Keilberg, Grimma'scher Steinweg 13.
Friederike Stödel, Tauchaer Straße 2 part.

H. K.
Am Sonnabend war ich hindert, je doch am Sonntag zur bestimmten Zeit dagewesen, doch ohne Resultat, da jede nähere Bezeichnung fehlte. Es liegt ein zweiter Brief unter gleicher Chiffre als der erste poste restante.

Z. Z. 32.
liegt ein Brief poste restante zum Abholen.
Brief Natti v. 17. erst Sonntag erhalt. Bitte Dienstag selb. Zeit 8 Uhr selb. Ort. Ihr ergebener Diener **Georg B.**

An die Redaction des Tageblattes sind am 18. März 10 Thaler für die Vermundeten, an die Expedition des Tageblattes am heutigen Tage 100 Thaler für den Internationalen Hülfsverein — Beides von ungenannt sein wollenden Gekern — ausgezahlt worden. Die genannten Summen haben wir heute Jan. C. Straße zu weiterer Beförderung übergeben.
Leipzig, 20. März 1871.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ausstellung! Lotterie zum Besten der Bewahranstalt für stüchlich gefährdete Schulkinder.

Täglich von früh 9 bis Nachmittags 6 Uhr Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7 1/2 Pf.

Geflügel-Verloofung.

Zu der am 28. März bei Gelegenheit der Zweiten großen Geflügel-Ausstellung in Gies's Sälen stattfindenden Verloofung von schönem Geflügel aller Art sind Loose von jetzt an à Stück 7 1/2 Pf zu haben bei Herrn Mechanikus F. Schilbach, Münzgasse, J. F. Vohle, Brühl 75, Gold.

Das Auskunfts-bureau für Verwundete

hat die bisher innegehabte Localität auf der Alten Boage räumen müssen. Sämmtliche Acten und Papiere befinden sich bei dem Unterzeichneten, der in Verbindung mit den übrigen Comité-Mitgliedern auch fernerhin nach Kräften zur Erlangung von Auskunft beihilflich sein wird.

Fiacres und Droschken betr.

Die bei der Petition für Abänderung des Fiacre- und Droschkenregulatives beteiligten Herren Fiacre- und Droschkenbesitzer wurden hierdurch erlucht heute Dienstag Abend 8 Uhr in dem Locale des Herrn Cajeri zu erscheinen, um die Bescheidung des hiesigen Polizeiamts zu vernehmen und um darüber zu beschließen.

Deutscher Protestanten-Verein zu Leipzig.

Neute Dienstag den 21. März Abends 8 Uhr im gr. Saale der 1. Bürgerschule. Vortrag des Vorsitzenden Prof. Dr. Seydel über die geschichtliche Entwicklung der Religion in der Menschheit.

Local-Verein zu Reudnitz.

Heute Dienstag, den 21. März Generalversammlung. Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 21. März Abends 7 Uhr Chor-Probe im Saale des Gewandhauses. Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der geehrten Mitglieder wird dringend gebeten.

Docentenverein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft.

Kaffee

geröstet à Pfund 9 Neogr.

Dieser Kaffee muß allerdings „als geröstet“ annoncirt werden, denn „roh“ darf man diese Qualität nicht sehen.

Das große Publicum ist leider im Kaffeegegeschmack sehr gesunken, es kauft den billigsten Kaffee — betrügt sich selbst und giebt Veranlassung — daß alle andern Artikel wegen Billigkeit verschlechtert werden.

Die junge Dame mit hochblondem Haar, in deren Gesellschaft ich vor circa 6-8 Wochen Sonntag Nachmittag im Dumbidus nach Lindenau fuhr, mir versprach, mich in den nächsten Tagen im Gesäß zu besuchen, ist gebeten, im eigenen Interesse etwas von sich hören zu lassen.

Georg 13 wird gebeten heute 1/2 9 Uhr Abends an best. Ort zu kommen. Beilichenskränchen bittet. Wie gern auf Dr. geantw., h. aber zu m. Bedauern keinen in m. Hände bef., bitte um sichere Ruff.

Schlesier-Verein. Heute Abend 8 Uhr Stadt Frankfurt. Landleute willkommen.

Nachtrag. Leipzig, 20. März. Die bis zum Abend eingelaufenen Nachrichten aus Paris lassen erkennen, in wie gefährlicher Lage die Stadt sich augenblicklich befindet.

dem Arsenal zurückgeführt werden, als aufrührerische Nationalgardien, zu denen sich zahlreiche Volksmassen gesellen, auf die Straße stürzten, den Truppen die Waffen entzissen. Mehrere Bataillons wurden von der Volksmenge umringt, andere zum Rückzug veranlaßt.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Bruno Kunad, Emilie Kunad geb. Kreuz.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Emil Hermann und Frau, geb. Zaul.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau Clara geb. Ruppert von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden.

Eduard Jung, Ober-Postsecretair.

Heute früh 3 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau Antonie geb. Gumprecht von einem munteren Knaben zwar schwer aber glücklich entbunden.

Hermann Kutscher.

Heute morgen 2 Uhr ist meine innigstgeliebte Frau

Ida Therese geb. Müller sanft verschieden.

Leipzig, den 19. März 1871.

Ferdinand Eduard Richter.

Gestern Abend 1/2 9 Uhr starb unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Restaurateur

Martin Pohlen,

welches hiermit tiefbetrußt, um stille Theilnahme bittend, anzeigen

Leipzig, 20. März 1871.

die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr statt.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß heute Mittag 2 1/2 Uhr mein lieber Mann

Conrad Bey

nach kurzen schweren Leiden sanft entschlafen ist, um stilles Beileid bittet

Den 19. März 1871.

Wilhelmine Bey geb. Herber.

Beerdigung Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom neuen Friedhof aus.

Lieben Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, Emil Diege, heute früh 2 Uhr am Gehirnschlag im 26. Lebensjahre schnell und unerwartet verschieden ist.

Leipzig, den 20. März 1871.

Bahnpostinspector Diege und Familie.

Sonntag am 19. früh 1/2 5 Uhr verschied unser lieber Vater im zarten Alter von 23 Wochen, was tiefbetrußt Verwandten u. Freunden anzeigen

Entrüsch, den 20. März 1871.

Franz Rosentbin und Frau geb. Kunze.

Heute früh 1/2 7 Uhr endete nach kurzem Krankenlager unser guter Sohn und Bruder Paul Junge im noch nicht vollendeten 13. Lebensjahre, was hierdurch schmerzhaft anzeigen

Leipzig, am 20. März 1871.

die tiefbetrußten Hinterlassenen.

Heute Abend 7 U. M. Ber. Apollo.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Nach sechswochentlichem Krankenlager verschied heute Morgen 1/2 11 Uhr unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Rathsholzleger Johann Gottfried Zander in seinem 74. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Abend 8 1/2 Uhr verschied nach kurzer Krankheit unsere gute Tochter Lina im Alter von 1 Jahr 7 Monaten.

Die trauernden Eltern August Lohmann und Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag den 21. März 4 Uhr statt.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns während der Krankheit, insbesondere aber am Begräbnistage unseres theuren und unvergesslichen Bruders

Gustav Hermann Guth

in so reichem Maße zu Theil wurden, für die erhebenden Worte des Herrn Pastor Ahlfeld und die ehrende Begleitung des sehr geschätzten Gesangsvereins „Viederhain“, sowie allen Freunden und Bekannten des Entschlafenen unsern tiefgefühlten, innigen Dank.

Leipzig und Weissenfeld.

Die trauernden Geschwister Guth.

Dank.

Bom ersten tiefen Schmerz, welchen mir der plötzliche Tod meines geliebten Mannes bereitete, erholt, fühle ich mich gedrungen, dem geehrten Principal des Verstorbenen, Herrn Wilhelm Stengel, meinen herzlichsten Dank auszusprechen

für das viele Gute, welches er mir bei diesem Unglücksfall erwiesen hat, namentlich dadurch, daß er mich in umfassendster Weise der Sorge des Begräbnisses überhob; den Herren des Contor-Personals danke ich für die so liebevoll zu meinem Gunsten veranstaltete Sammlung, desgleichen dem gesammten Fabrikpersonal für gependeten Blumen-schmuck, so wie für die mir in so reichem Maße geschenkte Theilnahme. A. verw. Schubert

nebst ihren drei unermöglichten Kindern.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Gatten, Sohnes und Bruders Hermann Brandt sagen den herzlichsten tiefgefühlten Dank

Lyonberg, Leipzig und Stuttgart.

die tiefbetrußten Hinterlassenen.

Für die ehrenvolle Begleitung unseres guten Mannes, Sohnes, Bruders und Schwagers, Drn. Louis Salomon, zu seiner letzten Ruhestätte, so wie für die erhebenden Gesänge des wohlthät. Vereines Viederhain, wie auch für den reichen Blumenschmuck sagen hiermit ihren innigsten Dank

die Hinterlassenen.

Dank. Allen denen, welche unsere gute, unvergessliche Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin Wilh. Köpfer noch so im Tode ehren, unsern innigsten Dank, insbesondere Herrn Past. Dr. Gräbe für die Worte des Trostes am Grabe und Herrn Dr. Hahn für die liebevolle Pflege während der Krankheit. Möge der Himmel Allen ein Vergeltung sein! — Leipzig, den 20. März 1871.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für bewiesene Theilnahme beim Verluste ihres lieben Kindes sagen besten Dank

Leipzig, 19. März 1871.

Julius Sengner jun. und Frau.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Verluste ihrer seligen Martha sagen hierdurch Allen innigsten Dank

Adolph Teubner und Frau.

Das, was die Regierung in einer Proclamation an die Nationalgarde leistet, indem sie sich stellt, als wisse sie nicht, wer eigentlich die Aufrührer seien, und es sehr natuer Weise dahingestellt sein läßt, ob dieselben Communisten, Bonapartisten oder — — Preußen seien, oder gar ein Mischungsmisch von allen dreien. Also selbst in der gefährlichsten Lage kann der Franzose nicht ohne den absoluten Unsinn hantieren. Köstlich ist auch die Mahnung an die Nationalgarde, sie möge hübsch in ihren Behauptungen bleiben und zugleich sich um die Regierung, die Republik u. schaaren!

Die Nationalgarde ihrerseits leistet natürlich auch das Nöthige. Ihr Centralcomité erließ zwei Proclamationen. Die erste lautet: „Bürger! Das Volk von Paris hat das Joch abgeschüttelt, welches man ihm aufgelegt hat; ruhig, unerschütterlich in seiner Kraft hat es ohne Furcht und Herabforderung die schamlosen Thoren erwartet, welche

gegangen, erklärte wiederholt, sie beabsichtige nur eine feste Begründung der Republik. Diejenigen, welche die Republik stützen wollen, sind Männer der Empörung, Mordeländer, welche nicht zurückbeben, Tod und Verderben in die Stadt zu tragen, für welche die Rettung nur in ruhiger Arbeit und Beachtung des Gesetzes liegt. Jene Verbrechen werden Unwillen hervorrufen, die Bevölkerung wird sich erheben, um die Verbrecher zu züchtigen.

Das amtliche Blatt berichtet über die Erschießung der Generale Lecointe und Thomas ohne richterliches Verfahren; die Lecker seien verstümmelt, zwei Adjutanten der Genannten beinahe ebenfalls ermordet worden. „Paris“, sagt das Blatt, „war bisher nachsichtig gegen die Kuchstörer; die Bevölkerung wird begreifen, daß sie energisch gegen die Verbrecher auftreten muß, wenn sie sich nicht zum Mitschuldigen machen will.“

So vernünftig das Letztere, so wahnwitzig ist

das, was die Regierung in einer Proclamation an die Nationalgarde leistet, indem sie sich stellt, als wisse sie nicht, wer eigentlich die Aufrührer seien, und es sehr natuer Weise dahingestellt sein läßt, ob dieselben Communisten, Bonapartisten oder — — Preußen seien, oder gar ein Mischungsmisch von allen dreien.

Also selbst in der gefährlichsten Lage kann der Franzose nicht ohne den absoluten Unsinn hantieren. Köstlich ist auch die Mahnung an die Nationalgarde, sie möge hübsch in ihren Behauptungen bleiben und zugleich sich um die Regierung, die Republik u. schaaren!

Die Nationalgarde ihrerseits leistet natürlich auch das Nöthige. Ihr Centralcomité erließ zwei Proclamationen. Die erste lautet: „Bürger! Das Volk von Paris hat das Joch abgeschüttelt, welches man ihm aufgelegt hat; ruhig, unerschütterlich in seiner Kraft hat es ohne Furcht und Herabforderung die schamlosen Thoren erwartet, welche

gegangen, erklärte wiederholt, sie beabsichtige nur eine feste Begründung der Republik. Diejenigen, welche die Republik stützen wollen, sind Männer der Empörung, Mordeländer, welche nicht zurückbeben, Tod und Verderben in die Stadt zu tragen, für welche die Rettung nur in ruhiger Arbeit und Beachtung des Gesetzes liegt. Jene Verbrechen werden Unwillen hervorrufen, die Bevölkerung wird sich erheben, um die Verbrecher zu züchtigen.

Das amtliche Blatt berichtet über die Erschießung der Generale Lecointe und Thomas ohne richterliches Verfahren; die Lecker seien verstümmelt, zwei Adjutanten der Genannten beinahe ebenfalls ermordet worden. „Paris“, sagt das Blatt, „war bisher nachsichtig gegen die Kuchstörer; die Bevölkerung wird begreifen, daß sie energisch gegen die Verbrecher auftreten muß, wenn sie sich nicht zum Mitschuldigen machen will.“

So vernünftig das Letztere, so wahnwitzig ist

die Republik antasten wollten. Diesmal haben die Brüder von der Krone nicht Hand an die Heiligthümer der Freiheit legen wollen, Dank Allen! Ihr und Frankreich habt die Grundlagen der Republik, die mit allen Folgen, mit Acclamation angenommen wurde, gelegt. Nur eine solche Regierung kann für immer die Aera der Invasion und den Bürgerkrieg abhalten. Der Belagerungsstand ist aufgehoben. Das Pariser Volk wird in seinen Commissionen zusammenreten, um die Communalwahlen zu vollziehen. Die Sicherheit aller Bürger ist unter Verhülfe der Nationalgarde verbürgt. — In der anderen Proclamation heißt es: „Ihr habt und mit der Vertheidigung von Paris beauftragt; wir haben diese Mission durch Euern Rath, Eure Kaltblütigkeit erfüllt. Wir haben die Regierung, welche uns soeben verrathen, vertrieben. Unser Wanda ist erloschen. Wir geben es zurück, wir wollen nicht darnach trachten, die Stelle Derjenigen einzunehmen, welche ein Volkshaus umgestürzt hat. Bereitet Euch vor, vollziehet sofort die Communalwahlen und gebet und nur die Belohnung, daß wir erleben können, Euch eine wirkliche Republik begründen zu sehen. Bis dahin handeln wir im Namen des Volkes!“

Weiter wird noch aus Paris, 19. März, gemeldet: Die Aufständischen zogen aus dem Stadthaus die rotze Fahne auf. Das Stadthaus ist rings von Bataillonen umgeben. Die Circulation ist nicht gestattet. Bis jetzt ist ein neuer Conflict nicht gemeldet.

r. Krippig, 20. März. Ueber den Ausfall der Reichstags-Stichwahlen im 14., 15. und 20. sächsischen Wahlkreis sind folgende weitere Mittheilungen eingegangen:

14. Köchly: Professor Dr. Köchly in Heidelberg siegte mit 5071 Stimmen über Staatsminister v. Rostky-Wallwitz, auf welchen 4989 Stimmen fielen.

15. Gerichtsamtbezirk Burgstädt: Prof. Biedermann 1012. Lehrer Spier 945. Gerichtsamtbezirk Limbach: Biedermann 993, Spier 814. Städte Wittweida und Frankenberg: Biedermann 1235, Spier 1309. Wiederau und Ortelsdorf: Biedermann 90, Spier 50. Gerichtsamtbezirk Augustusburg: Biedermann 1008, Spier 288 Stimmen. Gesamtergebnis des Vorstehenden: Prof. Biedermann 4339, Lehrer Spier 3406 Stimmen. Da nur noch die Ergebnisse ländlicher Orte ausstehen, so ist die Wahl des Prof. Biedermann als gesichert zu betrachten.

20. Stadt Zschopau: Dr. Ed. Brodhaus: 1005, Amtshauptmann v. Einsiedel 50 Stimmen. In den Städten Ehrenfriedersdorf, Thum, Wolfenstein, Marienberg und Böhlitz: Dr. Brodhaus 1495, v. Einsiedel 357 Stimmen. In 49 anderen Orten des Wahlkreises erhielt Dr. Brodhaus 3011, v. Einsiedel 1953 Stimmen. Dies ergibt in Summa für Dr. Brodhaus 5511, für v. Einsiedel 2360 Stimmen. Es dürfte danach auch die Wahl des Dr. Ed. Brodhaus gesichert sein.

Krippig, 20. März. In vergangener Nacht traf auf der Thüringer Bahn wiederum ein Militair-Extrazug mit aus Frankreich zurückkehrenden deutschen Truppen hier ein. Es war ein Bataillon des 52. Landwehr-Regiments, welches in der Stärke von 900 Mann mit 22 Officieren von Rheims kommend auf der Dresden Bahn weiter nach Cottbus ging.

Reconvalescenten, preussische und sächsische, kamen gestern Nachmittag auf der Thüringer Bahn einige 60 Mann hier an. Sie wurden auf der Dresden Bahn weiter befördert.

Wittelt der Bayerischen Bahn gingen gestern Abend wiederum 169 aus den hiesigen Baracken entlassene französische Kriegsgefangene nach ihrer Heimath ab; desgleichen kamen einige 50 Mann entlassene Franzosen aus Glogau hier an, welche mit dem Abendzug weiter nach Straßburg fuhren.

— Gestern kam von Altenburg eine in Frankreich erbeutete Mitrailleuse hier an. Dieselbe macht jetzt in verschiedenen Städten die Kunde und wird zu milden Zwecken zur Ansicht ausgestellt. Sie ging noch gestern Abend zunächst nach Altenburg von hier ab.

— Auf der Dresden Bahn traf gestern Abend ein Proviant-Extrazug, mit Hafer beladen, von Glogau kommend hier ein, welcher mit der Bayerischen Bahn weiter nach Nancy befördert wurde.

— Aus Frankreich zurückkehrende deutsche Truppen gingen ferner hier durch: Gestern Abend mittelst Extrazugs der Bayerischen Bahn ein Bataillon vom 47. Landwehr-Regiment, 920 Mann mit 22 Officieren, von Belfort kommend, nach Hirschberg in Schlesien, und heute früh 4 Uhr ebenfalls über Bayern kommend ein Bataillon des 2. Landwehr-Regiments, 600 Mann mit 12 Officieren, von Rheims nach Torgau, Görlitz und Breslau.

— Trotz aller Mahnungen und Warnungen läßt der Unfug vor dem Barackenlager am Gohliser Weg, dessen sich nicht bloß Kinder, sondern auch Erwachsene namentlich Sonntags Nachmittags schuldig machen, nicht nach. Die Schuld der dortigen Wachposten wird in der That auf die härtesten Proben gestellt, und es ist kein Wunder, wenn sie endlich nach fruchtloser Erschöpfung gütiger Mittel von ihrer Instruktion vollen Gebrauch machen und gegen Ungehörige mit der Artillerie vorgehen. Nicht weniger als vier erwachsene Personen, ein Markthelfer und ein Schmiedegesse, ein fremder Klempnermeister und ein Buchhalter, wurden im Laufe des gestrigen Nachmittags deshalb vor den Baracken artretirt und durch Militairparouillen an die Polizei abgeliefert.

— Auf der Reichstraße im Grundstück Nr. 14 wurde gestern Abend gegen 6 Uhr Feuer gemeldet, und es brachen schnelligt die Löschmannschaften mit ihren Spritzen dahin auf. Glücklicher Weise war es aber ein blinder Farn, da lediglich eine in erster Etage im Geschäft brennend gelassene Gaslampe zu der Feuermeldung Veranlassung gegeben hatte.

— An der Thomasmühle hatte in vergangener Nacht ein fremder Schuhmachermeister das Unglück, in die Pleiße zu fallen. Zwar gelang es ihm, sich wieder aus dem Wasser herauszuarbeiten, aber über und über durchnäßt und vor Kälte fast erstarrt, vermochte er an der Promenade nicht weiter fortzukommen. In solch trostlosem Zustande trafen ihn einige mittheilende Leute an, welche es vermittelten, daß er noch in der Nacht mittelst Siechforbes in das Georgenhospital gebracht wurde.

— Vor etwa 6 Wochen entwich einem hiesigen Drogenhändler der Marktthaler mit einer Baarsumme von 188 Thlr., die er zur Beforgung eingehändigt erhalten hatte. Jetzt hat sich, wie wir hören, der ungetreue Marktthaler, dessen Aufenthaltsort nicht ausfindig zu machen war, bei der Polizeibehörde in Hamburg unter der Selbstanlage der Unterschlagung jener 188 Thlr. freiwillig gemeldet. Natürlich hat man ihn darauf hin in Haft genommen, und er sieht nunmehr seiner zwangsweisen Zurückführung hierher entgegen. Das anvertraute Geld hatte er vollständig verjubelt.

Krippig, 20. März. In der Berliner „Zukunft“ veröffentlicht Herr Rechtsanwalt D. Freitag von hier folgende Erklärung: Es ist nicht wahr, daß die Herren Liebknecht, Bebel und Heppner wegen Landesverrath oder Vorbereitung zum Landesverrath in Untersuchung sind: die Anklage richtet sich lediglich auf Vorbereitung zum Hochverrath; sie findet dieses Vergehen namentlich in der Agitation der Herren Bebel und Liebknecht, welche die Errichtung eines Volksstaats, d. i. einer Republik erstreben, und welche müßten, daß eine solche in Deutschland nur mit Gewalt zu errichten wäre, sowie in dem Berthe der Angeklagten mit dem Ausschusse in Braunschweig und wieder einiger Mitglieder des Ausschusses mit Marx u. s. w. Das Verbalten Bebel's und Liebknecht's während des letzten Krieges ist weder Gegenstand der Anklage noch der Untersuchung; es kommt nicht einmal nebenlässlich in Betracht. Der

ganze Proceß ist der Arbeiterproceß in Wien, nur daß bei letzterem die December-Demonstration hinzugekommen war. Die Untersuchung gegen die Angeklagten ist Seitens des Untersuchungsrichters mit aller nur möglichen Beschleunigung geführt worden. Daß dieselbe dennoch so lange gedauert hat, liegt in der Natur der Sache. Aus einer ungeheuren Masse von Zeitungen, Papieren, Werken waren die einzelnen gravirenden Momente herauszuheben, ebenso wie alle von den Angeklagten gestellten, auf die Untersuchung bezüglichen Anträge erledigt worden sind. Die Communication mit Braunschweig hat ebenfalls viel Zeit hinweggenommen. Die Untersuchung ist aber nunmehr geschlossen, und wenn — wie voraussichtlich — die Staatsanwaltschaft bei der Anklage beharrt und die Anklagekammer dem Antrage des Staatsanwalts stattgibt, so werden — wir mir zugesagt worden ist — die Geschworenen im Monat April in außerordentlicher Zusammenberufung über den Fall zu urtheilen haben. Es ist eine Unwahrheit, daß Staatsanwalt und Untersuchungsrichter gegen eine — etwa vom Reichstage verlangte — Hastentlassung opponiren würden. Der Herr Untersuchungsrichter hat mir im Gegentheil auf meine Anfrage erklärt, daß er jetzt, nachdem die Untersuchung geschlossen sei, gar keinen Grund habe, der Freilassung Bebel's — wenn sie vom Reichstage beschlossene wird — zu widersprechen oder auf eine etwaige Anfrage Seitens einer Deputation oder eines Berichterstatters des Reichstages sich gegen die Freilassung zu erklären. Ich glaube versichern zu können, daß auch die Staatsanwaltschaft, welche ebensowenig wie der Untersuchungsrichter die Untersuchung vom Parliamentspunct aus behandelt, durchaus kein Bedenken gegen Bebel's Entlassung erheben wird.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. März. (Eröffnungscours.) Oesterr. Credit-Actien 144 1/2, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 217, Lombarden 97 1/2, Amerikaner 97 1/2, Italiener 5 1/2 Anleihe 53 1/2, Rumänier 7 1/2 Anleihe 45, Galizier Carl-Ludwigsh. 103, Oesterr. 1860er Loose —, Köln-Mindener Loose —, Schatzscheine —, Bundesanl. —, Aufgeregt.

Berlin, 20. März. Berg-Markt. Eisen-Act. 115 1/2, Rhein-Anh. do. 191, Eisen-Obvl. do. 64, Berlin-Stett. do. 141 1/2, Breslau-Schw. Freib. do. 107 1/2, Berlin-Potsdam-Magdeb. do. —, Köln-Mindener do. 133 1/2, Böhm. Westbahn do. 102 1/2, Galiz. Carl-Ludw. do. 102 1/2, Obau-Hüttauer do. 73 1/2, Mainz-Ludwigsh. do. 141 1/2, Magdeb.-Halberst. do. 118 1/2, Magdeb. Leipz. do. 180, Oberschl. Lit. A. do. —, Rhein. do. 118 1/2, Rheinsh. -Baden. do. 71, Franzosen do. 215 1/2, Lomb. do. 96 1/2, Thür. do. 133 1/2, Rumänier do. 46 1/2, Preuß. Anl. 5 1/2, do. do. 4 1/2, —, do. do. 4 1/2, Consol. 94 1/2, do. St. Schuld-Sch. 3 1/2 x 82 1/2, Preuß. Präm.-Anleihe 118 1/2, Ital. 5 1/2 Anl. 53 1/2, Oesterr. Papier-Rente 47 1/2, do. Silber-Rente 55 1/2, do. Loose v. 1860 77 1/2, do. do. von 1864 67, Russ. Präm.-Anl. 1864 117 1/2, do. Boden-Credit 85 1/2, Amerikaner 97 1/2, Discont.-Command. 143 1/2, Darmst. Bank-Actien 131 1/2, Geraer do. do. 106, Gothaer do. do. 106, Leipziger Credit do. 116, Reiningen do. do. 122 1/2, Preuß. Bank-Anth. 153 1/2, Oesterr. Credit 142 1/2, Sächs. Bank 131, Sächs. Hypothekendarl. 36, Weimar. Bank 97 1/2, Wien kurz 81 1/2, do. 2 R. 80 1/2, Petersburg kurz 88 1/2, do. 3 Monat 86 1/2, Russ. Bank-Roten 79 1/2, Oesterr. do. 81 1/2, Bundes-Anl. 100 1/2, Oesterr. Nordwestl. 114, Napoleonsd'or 5.11 1/2, Schatzanweisungen 100 1/2.

Wien, 20. März, 10 Uhr 30 R. Oest. Credit 267.80, Staatsbahn 404.—, Oesterr. 1860er Loose 95.80, do. 64r Loose —, Lombarden 182.40, Anglo-Russ. Bank 234.90, Galizier 254.—, Napoleonsd'or 9.94 1/2, Unionbank

263.90, Franco-Russ. Bank 107.20. Tendenz: befehlend.

Berliner Producten-Börse, 20. März. Weizen loco —, per d. R. April 79 1/2, R. Frühjahr 79 1/2, Herbst —, Rind. —, Roggen loco 53 1/2, per d. R. April 53 1/2, April-Mai 54, Mai-Juni 54 1/2, Rindig. —, Tendenz: —, Spiritus loco 17 Thlr. 8 Sgr., per d. R. April 17 Thlr. 14 Sgr., April-Mai 17 Thlr. 17 Sgr., per Mai-Juni 17 Thlr. 20 Sgr., Juli-August 18 Thlr. 6 Sgr., August-September 18 Thlr. 11 Sgr., Herbst —, Rind. 2. Tendenz: —, Rübsöl loco 28 1/2, per April-Mai 28 1/2, per Sept.-Octbr. 26 1/2, R. —, Tendenz: matt. —, Hafer per März 50 1/2, per Frühj. 50 1/2.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 20. März. Das „Dresdener Journal“ meldet: Der König von Sachsen reist am 26. März zum Besuch an den kaiserlichen Hof nach Berlin. Der commandirende General des sächs. Armee-corps Prinz Georg ist gestern hier eingetroffen, freundlichst empfangen worden und reist am nächsten Mittwoch nach Frankreich zurück.

Paris, 19. März. Das „Journal officiel“ meldet aus Versailles von heute: Sämmtliche Regierungsmitglieder haben sich in Versailles versammelt, 10,000 Mann unter dem Commando des Generals Binoy sind daselbst concentrirt, sämmtliche Obergewalt, sowie die Chefs der Truppen sind daselbst eingetroffen. Civil- und Militair-Behörden werden nur die von der Regierung in Versailles gegebenen Befehle befolgen, widrigenfalls dieselben ihrer Stellungen entsetzt werden. Wie versichert wird, ist Killy Vorsitzender des Kriegsgerichts gewesen, welches Recome und Thomas zum Tode verurtheilte. Der Stab des Generals Binoy, welcher sich gestern nach der Militair-schule zurückzog, hat sich heute Morgen mit Linientruppen und Gendarmen nach Versailles begeben. Die Nationalgarde ist die einzige bemannete Macht, welche sich gegenwärtig in Paris befindet. Die meisten Bataillone der Nationalgarde, welche sich auf der Straßen zeigen, scheinen den aufständischen Vorstädten anzugehören. Der Bau der Barricaden dauert fort, namentlich in den Straßen des Martyrs, Avenue Trudaire, Chaussee Chignancourt, in Theilen der Vorstadt St. Denis, in der Straße Rochepart, in der Umgegend des Stadthauses und in der Vorstadt St. Antoine; in den übrigen Stadttheilen herrscht Ruhe. Die Bevölkerung verkehrt auf den Straßen wie gewöhnlich; außer der Ermordung eines Officiers auf dem Vigalle-Platz und der Erschießung der beiden Generale sind Gewaltthätigkeiten nicht gemeldet, und die Ereigniß vollziehen sich in verhältnismäßiger Ruhe. Der Verlehr der Omnibusse und Fiaker ist eingest. Das Central-Comité der Insurrection hat in sämmtlichen Ministrien provisorische Commissionen eingesetzt, sich sämmtlicher Ministrien und Telegraphen bemächtigt. Die Municipalsität-Bahnen sollen am 21. März angefaßt sein.

Mehrere Journale wollen wissen, General Chanzy sei gestern Abend unmittelbar nach seiner Ankunft verhaftet und im Chateau Rouge gefangen. In sämmtliche Präfecten, General-Procureure und Maire's ist von Versailles eine Proclamation gerichtet worden, welche betont, daß die Regierung, welche in Versailles ihren Sitz habe, einzig die gesegmähige sei, daß sämmtliche Ministrien gegenwärtig daselbst versammelt seien und daß Alle, welche der insurrectionellen Regierung folgen, als Rebellen angesehen werden.

Eine Proclamation des Maire von Versailles fordert die Einwohner auf, die in Folge der Ereignisse von Paris nach Versailles kommenden Truppen bestens zu empfangen und deren Einquartierung möglichst zu erleichtern. — Heute Abend wird eine Privatversammlung sämmtlicher in Versailles anwesenden Deputirten stattfinden.

Angemeldete Fremde.

- Kaerwald, Braumtr. a. Bernesgrün, g. Krm. 12, Km. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
- Whe n. Frau, Gutsdel. aus Schletzig, Hotel Hauße.
- Bergmann n. Frau a. Waldheim und Boyes a. Bremen, Kiste, Hotel de Russie.
- Bruder, Dr. Superintendent a. Köchly, u. Hlsteinmann, Bart. a. Ritzingen, Hotel zum Dresden Bahnh.
- Buchmann, Km. a. Lindenberg, w. Schwan. Braumtr., Km. a. Walsendistel, Led's d. Bldg, Km. a. Dresden, u. Boga, und Verjughy, Pleuten. a. Weimar, d. j. Palm.
- Conrad, Km. a. Berlin, d. de Baviere. de Cabernette, Baron, Gutsdel. a. Brüssel, Hotel Hauße.
- Cari, Km. a. Frankfurt a. M., Hotel zum Thüringer Bahnh.
- Christianson, Km. a. Hamburg, St. Altrab.
- Dims, Km. a. Düsseldorf, St. Altraberg.
- Dolmen, Privatm. a. Berlin, d. de Brusse.
- Dogner, Km. a. Stettin, d. j. Berl. Bahnh.
- Dogelobe, Km. a. Halle, d. j. Magdeb. St. Ditzes, Inspector a. 4 Sin, Hotel de Russie.
- Diedert, Km. a. Pöhlitz, u. Dierart, Kupferschmiedemeister a. Segan, w. lger Schwan.
- Darmstädter, Km. a. Elm, d. j. Thür. St. Gergold, Dr. med. a. Glanghan, Hotel St. Dresden.
- Fimelß, Zeichner a. Schwarzenbach, Stadt Braunschweig.
- Fritz, Km. a. Klagsburg, Hotel Hauße.
- Fröding, Km. a. Dresden, d. j. Palm.
- Frusche, Commis a. Wartenberg, Camb. d. v. Hallen, Rent. a. Dresden, d. St. Dresden.
- Fischer, Km. a. Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
- Frank, Km. a. Erfurt, und Fichter, Fabr. a. Werdau, Bräffler Hof. 3 Götz, Rent. a. Schwerin, und Götze, Km. a. Bremen, Hotel Hauße.
- Gast, Rechtsanm. a. Dessau, d. j. Palm.
- Gobe, Km. a. Petersburg, und Grünbach, Brauereibes. a. Weifen, Hotel j. Nordb. Hof.
- Günzel, Km. a. Osnabrück, d. j. Magdeb. St. Gricoresca, Km. a. Balaß, Hotel zum Dresden Bahnh.
- Gottschall, Fabr. a. Marienberg, g. Krm. Gerlach, Fräul., Schamp., und Götzner, Km. a. Dresden, d. St. Dresden.
- Guber, Großhändler. a. Pest, und Holland, Km. a. London, Hotel Hauße.
- Hermann, Steinbild. a. Dresden, w. Schwan. Hertling, Fabr. a. Barchen, Bräffler Hof.
- Heib, Km. a. Nürnberg, d. de Baviere.
- Hanser, Km. a. Philadelphia, St. Hamburg.
- Holms, Km. a. Glasgow, Hotel de Brusse.
- Hermann, Km. a. Wlauen, d. j. Magdeb. St. Harting n. Frau, Km. a. Frankfurt a. M., v. Baule, Reichert, Landtrah. a. Diener a. Gölze, Hotel de Russie.
- Haas, Fabricat., und Dorte, Lentkünstler a. Obeffa, d. de Baviere.
- Held, Zeichner a. Dresden, St. Braunschw. Herrmann, Fräul., Sängerin a. Dresden, Hotel St. Dresden.
- Jacobs, Km. a. Regensburg, d. j. Magdeb. St. Jacobsen, Km. a. Eisenach, d. j. Nordb. St. Jungmann, Pferdehändler a. Ranzburg, Bräff. d. Jores, Km. a. Glogbach, Hotel de Baviere.
- Keller, Göttem. a. Welsch, w. lger Schwan.
- Kunisch, Km. a. Braunschweig, Hotel zum Magdeburger Bahnh.
- Krey, Km. a. Stuttgart, und Kriehel, Dr. a. Mannheim, Hotel de Russie.
- Krütsel, Gutsdel. a. Oeffsa, d. de Baviere.
- Kahn, Dr. a. Wobegarden, und Kessel, Fabricat. a. Laanenbergthal, Hotel j. Palmbaum.
- Koslas, Km. a. Chemnitz.
- Krey n. Frau, Sings a. Hamburg, und de Requier, Graf, Gutsdel. aus Rheims, Hotel Hauße.
- Kegart, Unterrichtl. a. Babeborn, w. Schwan. Ledolphy, Km. a. Bremen, St. Nürnberg.
- Lepper, Km. a. Jütten, und Liebe, Mühlenbes. a. Witten, d. j. Palm.
- Lucas, Km. a. Greifeld, Stadt Hamburg.
- Löbering n. Frau, Km. a. Klein-Gera, Hotel de Russie.
- Lehmann, Director a. Dresden, Hotel zum Dresden Bahnh.
- Meyer, Oef. a. Hattenbach, und Müller n. Frau, Km. a. Wittenberg, w. lger Schwan.
- Mayer, Dr., Appellat-Gerichtsrath a. Klagsburg, Hotel de Brusse.
- Müller a. Bremen und Meißel a. Ritzingen, Kiste, d. de Russie.
- Meyer, Km. a. Berlin, d. j. Dresden St. Meyer, Km. a. Halle, Bräffler Hof.
- Roosbode, Km. a. Nordhausen, Led's d. v. Willon, Pleuten. a. Torgau, und Meißel, Bräffler a. Witten, d. j. Palm.
- Reck, Fabr. a. Klingenthal, St. Nürnberg.
- Reisbach, Km. a. Remscheid, w. lger Schwan.
- v. Reimann, Gutsdel. a. Krenitz, Hotel j. Berliner Bahnh.
- Rigler n. Frau a. Prag und Nicolai n. Frau a. Pirna, Kiste, Hotel j. Dresden Bahnh.
- Ritstede, Km. a. Freiburg im Breisgan, St. Nürnberg.
- Röhl, Dr. med. a. Chemnitz, Hotel Hauße.
- Orgler, Km. a. Dresden, St. Hamburg.
- Ostendacher, Km. a. Mühlhausen in Th., d. j. Palmbaum.
- v. Pöhl, Frau Rent. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnh.
- Pader, Ing. a. London, und Pilz, Dr. med. a. Wien, Hotel de Brusse.
- Yule, Pferdehändler. a. Raumburg, Bräff. d. Peters, Km. a. Jagen, d. j. Palmbaum.
- Rappeler, Fabr. a. Guben, Pleuten. w. Schwan.
- Roberts, Km. a. London, Hotel Hauße.
- Rampolt, Oetrian, a. Dresden, Hotel zum Dresden Bahnh.
- Rehberg, Oef. a. Gassenwitz, Bamb. Hof.
- v. Rademeyer, Plantenanw. a. Torgau, Hotel j. Palmbaum.
- Schlideryen, Rent. a. Wien, und v. Sainsta, Frau Gräfin n. Tochter und Jungler, Rent. a. Rabom, d. de Brusse.
- v. Seltsen, Herrherr, Rittmtr. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
- Stelosen n. Frau, Km. a. Balaß, Hotel zum Dresden Bahnh.
- Schulze a. Borne, Schaftrant a. Wien und Sander a. Düsseldorf, Kiste, w. lger Schwan.
- Seubacher a. Mühlheim und Stettenheimer a. Stuttgart, Kiste, Hotel j. Palmbaum.
- Scheffer a. Wartenberg und Schöder a. Chemnitz, Kiste, St. Nürnberg.
- Stettin, Km. a. Berlin, und Stadel, und Schimmelpfeng, Cabinetrath aus Prag, Stadt Rom.
- Sparabrus, Km. a. Regensburg, Hotel j. Thüringer Bahnh.
- Schulzschmidt, Oef. a. Hattenbach, w. Schwan.
- Schulze, Km. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Schwaner, Postmeister a. Rosswitz, Led's d. Samson n. Frau. n. Jungler, Part. aus Glasgow, Hotel de Russie.
- Schumacher, Km. a. Bielefeld, St. Bank Steinweg, Gutsdel. a. Burgdorf, St. Götze.
- Stronch a. Frankfurt a. M., Schmidt a. Dessau, und Stadlberger a. Eperstern, Kiste, Hotel j. Palmbaum.
- Ulrich, Km. a. Chemnitz, Hotel Hauße. de Balicon, Baron, Gutsdel. aus Brüssel, Hotel Hauße.
- Wajson, Hofrath a. Plesau, und Weigt, Oetriedr. a. Ritzingen, w. Schwan.
- Wittig, Ing. a. Chemnitz, Hotel Hauße.
- Wassermann, Km. a. Ritzingen, Hotel zum Nordb. Hof.
- Wambertlich, Km. a. Dresden, Led's d. Götze.
- Weil, Km. a. Berlin, d. j. Palmbaum.
- Wannholz, Km. a. Plesau, und Weber n. Frau, Dr. a. Jütz, Hotel zum Thüringer Bahnh.
- Wachter n. Frau, Hotelier a. Götze, Hotel Stadt Dresden.
- Wendel, Erped. a. Grimma, und Wehler, Km. a. Gruntdorf, w. Schwan.
- Wrischer a. St. Gallen, und Wittler a. Wittenberg, Kiste, St. Hamburg.
- Schulzschmidt, Dr. med. a. Berlin, d. j. Nordb. St.